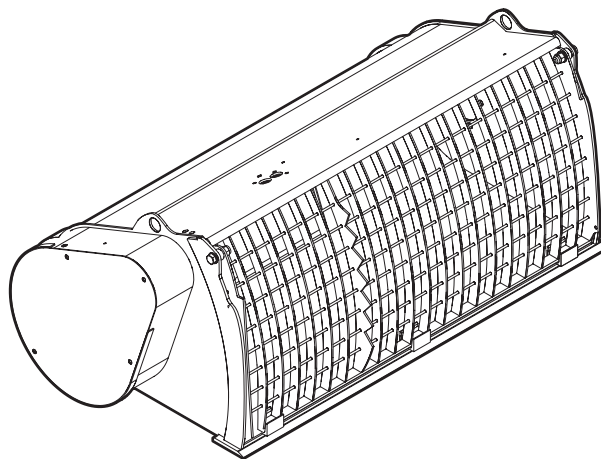


Betriebs- und Instandhaltungsanleitung

Mischschaufel CONDOR CONDOR SL



**ÜBERSETZUNG DER
ORIGINAL-ANLEITUNG**



Ausgabe	01-2014
Ausdruck vom	01-2014
Sprache	DE
Anleitungsnummer	MUM 12c290



Achtung

Vor Beginn irgendwelcher Arbeitsmaßnahmen mit oder an der Ausrüstung muss dieses Handbuch in allen seinen Teilen gelesen und verstanden worden sein.

An einem sicheren und für die Konsultation leicht zugänglichen Ort aufbewahren.



U.EMME s.r.l.

Via dell'artigianato 19 - 47015 Modigliana (FC)

Tel. +39 0546 941725 - Fax +39 0546 940050

e-mail: info@uemme.com

www.uemme.com

HERSTELLER: **U.EMME s.r.l.**
ADRESSE: **Via dell'Artigianato 19 -
47015 Modigliana (FC) - ITALIA**
DOKUMENTENTYP: **Betriebs- und Instandhaltungsanleitung**
MODELL: **CONDOR - CONDOR SL**
SERIENNUMMER:
KUNDE:
BAUJAHR:
BEZEICHNUNG: **Mischschaufel**

Identifikation der Ausrüstung

Um seitens Ihres Verkäufers eine schnellst mögliche Unterstützung erhalten zu können, erfordert dieser dazu die Angabe einiger Daten der Ausrüstung.

Diese Daten bitte in diesem Bereich eintragen.

Bezeichnung

Seriennummer

Zubehör

Adresse des Verkäufers

Adresse des Herstellers

U.EMME s.r.l.

Via dell'Artigianato 19 - 47015 Modigliana (FC)

Tel. +39 0546 941725 - Fax +39 0546 940050

E-Mail: info@uemme.com

www.uemme.com

Die Urheber- und Nutzungsrechte (Copyright) sind Eigentum der U.Emme s.r.l.

Die Vervielfältigung, die Transkription auf andere Medien, die Übersetzung und die Verwendung von Auszügen oder Teilen ist ohne ausdrückliche Genehmigung durch die U.Emme s.r.l. verboten.

Alle Rechte vorbehalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs kann Änderungen unterliegen, die keiner Vorankündigung bedürfen.

Technische Änderungen vorbehalten.

GARANTIE

Die „U.EMME s.r.l.“ (im Folgenden mit „Hersteller“ bezeichnet) garantiert, dass jedes neue Produkt bei Verlassen des Werks frei von Verarbeitungs- und Materialfehlern ist.

Der Hersteller verpflichtet sich zum kostenlosen Ersatz von nicht einsetzbaren Teilen aufgrund von sichergestellten Material- und/oder Verarbeitungsfehlern.

Diese Garantie gilt für zwölf (12) Monate ab dem Datum der Lieferung an den ersten Benutzer. Zu diesem Zweck gilt das auf dem Lieferschein an den ersten Benutzer angegebene Datum.

Um die Garantie nutzen zu können, ist es erforderlich, dass:

- der erste Benutzer den „Garantieschein“ innerhalb von 10 (zehn) Tagen ab Empfang der Maschine an den Hersteller zurückschickt;
der „Garantieschein“ in allen seinen Teilen vom Benutzer ausgefüllt wird, bevor an den Hersteller gesendet wird;
- die defekten Teile, spesenfrei und unter Angabe der Identifikationsdaten, die dem Typenschild der Maschine entnommen werden können, an der Herstellerwerk gesendet werden, um dort die angemessenen Kontrollen vornehmen zu lassen;
- die Programme und Zeiten der vom Hersteller vorgesehenen Instandhaltungseingriffe eingehalten werden;.

Die Transportkosten der ausgewechselten Teile sowie die Kosten für die eventuell von unseren Technikern erforderlichen Inspektionen vor Ort, die zum Sicherstellen der Defektursache erforderlich sind, gehen zu Lasten des Benutzers.

Die Überprüfung der Defekte und deren Ursachen darf nur und ausschließlich vom Personal des Herstellers oder von diesem dazu beauftragtem Personal erfolgen.

Die unter Garantiebedingungen ausgetauschten Teile bleiben Eigentum des Herstellers.

Von der Garantie nicht abgedeckt werden:

- die Bestandteile, die nicht direkt vom Hersteller produziert wurden, für die der jeweilige Hersteller die Haftung trägt;
- die durch den normalen Verschleiß entstandenen Defekte;
- die Defekte, die durch einen falschen Einsatz entstanden sind;
- die Defekte, die aufgrund von Fahrlässigkeit, Unfällen, Inkompetenz bei der Nutzung und dem nicht mit den Vorgaben übereinstimmenden und der normalen Bestimmung des Maschineneinsatzes entstanden sind;
- die Schäden, die sich aus einem Maschinenstillstand und einer mangelnden Produktionsgewinn ergeben;
- Verletzungen von Personen und Tieren oder Sachschäden, die sich auf den Defekt zurückführen lassen.



Achtung

Diese austauschbare Ausrüstung in der Richtlinie 2006/42/EWG konform.

Wird sie an einem Fahrzeug verwendet, das sich im öffentlichen Verkehr bewegt, muss sie, um der Straßenverkehrsordnung zu entsprechen, seitens des Benutzers, der die entsprechenden Gebühren entrichten muss, im Fahrzeugschein dieses Fahrzeugs eingetragen werden.

ANWEISUNGEN ZUR ANLIEFERUNG

Bei Anlieferung der Maschine muss das Personal der Verkaufsorganisation dem Kunden die ersten Anweisungsdetail bezüglich der Installation, dem Einsatz und der Instandhaltung geben. Hierbei handelt es sich um folgende Anweisungen:



WICHTIG

Während der Erläuterung muss der Kunde das Feld der entsprechend erhaltenen Anweisung ankreuzen.

- Den Kunden über die zu befolgenden Sicherheitsnormen informieren. Diese Normen werden auf den Aufklebern angegeben, die sowohl an der Maschine angebracht als auch in der Betriebs- und Instandhaltungsanleitung enthalten sind.
- Den Kunden darauf hinweisen, dass es sehr wichtig ist, dass dieser die Betriebs- und Instandhaltungsanleitung aufmerksam durchliest und auch verstanden hat, bevor er die Maschine installiert oder betreibt. In diesem Handbuch sind die wesentlichen Anleitungen zur Installation, dem Einsatz und zur Instandhaltung der Ausrüstung enthalten.
- Dem Kunden die korrekte Installation und die Abnahme der Ausrüstung erklären.
- Den Bediener darauf hinweisen, dass es sehr wichtig ist, dass er die Betriebs- und Instandhaltungsanleitung aufmerksam durchlesen und auch verstanden haben muss, bevor er die Maschine installiert oder betreibt.
- Dem Bediener erklären wie die Steuerungen (sofern vorhanden) der Ausrüstung zu verwenden sind und ihm dabei die verschiedenen Sicherheitsvorrichtungen und -Stopp-Vorrichtungen zeigen.
- Dem Kunden den korrekten Einsatz der Maschine und der eventuell daran vorhandenen Zubehörteile erklären.
- Das Kapitel des Handbuchs, das sich mit der Schmierung befasst, erläutern. Besonders wichtig ist es, dass dabei erklärt wird, dass ein regelmäßiges Schmieren eine gute Funktionsweise und eine lange Standzeit der Maschine gewährleistet.
- Unter Bezugnahme auf das aufgeschlagene Handbuch den Kunden die verschiedenen Instandhaltungsphasen erklären und ihn dabei vor den Gefahren, die dabei auftreten können, warnen.
- Dem Kunden erklären, wie die Ausrüstung im Fall einer Fahrt im öffentlichen Verkehr festgestellt werden muss. Darüber hinaus darauf hinweisen, dass der Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr über die Einhaltung der im Handbuch enthaltenen Normen auch die Einhaltung der im jeweiligen Land geltenden Normen voraussetzt.
- Dem Kunden beim Ausfüllen der Tabelle auf Seite „I“ des Handbuchs und des Garantiescheins behilflich sein. Dieser Schein, einmal ausgefüllt, muss an den Hersteller zurückgesendet werden.



GARANTIESCHEIN

MASCHINENMODELL

WERKSNUMMER

LIEFERDATUM

KUNDE

ADRESSE

PLZ

ORT

PROV.

UNTERSCHRIFT DES KUNDEN

STEMPEL DES VERKÄUFERS

HINWEIS In Annahme der auf der Rückseite angegebenen Garantienormen.

(Dem Hersteller innerhalb von 10 Tagen ab Lieferdatum zusenden)





U.EMME s.r.l.
Via dell'Artigianato, 19
47015 MODIGLIANA (FC) - ITALIA
Tel. 0546-941725 • Fax 0546-940050
www.uemme.com

EG-Konformitätserklärung

(gemäß Anhang II A der Richtlinie 2006/42/EG „Maschinenrichtlinie“)

Der Unterzeichnende Molignoni Mario
erklärt, dass folgende Ausrüstung austauschbar ist:

Allgemeine Bezeichnung:	Mischschaufel
Funktion:	Austauschbare Ausrüstung
Typ/Modell:	CONDOR
Seriennummer:	_____
Baujahr:	_____

Stimmt mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den nationalen Umsetzungen überein.

FÜR DAS ANLEGEN DER TECHNISCHEN AKTE AUTORISIERTE PERSON:

Name: Davide Molignoni

Adresse: c/o U.EMME s.r.l.

Via dell'Artigianato, 19 - 47015 Modigliana (FC) - Italien.

Es ist verboten, die austauschbare Ausrüstung, Gegenstand dieser Erklärung, an Trägermaschinen zu montieren oder installieren, die nicht den geltenden Normen und/oder Richtlinien entsprechen.

Modigliana, den:

Der gesetzliche Vertreter

Molignoni Mario



U.EMME s.r.l.
Via dell'Artigianato, 19
47015 MODIGLIANA (FC) - ITALIA
Tel. 0546-941725 • Fax 0546-940050
www.uemme.com

Herkunftszertifikat

n° _____ / _____

Hiermit wird - im Sinne der Art. 76, 108, 114 des gesetzesvertretenden Dekrets 30/014/1992 Nr. 285 - erklärt, dass die nachstehende angegebene Ausrüstung im Werk der

- Firma: **U.EMME srl**
- in: **Via dell'Artigianato, 19
47015 MODIGLIANA (FC) - ITALIEN hergestellt wurde**

Es wird erklärt, dass folgende Ausrüstung austauschbar ist:

Hersteller und Sitz: **U.EMME srl**

Via dell'Artigianato, 19 - 47015 MODIGLIANA (FC) - ITALIEN

Typ: **MISCHSCHAUFEL**

Typ/Modell: **CONDOR**

Rahmen: _____

Die betreffende Ausrüstung ist werksneu.

Modigliana, den:

U.EMME srl

Molignoni Mario

GESEHEN

Außenstelle der Abteilung für Verkehr von

Name und Titel des Beamten

Datum

INHALTSVERZEICHNIS

GARANTIE

ANWEISUNGEN ZUR ANLIEFERUNG	V
-----------------------------------	---

A - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

LIEFERSCHEIN	5
EINLEITUNG.....	6
LESEN DES HANDBUCHS.....	6
Nicht angesprochene Argumente	6
Die Struktur der Veröffentlichung.....	6
HINWEISE FÜR DEN BENUTZER.....	6
Willkürliche Änderungen	6
Benutzer oder für den Einsatz zuständige Person	7
HERSTELLER.....	7
KONTROLLE DER LIEFERUNG	7
VERWENDETE SYMBOLE	8
GLOSSAR.....	8

B - BESCHREIBUNG

BESCHREIBUNG DER AUSRÜSTUNG	10
TYPENSCHILD	10
ANGEBRACHTE ZEICHEN.....	11
Anordnungsplan der angebrachten Signale	13
Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350	13
Modelle 450-600-750-1000	14
HAUPTTEILE	15
Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350	15
Modelle 450-600-750-1000.....	16
OPTIONALE TEILE	17
AUSRICHTUNG	18
ZUSTAND DER AUSRÜSTUNG	19
Arbeitspause	19
Längere Stillstandszeiten.....	19
Momentaner Stillstand	20
Arbeitsbedingungen	20
EIGENSCHAFTEN DES ARBEITSZYKLUS.....	20

C - SICHERHEIT

VORGESEHENER EINSATZ.....	21
UNSACHGEMÄSSER EINSATZ	21
PRODUKTKONFORMITÄT	21
VERBOTENE VERHALTENSWEISEN.....	22
AMBIENTE.....	22
RESTRISIKEN UND GEFAHREN	23
Beim Einsatz.....	23
Bei der Instandhaltung.....	23

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE GEFAHREN FÜR DIE BEDIENER UND GEFÄHRDETE PERSONEN.....	23
EINSATZHINWEISE.....	24
Aufstellen und Arbeiten.....	24
Versetzen, Fahrbetrieb und Parken.....	24
SICHTBARKEIT UND BELEUCHTUNG.....	24
ELEKTRISCHE ENTLADUNGEN.....	25
DIE BEDIENER.....	26
Zuständiger für den Ausrüstungseinsatz und Fahrer der Arbeitsmaschine.....	26
Zuständiger für die ordentliche Instandhaltung.....	26
Sicherheitsbeauftragter der Baustelle oder des Arbeitsbereichs.....	26
Sicherheitsbeauftragter der Ausrüstung.....	27
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.....	28
 D - TECHNISCHE DATEN	
TECHNISCHE DATEN.....	29
SCHALLDRUCK.....	31
 E - HEBEN UND TRANSPORT	
VORWORT.....	32
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.....	32
HEBEN.....	34
Vorgesehene Verankerungspunkte.....	34
VERBRINGUNG VOR ORT UND/ODER LAGERUNG.....	35
VERPACKUNG.....	35
Entfernen der Verpackung (wo vorhanden).....	35
ABMESSUNGEN, GEWICHTE UND HUBPLÄNE.....	36
KONTROLLE DER AUSRÜSTUNG.....	37
Übergabekontrollen.....	37
 F - INSTALLATION	
VORWORT.....	38
INSTALLATION DER AUSRÜSTUNG.....	39
HYDRAULISCHER ANSCHLUSS.....	40
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS.....	41
ÜBERPRÜFUNG DER KORREKTEN ANSCHLÜSSE.....	42
ABNAHME DER AUSRÜSTUNG.....	43
 G - STEUERUNGEN	
ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN STEUERUNGEN.....	44
STEUERUNGEN.....	44
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.....	45
Schutzabdeckungen am Antrieb.....	45
Schutzgitter an Ablassöffnung.....	46

INHALTSVERZEICHNIS

H - OPTIONAL

KIT FÜR ÖFFNUNG DES SCHUTZGITTERS	47
---	----

I - STÖRUNGEN - URSACHEN - ABHILFEN

STÖRUNGEN, URSACHEN UND ABHILFEN	49
--	----

L - EINSATZ

ALLGEMEINE HINWEISE	50
---------------------------	----

KONTROLLEN UND ÜBERPRÜFUNGEN VOR DEM START	50
--	----

BEIM EINSATZ	51
--------------------	----

Auf- und Abstieg auf/von der Arbeitsmaschine	52
--	----

FAHRT IM STRASSENVERKEHR	52
--------------------------------	----

HINWEISE FÜR DEN EINSATZ DER SCHAUFEL IN KALTEM KLIMA	53
---	----

ARBEITSZYKLUS	54
---------------------	----

Laden des Zuschlags	54
---------------------------	----

Laden von Zement	54
------------------------	----

Laden von Wasser und Mischung	55
-------------------------------------	----

Ablass	55
--------------	----

Direkter Ablass	55
-----------------------	----

Ablass über Stutzen	55
---------------------------	----

Ablass über Schlauch	56
----------------------------	----

ÖFFNEN DES SCHUTZGITTERS	57
--------------------------------	----

SCHLIESSEN MIT GASZYLINDERN (OPTIONAL)	57
--	----

SCHLIESSEN MIT SCHRAUBEN	57
--------------------------------	----

M - INSTANDHALTUNG

VORWORT - ALLGEMEINE HINWEISE	59
-------------------------------------	----

KONSULTATION DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN	61
---	----

ERSATZTEILE	61
-------------------	----

KONFIGURATION DER SCHAUFEL	62
----------------------------------	----

PROGRAMMIERTE INSTANDHALTUNG	62
------------------------------------	----

Tägliche Kontrollen	62
---------------------------	----

Alle 50 Betriebsstunden oder wöchentlich	62
--	----

Alle 200 Betriebsstunden	62
--------------------------------	----

Jährlich	62
----------------	----

INSTANDHALTUNGSEINGRIFFE	63
--------------------------------	----

Reinigung der Mischschaufel	63
-----------------------------------	----

SCHMIERUNG	64
------------------	----

Vorinformationen	64
------------------------	----

Vergleichstabelle der Schmierfette	64
--	----

Schmierpunkte	65
---------------------	----

Befüllen der Fettbüchsen	65
--------------------------------	----

Schmierpunkteplan (Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350)	66
---	----

Schmierpunkteplan (Modelle 450-600-750-1000)	66
--	----

TABELLE - ANZUGSMOMENTE	67
-------------------------------	----

ERSATZTEILBESTELLUNG	67
----------------------------	----

INHALTSVERZEICHNIS

AUSSERBETRIEBSETZUNG DER MASCHINE FÜR EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM	68
EINSATZDAUER.....	68
PRÜFREGISTER	69
Anweisungen für die Aufbewahrung	69
Anweisungen für das Ausfüllen	69
Befugte Personen	69
Aufbewahrung des Prüfregisters	69
Identifikation der Ausrüstung	70
Auslieferung der Ausrüstung an den ersten Eigentümer	72
Eigentumsübergang	73
Austausch der Mechanismen	74
Austausch der Strukturelemente	74
Austausch der Sicherheitsvorrichtungen und der entsprechenden Komponenten	75
Störungen eines gewissen Ausmaßes und entsprechende Reparaturen	75
Regelmäßige Kontrollen	76
Inspektionen.....	77
Allgemeine Hinweise	77
Inspektion vor dem Einsatz	77
Intervalle zwischen den Inspektionen	77
Formulare für die Regelmäßigen Kontrollen	79
 N - ABRÜSTUNG UND ENTSORGUNG	
HINWEISE.....	80
 O - ANHÄNGE	
SCHALTPLAN	81
Kit Verkabelungen für NICHT für den elektrischen Anschluss ausgelegte Maschinen.....	81
Kit Verkabelungen für die für den elektrischen Anschluss ausgelegten Maschinen ..	82

Lieferschein

Sehr geehrter Kunde,

wird danken Ihnen, dass Sie sich für die Qualität von U.EMME entschieden haben und beglückwünschen Sie hiermit zu Ihrer Wahl.

Unser Einsatz im Sinne einer ständigen Verbesserung des Produkts kommt im kontinuierlichen Kundendienst, den U.EMME seinen Kunden bietet, zum Ausdruck.

In diesem Zusammenhang können Sie sich für jegliche technische Erklärung oder Eingriffe an den Maschinen an unseren Kundendienst wenden.

U.EMME kann allen kundenspezifischen Anforderungen nachkommen und daher alle im Zusammenhang mit der Ausrüstung selbst zusammenhängende Probleme in Angriff nehmen.

Im Fall irgendeines Problems oder bei Erfordernis von Informationen können Sie sich telefonisch direkt an die nachstehenden Nummern wenden oder eine Mail an unsere Adressen senden:

Telefon +39 0546 941725

Fax +39 0546 940050

E-Mail: info@uemme.com

Internet www.uemme.com

Einleitung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Störungen, die durch falsche Einstellungen verursacht werden. Da unsere Produkte sich in kontinuierlicher Weiterentwicklung befinden, könnten einige Details nicht genau denen entsprechen, die an Ihrem Ausrüstungsmodell vorhanden sind.

In diesen Fällen, falls Zweifel über die korrekte Funktionsweise entstehen sollten, bitten wir Sie, keinerlei willkürlichen Versuche zu wagen, sondern sich an eine unserer autorisierten Kundendienststellen zu wenden.

Um ein stets besseres Produkt anbieten zu können, bitten wir Sie, uns in den gelieferten Handbüchern enthaltene Fehler oder fehlende Punkte mitzuteilen, insbesondere was die Situationen, welche die Sicherheit betreffen, anbelangt. Darüber hinaus auch Empfehlungen im Sinne der Verbesserung der Ausrüstung und unseres Services oder was Sie uns auch immer in diesem Zusammenhang mitteilen möchten.



Hinweis

Bei Anforderung eines Eingriffs (auch telefonisch) ist es wichtig, dass der Hersteller ÜBER DAS MODELL UND DIE BEZEICHNUNG DER AUSRÜSTUNG INFORMIERT WIRD.

Vor jeder Eingriffsanfrage empfehlen wir Ihnen daher, diese Informationen vor dem Anruf zu sammeln.

Lesen des Handbuchs

Nicht angesprochene Argumente

In dieser Veröffentlichung werden KEINE Argumente behandelt, die sich auf Folgendes beziehen:

- die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten.

Diese Arbeitsmaßnahmen müssen vom durch den Hersteller befugten Personal ausgeübt werden.

Die Struktur der Veröffentlichung

Das Handbuch ist in mehrere Abschnitte mit einer anfänglichen Zusammenfassung unterteilt, in der in entsprechender Reihenfolge die Überschriften der Abschnitte, Kapitel und der Argumente mit Bezug auf die Seitennummer angegeben werden.

Die Seitennummerierung ist sequentiell.



Hinweis

Die italienische Sprache wird hierbei als offizielle Sprache erklärt.



Achtung

In dieser Veröffentlichung verstehen wir unter dem Begriff „Ausrüstung“ die Mischschaufel.

Das Fahrzeug, an dem die Ausrüstung installiert ist, wird mit „Arbeitsmaschine“ bezeichnet.

Hinweise für den Benutzer

Willkürliche Änderungen

Es ist jedermann strikt verboten, die Ausrüstung in irgendwelchen Teilen oder aus irgendeinem Grund ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herstellers zu ändern.

Kein Agent oder Vertreter der Hersteller ist dazu berechtigt, Anweisungen, die in irgendeiner Weise die „Betriebsanleitung“, die Sicherheitsvorschriften, die Garantie und/oder die Einsatzweise des Produkts ändern, zu geben.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung und warnt jeden, der diese Erklärung verletzt, davor, dass er sich das Recht vorbehält, alle eventuellen Maßnahmen gegen den Zuwiderhandelnden einzuleiten.

Benutzer oder für den Einsatz zuständige Person

Der Benutzer ist für eventuell Verletzungen seiner Person, Dritten oder für Sachbeschädigungen selbst verantwortlich, die sich aus Folgendem ableiten:

- unsachgemäßem Gebrauch der Ausrüstung und jedes ihrer Teile;
- Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften und der Unfallschutznormen.

Der Einsatz der Ausrüstung darf ausschließlich nur den befugten Bedienern anvertraut werden.

Unter befugtem Bediener ist das Personal zu verstehen, dass:

- die „Betriebsanleitung“ vollständig gelesen hat;
- die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Konzepte verstanden hat;
- das konkretisiert, was es im Informationstreffen, bei dem der Verkäufer oder das Hersteller befugte Personal den korrekten und sicheren Einsatz erklärt, erfahren hat.

Es wird daher empfohlen, mehr als einen Bediener teilnehmen zu lassen.



Hinweis

Der eventuell abgehaltene Informationskurs hat den Zweck, die Informationen zu erläutern, die in der „Betriebsanleitung“ gegeben werden, und eventuelle Zweifel und Fragen sofort zu klären, wodurch grundsätzlich die Schulungsgrundlagen der Bediener, gemäß Anforderung der geltenden Norm verbessert werden.

Daraufhin kann die Schulung von weiterem Personal von den befugten Bediener übernommen werden, sofern der Eigentümer der Meinung ist, dass dieses Personal die Fähigkeiten besitzt, die erhaltenen Informationen an andere weiterzugeben.

Hersteller

Die Bezeichnung „Hersteller“ bezieht sich auf das Unternehmen

U.EMME s.r.l.

Via dell'Artigianato, 19

47015 MODIGLIANA (FC) - ITALIA

www.uemme.com

Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Folgen eines falschen oder unsachgemäßen Einsatzes der Ausrüstung, wie beispielsweise:

- nicht konforme Einsatzweise;
- Nachlässigkeit in der Instandhaltung, bei den Kontrollen während der Produktion und bei der Überprüfung des Wirksamkeit der Instrumente;
- Entfernen oder Handhabungen an die aktiven und passiven Sicherheitsvorrichtungen;
- unverantwortliche Verhaltensweisen im Sinne der Vernunft;
- willkürliche Änderungen.

Kontrolle der Lieferung

Bei Erhalt der Lieferung muss kontrolliert werden, dass das angelieferte Material den Angaben im Auftrag entspricht und dass die „Betriebsanleitung“ vorhanden ist.

Bei Anlieferung der Ausrüstung überprüfen, dass keine Schäden vorliegen oder Teile fehlen. Im Fall von Schäden oder fehlenden Teilen setzen Sie sich bitte mit dem Hersteller oder dem GEBIETVERTRETER IN VERBINDUNG.

Nach Erhalt der Ware, bei Nichteinhaltung, fehlendem Material oder offensichtlichen Schäden sollten Sie umgehend den Hersteller darüber informieren und Ihre Vorbehalte klar auf dem Lieferschein angeben und sofort eine detaillierte Beschwerde mit Fotografien an die Versicherung des Transportunternehmens senden.

Verwendete Symbole

Nachstehend werden die Symbole angegeben, die im Handbuch verwendet werden, um die Aufmerksamkeit des Lesers auf die verschiedenen Gefahrenniveaus bei den Arbeiten im Einsatz und bei der Instandhaltung der Ausrüstung zu lenken.



Gefahr

Information oder Verfahren, die, wenn nicht strikt eingehalten, zum Tod oder zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können. Es bezieht sich oft auf „Restrisiken“ oder, auf jedem Fall, auf gefährliche Situationen.



Achtung

Information oder Verfahren, die dem Bediener Empfehlungen für den optimalen Einsatz der Ausrüstung geben, um deren Lebensdauer zu verlängern oder um Beschädigung oder den Verlust der Programmierung zu verhindern, um die Arbeit in Übereinstimmung mit den Normen zu optimieren.



Hinweis

Zusätzliche Information.

Glossar

Bediener/Bedienungspersonal

Gemäß der Richtlinie 2006/42/EG wird/werden als Bediener die Person oder die Personen definiert, die für die Installation, Bedienung, Einstellung, Instandhaltung, Reinigung, Reparatur und den Transport der Ausrüstung zuständig ist/sind.

Gefahr

Situationen und Handlungen, die eine Quelle für mögliche Verletzungen oder Schäden an Personen, Tieren oder Sachen sein könnten.

Gefährdete Person (Im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG)

eine Person, die sich ganz oder teilweise in einem Gefahrenbereich befindet.

Risiko

die Kombination aus der Wahrscheinlichkeit und der Schwere möglicher Verletzungen oder eines Gesundheitsschadens, die in einer Gefährdungssituation eintreten können.

Gefahrenbereich (Im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG)

Jeglicher Bereich in einer Arbeitsmaschine und/oder in ihrem Umkreis, in dem die Sicherheit oder die Gesundheit einer dort anwesenden Person gefährdet ist.

Ordentliche Instandhaltung

Sind die normalen Kontroll- und Instandhaltungsarbeiten an der Ausrüstung, die keine besonderen mechanischen Kenntnisse für ihre Ausführung benötigen.

Hierbei handelt es sich um Arbeiten wie; Schmierung, Fetten, Austausch von Teilen, die einem regulären Verschleiß unterliegen, und Lockerung durch Nutzung, die also alle vorhersehbar sind.

Diese Arbeiten können vom für die Ausrüstung zuständigen Bediener den Angaben im vorliegenden Handbuch gemäß ausgeübt werden.

Außerordentliche Instandhaltung

Sind die Arbeiten, die aufgrund nicht vorhersehbarer Brüche oder Verschleißerscheinungen und besonderer Ereignisse während des Einsatzes erforderlich sind.

Die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten müssen unbedingt von einem spezialisierten und vom Hersteller anerkannten Bediener ausgeübt werden.

Schutz

Sicherheitsmaßnahmen, die den Einsatz von spezifischen technischen Mitteln vorsehen, die mit Schutzeinrichtungen bezeichnet werden (trennende Schutzvorrichtungen, Sicherheitseinrichtungen) und dem Schutz der Personen vor Gefahren dienen, die mittels Planung nicht in vernünftiger Weise beseitigt oder ausreichend eingeschränkt werden können.

Sicherheitsvorrichtung

Elektrische oder mechanische Vorrichtung, die Verletzungen und/oder Schäden an Personen und Gegenständen vorbeugt; die Aktivierung kann gewollt seitens eines Bedieners oder automatisch durch das Vorhandensein einer Gefahr (Öffnung einer Schutzvorrichtung, Zugang in einen bestimmten Bereich) induziert werden.

Arbeitsmaschine

Fahrzeug, auf dem die austauschbare Ausrüstung installiert ist.

Ausrüstung/Austauschbare Ausrüstung

Gegenstand dieses Handbuchs (Maschine im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG), der auf der Arbeitsmaschine installiert ist, die das Einsatzziel darstellt.

In diesem Handbuch versteht man unter Ausrüstung die Mischschaufel.

Installateur

Ist derjenige, der die Montage an der Arbeitsmaschine vornimmt bzw.:

- der Hersteller der Arbeitsmaschine;
- eine Werkstatt;
- der Hersteller der Ausrüstung.

Betriebs- und Instandhaltungsanleitung/Betriebs- und Instandhaltungshandbuch

Zusammenfassung der Informationen und Anleitungen, die dafür bestimmt sind, die Anforderungen der Richtlinie 2006/42/EG für den wirksamen und unter Sicherheitsbestimmungen der Maschine/Ausrüstung/austauschbarer Ausrüstung zu erfüllen.

B - BESCHREIBUNG

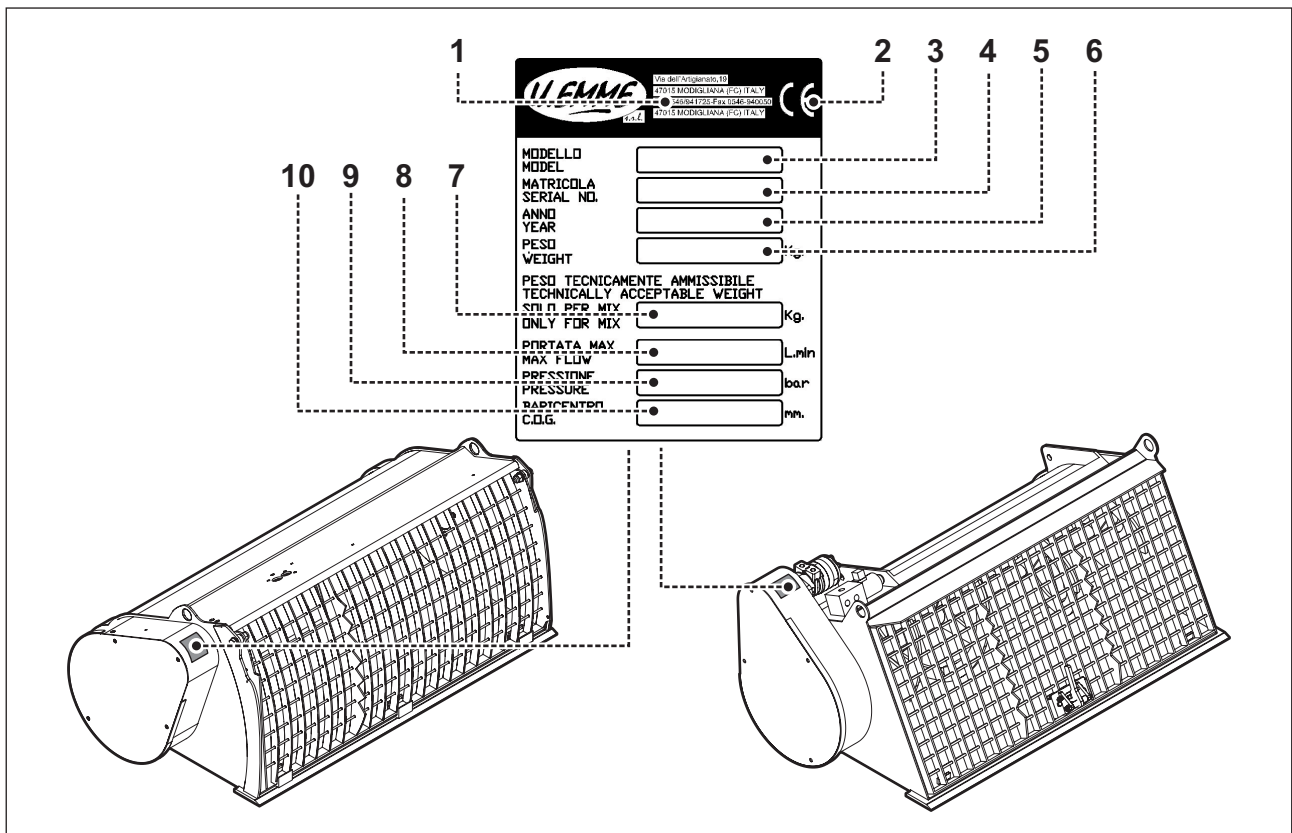
Beschreibung der Ausrüstung

Die Mischschaufel wurde ausschließlich zur Vorbereitung von Zementkonglomeraten, unabhängig von der Teilchengröße und den Prozentsätzen der verschiedenen Materialien entwickelt. Das Material wird direkt in die Schaufel geladen.

Die Version SL ermöglicht den seitlichen Ablass der Konglomerate.

Typenschild

Bei jeglicher Mitteilung an den Hersteller bitten wir Sie, stets das Modell, die allgemeine Bezeichnung, die Seriennummer und das Baujahr anzugeben, die auf dem Typenschild angegeben werden.



An der Ausrüstung ist das Typenschild angebracht, das folgende Angaben enthält:

1. Firmenbezeichnung und Adresse des Herstellers
2. CE-Zeichen
3. Modell
4. Seriennummer
5. Baujahr
6. Gewicht in kg
7. Technisch zulässiges Gewicht in kg
8. Max. Tragfähigkeit in l/min
9. Druck in bar
10. Schwerpunkt (C.O.G.) in mm

Angebrachte Zeichen

An der Ausrüstung sind Aufkleber mit Sicherheitssymbolen angebracht, die für einen gefahrenfreien Betrieb bestimmt sind.



Gefahr

Die angegebenen Anweisungen einhalten!

In diesem Hinblick wird empfohlen,:

- die **Sicherheitsaufkleber sauber und in gut leserlicher Form zu erhalten;**
- die **fehlenden wieder anzubringen und die verschlissenen auszutauschen.**

1		Sich nicht den sich in Bewegung befindlichen Teilen nähern. Quetschgefahr. Die unteren Gliedmaßen dem Gefahrenbereich fernhalten. Abwarten, bis alle sich in Bewegung befindlichen Teile zum Stoppen gekommen sind.
2		Sich nicht den sich in Bewegung befindlichen Teilen nähern. Quetschgefahr. Die oberen Gliedmaßen vom Gefahrenbereich entfernt halten. Abwarten, bis alle sich in Bewegung befindlichen Teile zum Stoppen gekommen sind.
3		Es ist verboten, sich im Arbeitsbereich der Maschine aufzuhalten oder diesen zu durchschreiten.
4		Verankerungs-/Hebepunkte Der auf dem Schild angegebene Punkt ist der einzige zulässige Punkt zum Heben und Bewegen der Schaufel mithilfe eines Laufkrans oder eines Krans.
5		Brille Schutzbrille verwenden, um Schäden durch den Ausstoß von Material zu vermeiden.
6		Helm Schutzhelm tragen, um Verletzungen durch hängende Lasten während der Arbeit und ein Anstoßen gegen Strukturen zu vermeiden.
7		Sicherheitsschuhe mit verstärkter Spitze und rutschfester Sohle Verwendung von Sicherheitsschuhen zum Vermeiden von Schäden durch eventuelles Einquetschen der Füße.
8		Anleitung Die Betriebsanleitung lesen und sorgfältig aufbewahren.
9		Schnitt- und durchbohrungsfeste Handschuhe Verwendung von Schutzhandschuhen zum Vermeiden von Schnitten, Perforationen oder Stichen während der Arbeiten.

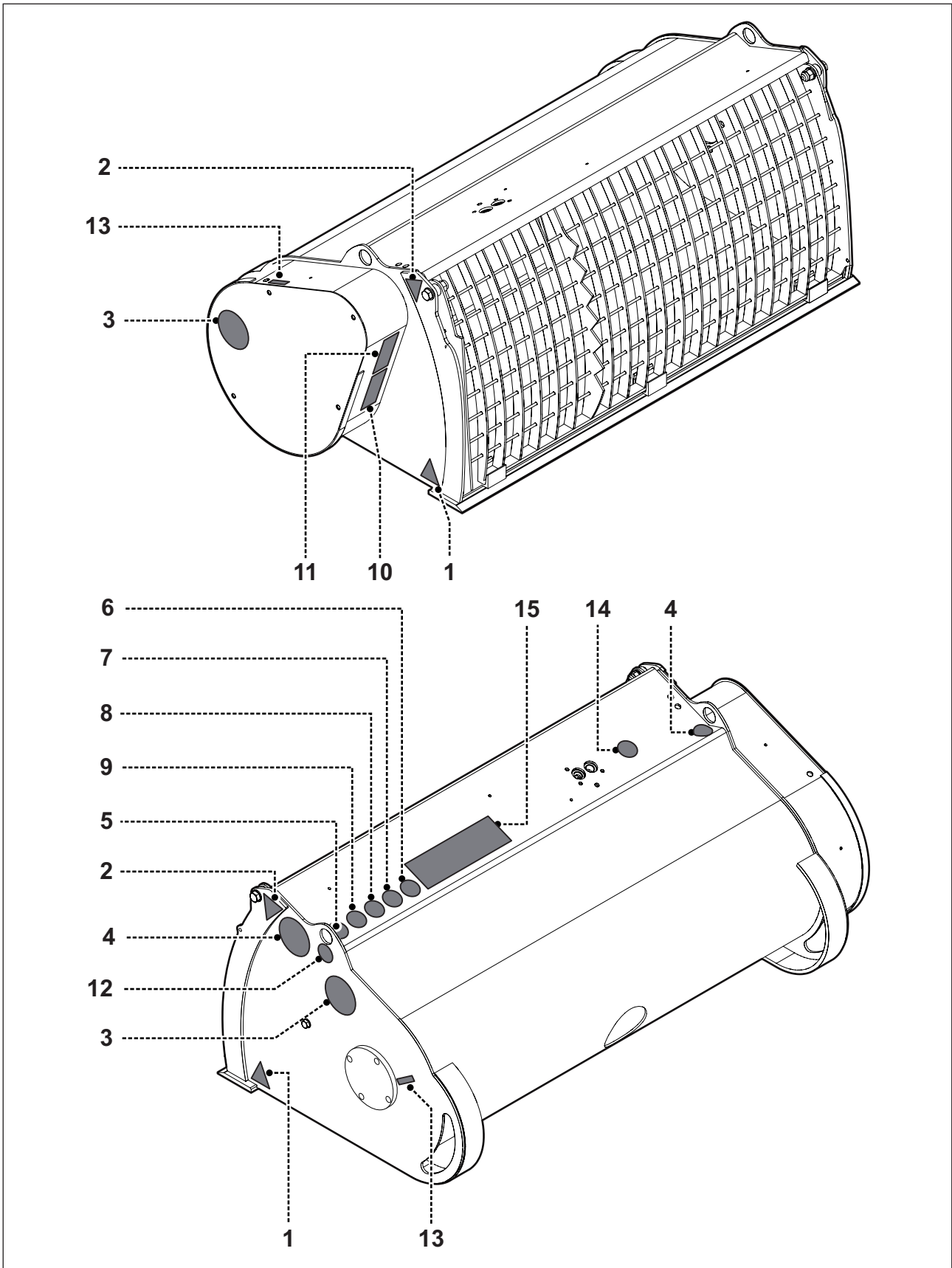
B - BESCHREIBUNG

10		Anleitung lesen Die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme lesen und sorgfältig aufbewahren.
11		Den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Vor Beginn irgendeines Instandhaltungs- oder Reparaturingriffs den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, dann die Betriebsanleitung zur Hand nehmen.
12		Heben von Personen verboten Das Heben oder Befördern von Bedienern oder anderem Personal in der Schaufel ist verboten. Schwere Verletzungsgefahr.
13		Schmierstellen
14		Es ist verboten, die sich in Bewegung befindlichen Teile zu reparieren, ölen, einzustellen oder zu reinigen.
15		Das Öffnen oder Abnehmen des Gitters bei laufender Mischvorrichtung ist verboten.

B - BESCHREIBUNG

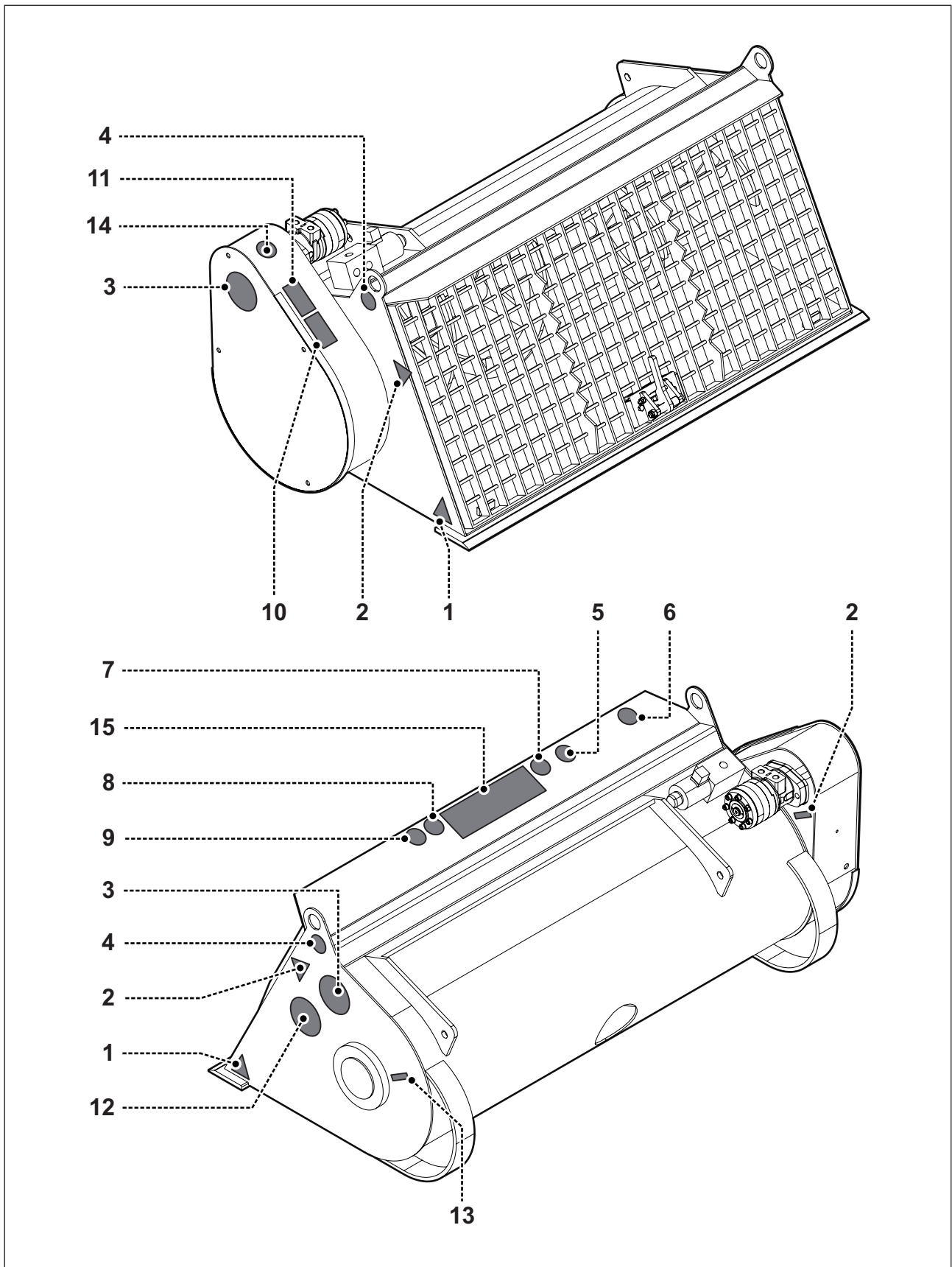
Anordnungsplan der angebrachten Signale

Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350



B - BESCHREIBUNG

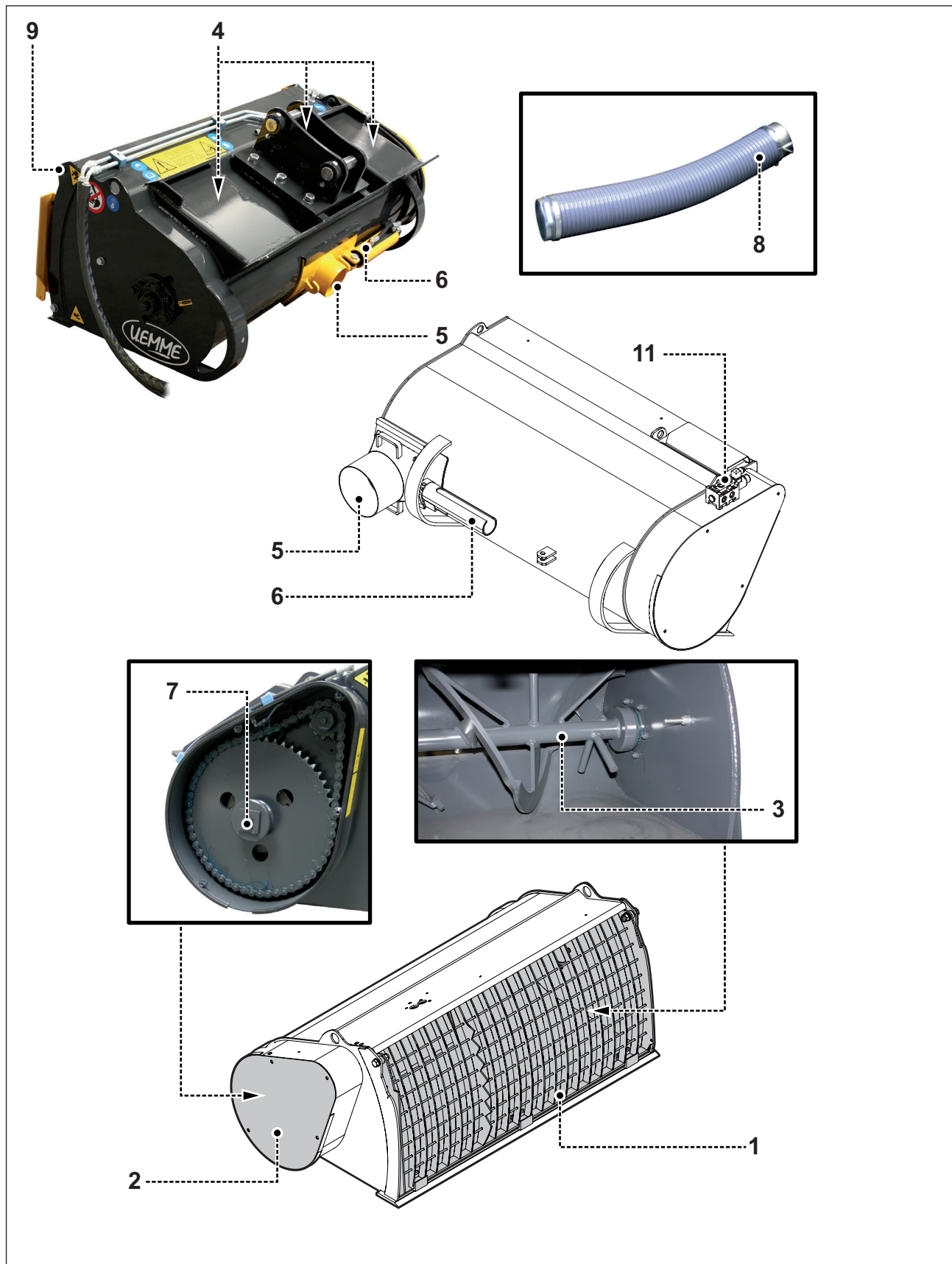
Modelle 450-600-750-1000



B - BESCHREIBUNG

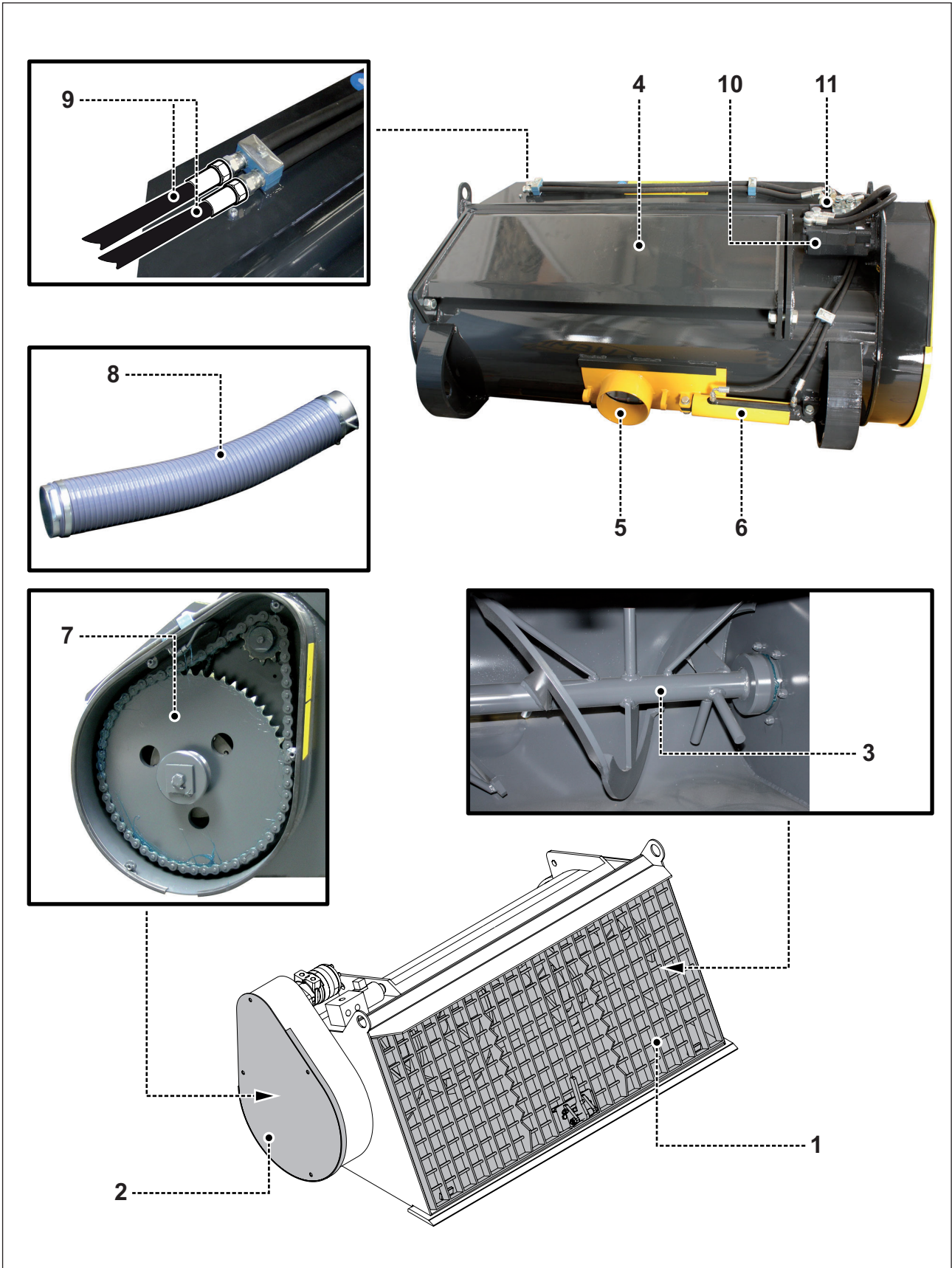
Hauptteile

Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350



B - BESCHREIBUNG

Modelle 450-600-750-1000



B - BESCHREIBUNG

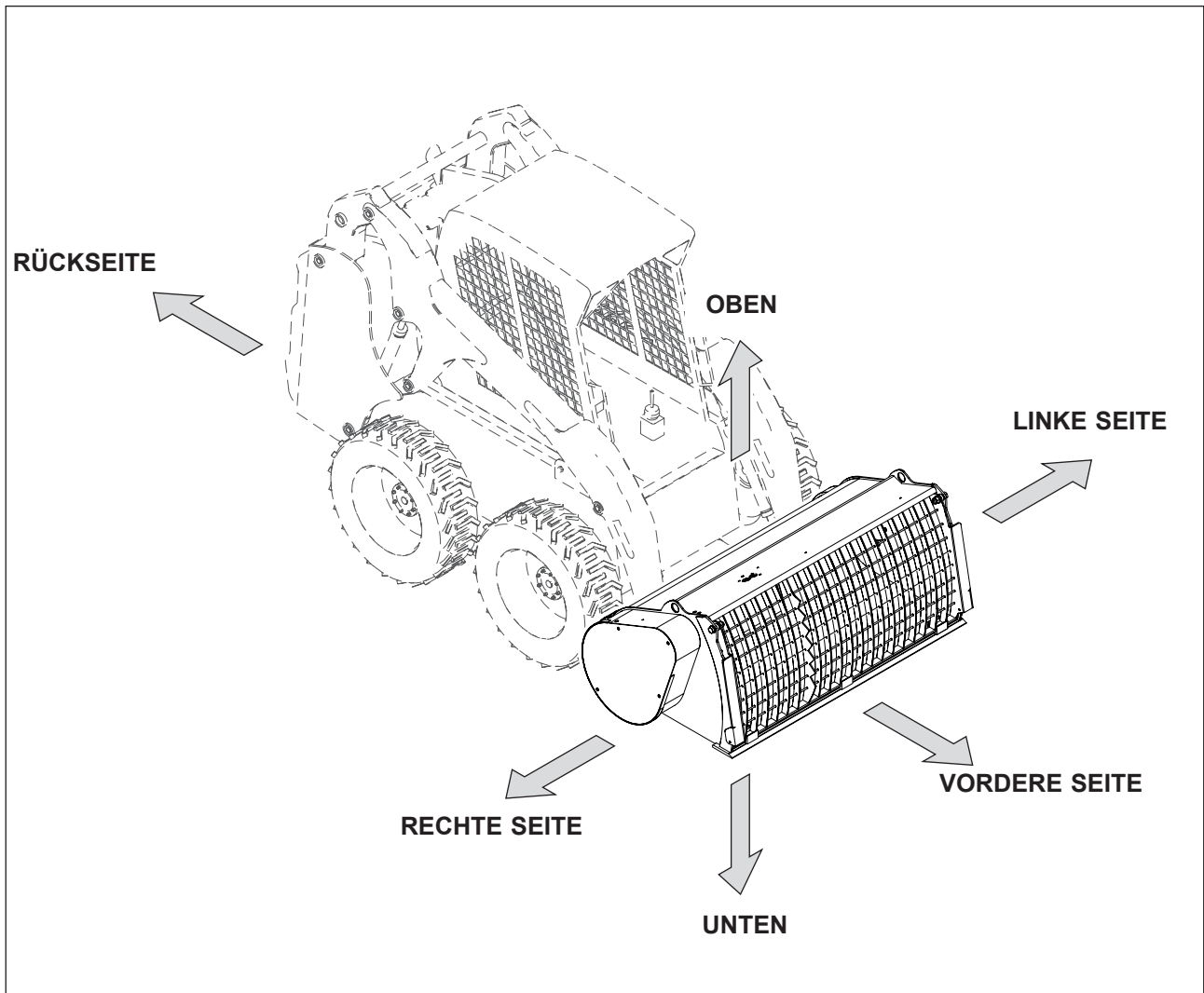
1. Schutzgitter
2. Antriebsabdeckung
3. Schnecke
4. Anschlüsse für Verbindung mit Arbeitsmaschine
5. Stutzen für das Ablassschlauch des Betons
6. Öffnungs-/Schließsystem des Ablassöffnung
7. Antrieb
8. Schlauch für Ablass des Betons
9. Hydraulikleitungen mit Steckkupplungen
10. Hydraulikmotor
11. Magnetventil für die hydraulisch gesteuerte Öffnung des Ablassstutzens

Optionale Teile

- Druckregelventil
- Hydraulische Sperrvorrichtung der Schneckendrehung
- Orbital-Motor für hohe Druckwerte und hohe Öldurchsätze
- Gas-Entlastungsfederbeine mit hydraulischer Sperrvorrichtung der Schneckendrehung
- Verbolzte Platte für Bagger
- Kit Steckkupplungen 3/4 S.F.
- 8- oder 14-poliger Stecker
- Streichblech aus Hardox
- Schneckenbarde aus Hardox (nicht vorgesehen für die Version SL)
- Kabelaufwickler

B - BESCHREIBUNG

Ausrichtung



Zustand der Ausrüstung

Beim erneuten, irgendeinem Stillstand folgenden Start, überprüfen, dass keine Handhabungen oder unbefugte Eingriffe (unbefugtes Abkoppeln, Lockern der Schrauben etc.) vorgenommen wurden.

Arbeitspause

Unter Ausrüstung in der Konfiguration der „Arbeitspause“ ist die Bedingung eines einige Stunden andauernden Stillstands der Maschine zu verstehen (z.B.: Ende der Arbeitsschicht, Abwesenheit des für die Maschinenführung und die Steuerung des Fahrzeugs zuständigen Bedieners, Mittagspause etc.).

In diesem Fall sehen die allgemeinen Bedingungen Folgendes vor:

- leere und saubere Schaufel;
- in einem für die Funktion und für die Unterbrechung angemessenen auf den Boden fest aufgelegte Ausrüstung bzw. einem Bereich, der die maximale Sicherheit gewährleistet, der eben ist;
- an die Arbeitsmaschine geschlossene Ausrüstung mit druckfreier öldynamischen Anlage (den Druck ablassen);
- Motor ausgeschaltet;
- die Türen, die Armaturenbretter und alle Instrumente die mit Vorhängeschlössern oder Schlüsseln ausgestattet sind, verriegelt und ohne steckende Schlüssel;
Der Bediener muss alle Schlüssel, die für die Freischaltung der Arbeitsmaschine bestimmt sind, bei sich tragen oder an einem sicheren Ort aufbewahren;
- der Bediener kann momentan vom Arbeitsbereich abwesend sein.



Hinweis

Verweilt der Bediener im Bereich, müssen die mit Schlösserfunktion versehenen Türen und Instrumententafeln nicht unbedingt gesperrt werden.

- im Arbeitsbereich kann sich weiteres Personal aufhalten, sofern es dazu befugt ist;
- der Arbeitsbereich muss gekennzeichnet sein.

Längere Stillstandszeiten

Darunter versteht sich Nichtverwendung der Schaufel für einen Zeitraum von mehr als 3 Tagen.

In diesem Fall sehen die allgemeinen Bedingungen Folgendes vor:

- leere und saubere Schaufel;
- in einem für die längere Nichtbenutzung angemessenen Bereich (möglichst geschützt), der die maximale Sicherheit auf einem ebenen Untergrund gewährleistet, abgestellte Ausrüstung;
- auf dem Boden und auf Holzstützen abgelegte sowie einem NICHT nachgebenden Untergrund abgelegte Ausrüstung;
- von der Arbeitsmaschine abgekoppelte Ausrüstung;
- die Türen, die Armaturenbretter und alle Instrumente die mit Vorhängeschlössern oder Schlüsseln ausgestattet sind, verriegelt und ohne steckende Schlüssel;
Der Bediener muss alle Schlüssel, die für die Freischaltung der Arbeitsmaschine bestimmt sind, an einem sicheren Ort aufbewahren;
- der Bediener kann sich vom Arbeitsbereich entfernen;
- im Arbeitsbereich kann sich weiteres Personal aufhalten, sofern es dazu befugt ist;
- der Arbeitsbereich muss gekennzeichnet sein (sofern die Arbeit noch nicht abgeschlossen wurde).
- falls vom Zeitplan vorgesehen, müssen die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten vorgenommen werden;
- die Sicherheitsbeschilderung anbringen.



Achtung

Das Zugangsverbot für unbefugtes Personal und die Bedingung des Stillstands mit eindeutigen und gut sichtbaren Schildern/Warnungen anzeigen.

Momentaner Stillstand

Unter Konfiguration im momentane Zustand verstehen sich alle Situationen, in denen die Ausrüstung sich kurzzeitig in der Bedingung eines Stillstands befindet.

In diesem Fall sehen die allgemeinen Bedingungen Folgendes vor:

- die Ausrüstung ist an die Maschine gekoppelt und an die Energiequellen angeschlossen;
- der Motor der Arbeitsmaschine läuft;
- der zuständige Bediener befindet sich in der Steuerposition;
- im Arbeitsbereich kann sich weiteres Personal aufhalten, sofern es dazu befugt ist;
- der Arbeitsbereich ist gekennzeichnet.

Arbeitsbedingungen

Unter Konfiguration im Arbeitszustand verstehen sich alle Situationen, in denen mit der aktiven Ausrüstung gearbeitet wird.

In diesem Fall sehen die allgemeinen Bedingungen Folgendes vor:

- die Ausrüstung ist an die Maschine gekoppelt und an die Energiequellen angeschlossen;
- der Motor der Arbeitsmaschine läuft;
- der Bediener befindet sich in der Steuerposition;
- im Arbeitsbereich ist kein weiterer Bediener anwesend;
- der Arbeitsbereich muss gekennzeichnet sein.

Eigenschaften des Arbeitszyklus

Die Ausrüstung ermöglicht das Vorbereiten und den Ablass von Beton in zwei unterschiedlichen Arbeitsphasen, die im Kapitel „Vorgesehener Einsatz“ genauer definiert werden.



Gefahr

Das gesamte Personal muss sich aus dem umschriebenen Bereich entfernen und sich in einem Sicherheitsabstand aufhalten.

Dieser Abstand muss die höchste Gefahr berücksichtigen, die sich im Fall eines außerordentlichen Ereignisses ergeben kann.

Vorgesehener Einsatz

Die Ausrüstung darf nur dem durch geeignete „Ausbildung und Information“ (vom und zu Lasten des Kunden) und durch die sorgfältige Lektüre dieser „Betriebsanleitung“, die dem Bediener vor dem Gebrauch der Ausrüstung zur Verfügung gestellt wurde, für den Einsatz „freigegebenen“ Personal anvertraut werden.

Die Ausrüstung darf, mit Ausnahme der Ablassarbeiten über den Schlauch, für die die Anwesenheit eines zweiten Bedieners an der Maschine erforderlich ist, nur von einem einzigen Bediener verwendet werden.

Die für die Vorbereitung von Zementkonglomeraten, unabhängig von der Teilchengröße und den Prozentsätzen der verschiedenen Materialien ausgelegte Ausrüstung wurde für die Installation an Arbeitsmaschinen entworfen und gebaut.

Das Material wird direkt in die Schaufel geladen.

Die Einsatzbeschränkungen werden von den Technischen Daten der verschiedenen Versionen (siehe Abschnitt „Technische Daten“) vorgegeben.

Vor der Inbetriebnahme muss der Installateur die technischen Überprüfungen im Sinne einer Übereinstimmung mit den geltenden Normen vornehmen.

Insbesondere müssen dabei folgende Punkte überprüft werden:

- Sicht/Ersichtlichkeit
- Steuerungen

Unsachgemäßer Einsatz

Die Ausrüstung darf NICHT zum Mischen von Flüssigkeiten und korrosiv wirkenden Materialien verwendet werden; ein vom vorgesehenen Einsatz abweichender Gebrauch kann zu Schäden an der Ausrüstung führen und eine Gefahr für die Bediener darstellen.

Die Ausrüstung nicht über ihre Einsatzgrenzen hinaus einsetzen, die von den technischen Daten der verschiedenen Versionen (siehe „Technische Daten“) vorgegeben werden.



Achtung

Der Einsatz der Ausrüstung unter den härtesten Bedingungen (z.B.: schlechte Umgebungsbedingungen, schweres Material etc.) erfordert enger gelegte Kontrollen und/oder Instandhaltungen.

Es ist verboten, die Ausrüstung in einer anderen Weise, als im Kapitel „Vorgesehener Einsatz“ beschrieben, und im Kontrast zu den Angaben im Abschnitt „Sicherheit“ zu verwenden.

Produktkonformität

Europäische Richtlinien

2006/42/EG

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen.

Verbotene Verhaltensweisen

Es ist verboten, die Ausrüstung für den Transport oder das Versetzen von Personen zu verwenden.

Es ist verboten, am Boden verankerte Lasten zu heben, zu ziehen oder zu schieben.

Es ist verboten, sich im Arbeitsbereich der Ausrüstung aufzuhalten.

Es ist verboten, die Arbeit fortzusetzen, sobald man auch nur ein minimales Nachgeben der Struktur erkennt.

Es ist verboten, irgendwelche Eingriffe (Einstellungen, Ausbau etc.) an der Ausrüstung vorzunehmen, wenn sich diese in Bewegung befindet.

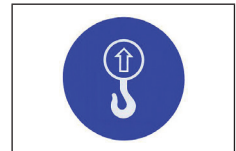
Es ist verboten, sich der Ausrüstung mit unangemessener Bekleidung zu nähern (z.B. Krawatten, weite, aufgeknöpfte und offene Kleidung etc.): ausschließlich Arbeitsbekleidung tragen.

Es ist verboten, die Ausrüstung zu verwenden oder Instandhaltungseingriffe daran vorzunehmen, ohne die angemessene Schutzausrüstung zu tragen.

Es ist verboten, die Ausrüstung in irgendwelchen anderen Bedingungen zu verwenden, die nicht ausdrücklich von den Einsatzbestimmungen vorgesehen sind.

Es ist verboten, andere als die gekennzeichneten Hebepunkte zum Heben der Ausrüstung zu verwenden.

Es ist verboten, das Gitter bei sich im Betrieb befindlicher Mischschaufel zu öffnen.



Es ist verboten, die Hände und/oder Füße in die Ablassöffnung einzuführen

Ambiente

Es ist verboten, die Ausrüstung in brandgefährdeten Bereichen zu verwenden.

Es ist verboten, die Ausrüstung in einem explosionsgefährdeten und korrosiv wirkenden Ambiente einzusetzen.

Es ist verboten, die Ausrüstung in geschlossenen Räumen zu verwenden, in denen kein System vorhanden ist, das für einen angemessenen Luftaustausch sorgt.

Es ist verboten, mit der Ausrüstung in einem Abstand von luft- und erdgeführten Stromlinien zu arbeiten, der unter dem zulässigen Mindestabstand liegt, der von den im Anwenderland geltenden Normen vorgeschrieben ist.

Es ist verboten, ohne ausreichende Beleuchtung des jeweiligen Arbeitsbereichs zu arbeiten.



Gefahr

Wird die Schaufel an einer landwirtschaftliche Zugmaschine angebracht, muss diese mit einer Kippschutzstruktur ROPS ausgestattet sein.

Restrisiken und Gefahren

Nachstehend einige Risiken und Gefahren, die durch Entwurf und Konstruktion der Ausrüstung nicht ausgeschlossen werden können.

Beim Einsatz

- Quetsch- und Stoßgefahr während dem Ankoppeln der Ausrüstung.
- Verhängungs- und Mitreißgefahr bei Tragen unangemessener Kleidung.
- Kollisionsgefahr mit Ausrüstungen, festen Infrastrukturen, beweglichen Objekten oder im Arbeitsbereich vorhandenen Elementen, wenn nicht die notwendigen Bewegungsfreiräume berücksichtigt werden und die Bewegung unbedacht, nur ungefähr und nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkeit erfolgt.
- Kollisionsgefahr mit daraus folgender, für Personen und/oder im Arbeitsbereich anwesenden Arbeit resultierender Quetschgefahr.
- Verletzungsgefahr für das Personal, wenn die Anwesenheit von mindestens zwei Bedienern im Arbeitsbereich erforderlich ist und der für die Nutzung zuständige Bediener die Ausrüstung zu bewegen beginnt, bevor der Mitarbeiter sich bzw. seine Gliedmaßen aus dem Gefahrenbereich entfernt hat.
- Verletzungsgefahr für das Personal bei Ausbau-/Montagearbeiten von Teilen, Zubehör oder Komponenten und die dafür Zuständigen keine persönlichen Schutzausrüstungen (Unfallschutzhelm, -handschuhe, -schuhe etc.) tragen.
- Verletzungsgefahr für das im Bereich anwesende Personal, wenn die Schaufel in einem über 30 cm angehobenen Zustand bewegt wird.
- Verletzungsgefahr für das im Bereich anwesende Personal, wenn die Schaufel mit Verzahnungen, jedoch ohne den erforderlichen Schutz bewegt wird.
- Kollisionsgefahr mit festen oder beweglichen Infrastrukturen (z.B. geparkte oder fahrende Autos, Türen, Tore etc...), die sich an der Strecke vorhanden sind, wenn sie Schaufel nach dem Einsatz nicht korrekt am Boden aufgelegt wird.
- Kollisionsgefahr mit festen oder beweglichen Infrastrukturen, die sich auf der Strecke vorhanden sind, wenn die Sicherheitsfeststellvorrichtungen aller beweglichen Teile, des Zubehörs und der Ausrüstungen, bei der diese vorgesehen sind, nicht eingefügt worden sind.

Bei der Instandhaltung

- Gefahr durch Ausstoß von Material während der Reinigung von Schaufel und Schnecke.

Gefahr einer Beschädigung der Ausrüstung mit folgender Gefahr, wenn:

- Teile oder Elemente der Ausrüstung durch Ersatzteile ersetzt werden, bei denen es sich nicht um Original-Ersatzteile handelt;
- Arbeiten oder Eingriffe vorgenommen werden, die NICHT vom Hersteller autorisiert worden sind;
- Eingriffe in Werkstätten vorgenommen werden, die nicht autorisiert sind.

Allgemeine Gefahren für die Bediener und gefährdete Personen

Personen, die sich NICHT in den Sicherheitsabständen aufhalten und/oder sich NICHT innerhalb dieser bewegen, können folgenden Umständen ausgesetzt sein:

- Schnittgefahr
- Anfahrgefahr
- Quetschgefahr
- Stoppgefahr mit folgendem Fall

Einsatzhinweise

Aufstellen und Arbeiten



Achtung

Der korrekte und sichere Einsatz sieht vor dem Beginn der Arbeiten die Überprüfung der Schaufel und die korrekte Blockierung der mechanischen Feststellvorrichtungen vor.

Im Störfall sich an den autorisierten Kundendienst wenden.

Die Arbeiten müssen mit an die Konglomeratmenge angepasster Geschwindigkeit erfolgen, so dass Rucker und abrupte und plötzliche Belastungen der Struktur vermieden werden können.



Gefahr

Das Vorhandensein von Objekten in großen Mengen und von übermäßigen Abmessungen auf der Strecke kann zu Schäden an der Ausrüstung führen und zur Quelle von Gefahren für Güter, Personen und Tiere, die sich entlang der Arbeitsstrecke und nicht in einem sicheren Abstand befinden, werden.

Den Sicherheitsabstand (10 m) zu Gütern, Personen und Tieren einhalten.

Versetzen, Fahrbetrieb und Parken

Um die Sicherheit während dem Versetzen oder beim Fahren nicht zu beeinträchtigen, stets die korrekte Installation der Ausrüstung an der Arbeitsmaschine überprüfen.



Achtung

Alle Bolzen mit den entsprechenden Splinten feststellen, bevor man die Ausrüstung bewegt oder versetzt.

Wo erforderlich den Wirkungsgrad der Bolzen, Splinte und Blockieren wieder herstellen und sich dazu direkt an die nächstgelegene Vertragswerkstatt wenden.

Ausrüstungen und Zubehör dürfen nur dann während dem Versetzen oder der Bewegung verankert bleiben, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Parameter im Hinblick auf die maximalen Abmessungen und den Platzbedarf eingehalten werden. Sich über deren Blockierung/Befestigung vergewissern.

Sich auf jeden Fall an die geltenden Normen halten.

Durch die Anordnung/das Abstellen der Ausrüstung dürfen sich keine der folgenden Behinderungen ergeben, sofern keine vorsorglichen Anweisungen vorliegen und Genehmigungen eingeholt wurden:

- Notausgang, Fußgänger und Transitbereiche;
- Fluchtwege im Gefahrenfall, Türen und Eingänge in Privatbereiche, Einfahrten;
- Sicht auf Beschilderungen (Straßenverkehrszeichen, Warnschilder, Leuchtanzeigen etc...).

Sichtbarkeit und Beleuchtung

Vor Beginn der Arbeiten die Einhaltung der Normen bezüglich der minimalen Sichtbarkeit überprüfen und trübe Ambiente (Nebel, Rauch etc.) sowie unbeleuchtete Ambiente vermeiden.

Nicht arbeiten, wenn im Arbeitsbereich keine angemessene Sicherheit und Ersichtlichkeit/Sicht gewährleistet sind.

Elektrische Entladungen

Elektrische Entladungen stellen eine Gefahr für das gesamte, ausgesetzte Personal dar, daher sollten die Ausrüstung und die Ladung in den in nachstehender Tabelle angegebenen Abständen gehalten werden.

Un (kV)	D (m)
≤ 1	3
$1 < Un \leq 30$	3,5
$30 < Un \leq 132$	5
> 132	7

Hierbei gilt:

Un = Nennspannung

D = Distanz

Sollte es zu Kontakten zwischen der Ausrüstung und Stromleitungen kommen oder sollte sich die Distanz zwischen Ausrüstung und Stromleitung reduzieren (durch Wind, Schwankungen etc.), werden dadurch gefährliche Entladungen erzeugt und man muss:

- das im Bereich anwesende Personal und Tiere in einem Abstand von mindestens 10 m von der Ausrüstung, der Arbeitsmaschine oder der Last halten;
- das Personal, das sich innerhalb eines Radius von 10 m befindet, muss mit geschlossenen und aneinanderliegenden Beinen aus diesem Bereich heraus hüpfen;
- den Kontakt mit der Ausrüstung und der Arbeitsmaschine vermeiden;
- das Personal, das sich im umliegenden Bereiche befindet, warnen und ihm verbieten, die Ausrüstung und die Arbeitsmaschine zu berühren;
- versuchen Sie nicht, falls Sie sich in einer Position befinden, in der keine gefährlichen Bedingungen bestehen, sich aus Ihrer Position zu bewegen und warten Sie auf fachkundige Hilfe, berühren Sie außer denen, mit denen Sie sich bereits in Kontakt befinden, keine weiteren Gegenstände oder Metallteile;
- die Bediener, die sich in der Fahrzeugkabine befinden, müssen in dieser Position in Erwartung auf fachkundige Hilfe verweilen.

Die Bediener

Jedem Bediener unterliegen Aufgaben, die er einhalten muss.

Das Personal, dass in einem Zusammenhang mit dem Einsatz der Ausrüstung steht, lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Zuständiger für den Ausrüstungseinsatz und Fahrer der Arbeitsmaschine

- Vor dem Einsatz der Ausrüstung auf Baustellen oder in industriellen Bereichen muss er sich vom Sicherheitsbeauftragten des Bereichs über die Gefahren erkundigen, die im Betriebsbereich der Arbeitsmaschine bestehen sowie über die Gefahren, die bei Einsatz der Ausrüstung auftreten können.
- Muss einen Ort wählen, in dem die Arbeitsmaschine mit Ausrüstung verwendet und abgestellt werden kann.
- Muss den Arbeitsbereich eingrenzen, um den Zugang von nicht zuständigen Personen zu vermeiden.
- Bewertet die Strecke, die mit Ladung hinterlegt werden muss, sowie den entsprechenden Gefahrengrad aufgrund eines eventuellen Vorhandenseins von Hindernissen.
- Nimmt die Arbeitsmaßnahmen für das Versetzen der Ausrüstung in den Ruhezustand vor, um den Transport unter maximalen Sicherheitsbedingungen vornehmen zu können.
- Nimmt eine Sichtkontrolle der Ausrüstung vor, um eventuelle Anomalien zu erkennen.
- Überprüft den Zustand und die Lesbarkeit der an der Ausrüstung angebrachten Schilder.
- Überprüft die korrekte Ruheposition der Ausrüstung.
- Fährt das Fahrzeug mit Ausrüstung unter vollkommenen Sicherheitsbedingungen von einem Arbeitsort zum anderen.

Zuständiger für die ordentliche Instandhaltung

- Überprüft den Erhaltungszustand der Ausrüstung, den Verschleiß der Gleitelemente, der Schläuche und auf eventuelle Ausschwitzungen.
- Nimmt die ordentliche Instandhaltung wie beschrieben und zu den in dieser Veröffentlichung angegebenen Zeiten vor.
- Informiert die autorisierte Werkstatt oder den Eigentümer der Ausrüstung über unvorhergesehenen Situationen (wie Verschleiß, Nachgebungen, Brüche etc.).
- Füllt die Prüfscheine aus.

In Abhängigkeit der auszuübenden Instandhaltungsarbeiten muss der Zuständige für die Instandhaltung folgende PSA verwenden:

KLEIDUNG	Verwendung von Schutzkleidung, die ein Verfangen in den mechanischen Teilen der Ausrüstung oder der Arbeitsmaschine verhindert.
HANDSCHUHE	Verwendung von Schutzhandschuhen zum Verhindern der Schnitt-, Perforations- oder Stichgefahren durch mechanische Teile, die nicht angemessen entgratet sind.
SCHUHE	Verwendung der Sicherheitsschuhe zum Verhindern von Gefahren durch fallendes Material oder Ausrüstungen, die während der ordentlichen Instandhaltung verwendet werden.
BRILLE	Pflicht die Augen bei Eingriffen in der Nähe von Teilen des unter Druck stehenden öldynamischen Systems und/oder während der Reinigung der Maschine mit einer Brille oder Schutzschirmen zu schützen.

Sicherheitsbeauftragter der Baustelle oder des Arbeitsbereichs

- Informiert den Bediener der Ausrüstung über:
 - im Arbeitsbereich bestehende Gefahren und die Gefahren, die beim Einsatz der Arbeitsmaschine entstehen können;
 - mögliche, im Gefahrenbereich anwesende Arbeiter (Manövrierbereich der Arbeitsmaschine), die aufgrund besonderer Aufgaben, ihren Arbeitsplatz nicht verlassen dürfen;

- mögliche Emissionen gefährlicher Stoffe in die Luft oder den Boden, welche die sichere Ausübung der Arbeit beeinflussen könnten;
- plichtgemäß in betroffenen Arbeitsbereich vorgesehene Sicherheitsvorrichtungen.

Sicherheitsbeauftragter der Ausrüstung

- Informiert den Zuständigen der Ausrüstung über Gefahren, die während ihres Einsatzes entstehen können.



Gefahr

Zur Pflicht des Sicherheitsbeauftragten der Ausrüstung gehört die Aufsicht dahingehend, dass sie nicht in unangemessener Weise bzw. so verwendet wird, dass sie die Gesundheit des Bedieners, der gefährdeten Personen, von Tieren und Material nicht gefährdet.

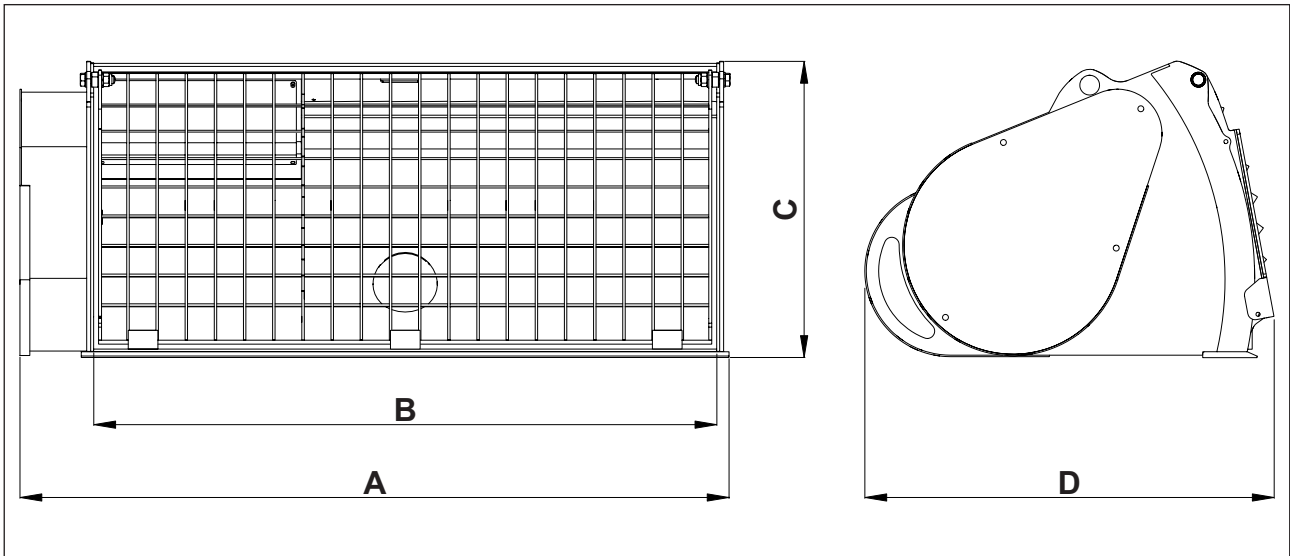
Sicherheitsvorrichtungen

Die Ausrüstung ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- feststehende trennende Schutzvorrichtungen (Abdeckungen und/oder Gitter); Die Gefahrenbereiche der Maschine wurden mit feststehenden trennenden Schutzvorrichtungen ausgestattet. Diese Schutzvorrichtungen sind so befestigt (z.B. mit Schrauben, Mutter, Verschweißungen), dass sie nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können. In dieser Weise ist der Zugriff in die Gefahrenbereich der Maschine nur auf beabsichtigte Weise möglich, z.B. für das Ausüben von Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten. Diese Arbeitsmaßnahmen sind nur bei stehender Ausrüstung und ausgeschaltetem Motor der Arbeitsmaschine zulässig.
- Sicherheitsschilder und -kennzeichnungen. Bezüglich der Position und der Bedeutung der an der Maschine angebrachten Schilder und Kennzeichnungen ist das entsprechende Kapitel im Abschnitt B - BESCHREIBUNG zu konsultieren.
- Stopp-Vorrichtung der Schneckendrehung bei einem Gitter mit erleichterter Öffnung mittels Gasfedern (OPTIONAL).

D - TECHNISCHE DATEN

Technische Daten



	100	150	200	250	250 SL	300	300 SL
Durchmesser Schneckenbarde (mm)	310	400	400	480	480	480	480
A. Gesamtbreite der Schaufel (mm)	1110	1170	1490	1490	1490	1575	1575
B. Int. Breite der Schaufel oder Arbeitsbreite (mm)	940	940	1260	1260	1260	1345	1345
C. Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	630	630	630	720	720	720	720
D. Tiefe (mm) mit Universal-Anschluss	750	750	750	820	820	820	820
Durchmesser des Ablassöffnung (mm)	130	130	180	180	180	180	180
Leermasse (kg)	170	255	290	345	340	365	360
Technisch mögliches Fassungsvermögen (l)	100	160	210	250	250	270	270
Technisch mögliche Gesamtmasse (kg)	411	639	794	945	940	1013	1008
Dauerdurchsatz (Liter/min.)	60	60	60	60	60	60	60
Durchsatz im Schrittbetrieb (Liter/min.)	115	115	115	115	115	115	115
Dauerbetriebsdruck (bar)	140	140	140	140	140	140	140
Schrittbetriebsdruck (bar)	260	260	260	260	260	260	260
Dauerdrehmoment am Motor (ab Nm)	35,7	44,6	44,6	44,6	44,6	44,6	44,6
Drehmoment im Schrittbetrieb am Motor (ab Nm)	66,2	82,8	82,8	82,8	82,8	82,8	82,8



Hinweis

Berechnungen erfolgt mit Verhältnis 1 l = 2,4 kg.

D - TECHNISCHE DATEN

	350	450	600	750	1000
Durchmesser Schneckenbarde (mm)	480	540	620	620	620
A. Gesamtbreite der Schaufel (mm)	1700	1760	1760	2070	2370
B. Int. Breite der Schaufel oder Arbeitsbreite (mm)	1590	1590	1590	1900	2200
C. Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	720	820	950	950	950
D. Tiefe (mm) mit Universal-Anschluss	820	980	1030	1030	1100
Durchmesser des Ablassöffnung (mm)	180	180	180	180	180
Leermasse (kg)	420	590	680	760	950
Technisch mögliches Fassungsvermögen (l)	320	460	600	720	1080
Technisch mögliche Gesamtmasse (kg)	1188	1694	2120	2488	3542
Dauerdurchsatz (Liter/min.)	80	80	125	200	200
Durchsatz im Schrittbetrieb (Liter/min.)	120	120	150	240	240
Dauerbetriebsdruck (bar)	210	210	160	180	180
Schrittbetriebsdruck (bar)	280	280	180	210	210
Dauerdrehmoment am Motor (ab Nm)	84,3	84,3	106,7	144,5	144,5
Drehmoment im Schrittbetrieb am Motor (ab Nm)	112,4	112,4	120,1	168,5	168,5



Hinweis

Berechnungen erfolgt mit Verhältnis 1 l = 2,4 kg.

Für die Kopplung der Ausrüstung mit der Arbeitsmaschine muss folgende Bedingung erfüllt werden:

technisch mögliche Gesamtmasse < Nennlast der Arbeitsmaschine ⁽¹⁾ + Leergewicht der Schaufel der Arbeitsmaschine ⁽²⁾



Achtung

Diese Berechnung ersetzt die Stabilitätstest, die vor der Inbetriebnahme vorgesehen sind, nicht.

⁽¹⁾ **Nennlast der Arbeitsmaschine:** normalerweise in den mit der Basismaschine gelieferten Informationen angegeben; sie steht für die maximale Last, abzüglich der vom Hersteller angegebenen Masse der Standardschaufel, bei deren Überschreitung es zum Verlust der Stabilität, auch längs, kommen kann. Dieser Wert muss im Hinblick auf die korrekte Kopplung zwischen Basismaschine und Mischschaufel über der maximalen Masse der Mischschaufel unter der Bedingung der technisch maximal möglichen Last liegen. Letztere wird in Abhängigkeit mit den geometrischen Eigenschaften der Mischschaufel ermittelt bzw. mit erheblichen Betriebsgrenzen der Mischung, zu denen es beim Überschreiten dieses Werts, wie er vom Hersteller ermittelt wurde, kommen kann, dies stets unter Berücksichtigung des schützenden Werts für das spezifische Gewicht des Betons (2.400 kg/m³). Bei Basismaschinen mit Verstellgetriebe (Bagger und Industrierwagen mit Teleskoparm) muss der Vergleich unter Berücksichtigung der in ihnen installierten Sicherheitsvorrichtungen gemacht werden, und insbesondere:

- bei Maschinen, die mit Lastbegrenzungsvorrichtungen oder Überlastwarnsystemen ausgestattet sind, muss der Vergleich mit der maximalen Arbeitsnutzlast des Lastdiagramms der Basismaschine gemacht werden;
- bei Maschinen ohne Begrenzungs- oder Warnvorrichtungen muss der Vergleich mit dem Mindestwert des Lastdiagramms der Basismaschine gemacht werden.

- ⁽²⁾ nur in den Fällen, in denen die Distanz in Längs- und horizontale Richtung des Schwerpunkts der Mischschaufel von der Tragestruktur der Basismaschine unter den Bedingungen der technisch maximal möglichen Last unter dem Schwerpunkt der Standardschaufel liegt oder dieser entspricht.

Schalldruck

Da es sich bei der Mischschaufel um eine austauschbare Ausrüstung handelt bzw. sie nicht betrieben werden kann, wenn nicht an ein Schubfahrzeug gekoppelt, überschreiten die von ihr erzeugten Geräusche die von der Arbeitsmaschine abgegebenen nicht.

Es unterliegt dem Anwender sicherzustellen, dass der Schalldruck des vorgesehenen Fahrzeugs (landwirtschaftliche Zugmaschine, Arbeitsmaschine) sich innerhalb des maximalen Grenzwerts von 80 dB(A) befindet.

Die entsprechende Messung muss am Fahrerplatz des vorgesehenen Fahrzeugs erfolgen.

Sollte der Grenzwert von 80 dB (A) überschritten werden, ist die Anwendung der persönlichen Schutzausrüstungen (Ohrenschutz, Ohrstöpsel etc...) erforderlich.

Vorwort

Der folgende Abschnitt enthält Informationen über die Bewegung und das Versetzen der Ausrüstung. Die alle allgemeinen und spezifischen Normen bezüglich der Hubfahrzeuge/-mittel sowie der Handhabungs- und den Transportarbeiten, auch wenn nicht ausdrücklich in diesem Dokument angegeben, halten.

Vor Arbeitsbeginn müssen die Abschnitte dieser Betriebsanleitung, insbesondere der Abschnitt „C - Sicherheit“ gelesen und verstanden worden sein.

Darüber hinaus müssen die spezifischen Sicherheitsvorschriften in diesem Abschnitt befolgt werden, um den Bediener und die Ausrüstung zu schützen.

Sicherheitsvorschriften

Das Heben und der Transport müssen mit dem zu hebenden Gewicht angemessenen Fahrzeugen/ Vorrichtungen erfolgen.



Achtung

Das Führen der Hub- und Transportvorrichtungen muss befugtem und für den Einsatz dieser Fahrzeuge/Vorrichtungen befähigten Personal anvertraut werden.

Den Eigentümer unterliegt die Aufgabe für das Heben und den Transport und die angemessenen Hubvorrichtungen befähigtes Personal einzusetzen.

Auf jeden Fall übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung für die mangelnde Eignung der Hubvorrichtung.

Stets Hubzubehör verwenden, dass sich in einem optimalen Erhaltungszustand befindet und für das Gewicht der Ausrüstung der zu hebenden Teile geeignet ist.

Während den Versetz- und Hubmanövern der Ausrüstung muss der Manövrierbereich frei von Material, Gegenständen und Personen sein.

Während dem Heben und dem Transport die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen treffen, um das Herabfallen des bewegten Teils und/oder das Kippen des Fahrzeugs/der Vorrichtung zu vermeiden.



Achtung

Die Ausrüstung besonders langsam bewegen.

Stöße und Erschütterungen vermeiden und die Ausrüstung nur so weit wie erforderlich vom Boden abheben.



Achtung

Für den Transport und die Anordnung für das zu bewegende Gewicht (siehe Kapitel „Technische Daten“) angemessene Hubvorrichtungen verwenden.

Das gesamte Personal, einschließlich Bediener, muss sich im Sicherheitsabstand aufhalten.

Dieser Abstand muss eine Gefahrensituation berücksichtigen, die während eines außerordentlichen Ereignisses auftreten kann, wie dem Riss einer Kette, den Bruch einer Transportöse und das damit verbundene Kippen der Last.



Achtung

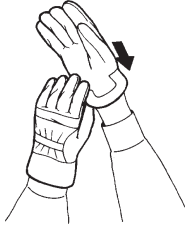
Auf keinen Fall darf man auf die Ausrüstung steigen.

E - HEBEN UND TRANSPORT

Während der Hebearbeiten stets die persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen:



Helm



Schnittfeste Handschuhe



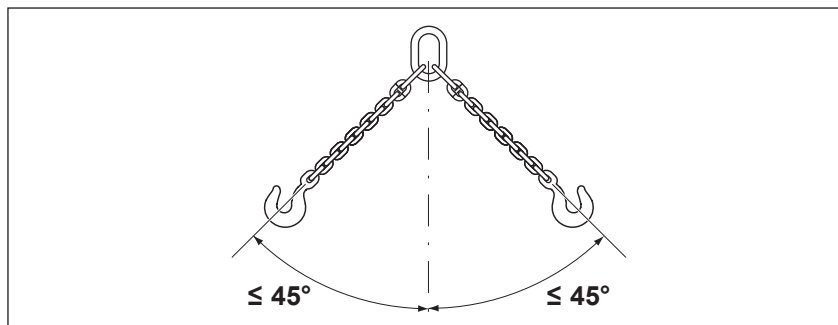
Unfallschutzschuhe mit rutschfester Sohle und verstärkter Fußspitze

Heben

Das Hub- und Anschlagzubehör muss sich stets in einem optimalen Erhaltungszustand befinden, für das Gewicht der zu hebenden Teile geeignet sein, den im Anwenderland geltenden Normen entsprechen und den Herstellerangaben und/oder den technischen Normen und den damit verbundenen Angabe gemäß verwendet werden.

Zu Heben müssen Ketten verwendet werden, die das Anschlagen der Maschinen an den angegebenen Punkten ermöglichen (siehe Paragraph „Vorgesehene Verankerungspunkte“).

Es ist grundlegend wichtig, dass der Winkel zwischen Ketten und der Senkrechten **NICHT über 45° liegt**.

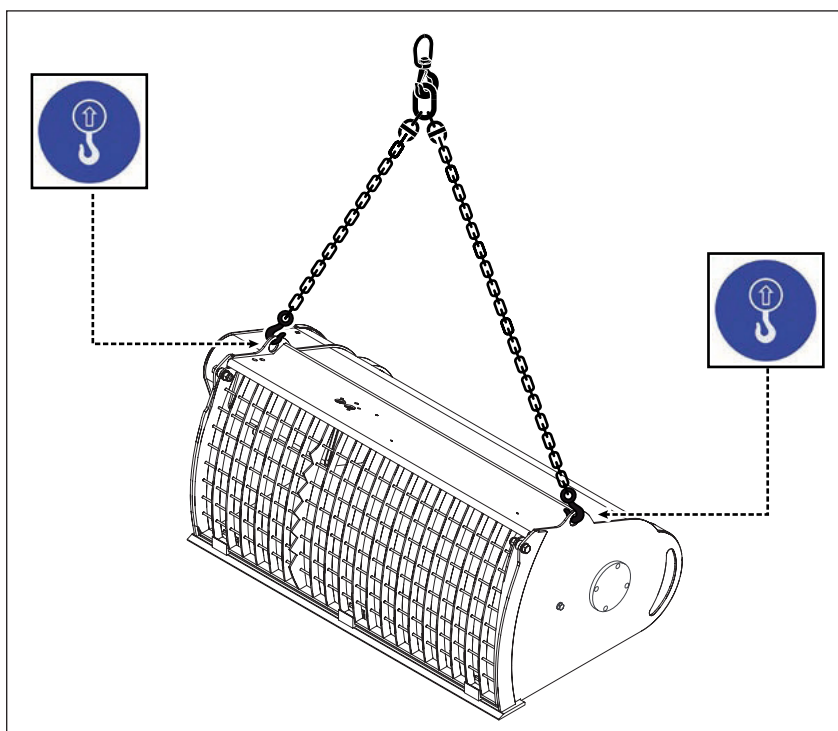


Achtung

Ein über 45° liegender Winkel führt zu einer erhöhten Belastung sowohl der Anschlagbereiche als auch der Verankerungspunkte mit einem hohen Beschädigungs- und Bruchrisiko.

Vorgesehene Verankerungspunkte

Zum Heben und für die Bewegung der Teile die vom Hersteller vorgesehenen Punkte verwenden. Die Hebeplätze sind leicht identifizierbar, da sie mit Piktogrammen gekennzeichnet sind.



Es ist verboten, die Ausrüstung an anderen als den vorgesehenen und angegebenen Punkten zu verankern.



Achtung

Die Bolzen der Hebepunkte, die Haken und Ketten, falls beschädigt, sind extrem gefährlich, da sie plötzlich und ohne jegliche vorangehende Anzeichen nachgeben können.

Falls beschädigt (verzogen, gedehnt, beschädigt, verrostet etc.) sie sofort verschrotten, um zu vermeiden, dass andere, die Gefahr ignorierend, sie verwenden könnten.

Nie Zubehör verwenden, über dessen Zustand man sich nicht sicher ist.

Verbringung vor Ort und/oder Lagerung

Die Transport- und Hubarbeiten müssen von Fachunternehmen vorgenommen werden, die im Bereich des Maschinentransports tätig sind. Nur mit angemessener Kompetenz vereint mit dem Einsatz angemessener Vorrichtungen können die Arbeiten unter Sicherheitsbedingungen ausgeübt werden.

Während dem Heben:

- muss die maximale Vorsicht geübt werden;
- müssen die anwesenden Personen aus dem Arbeitsbereich entfernt werden;
- dürfen keine Personen unter den hängenden Lasten durchschreiten und/oder sich darunter und/oder in der Nähe davon aufhalten;
- müssen die Lasten so wenig wie möglich vom Boden abgehoben werden;
- müssen die Lasten langsam bewegt werden, ohne Stöße oder Erschütterungen zu erzeugen;
- muss der Manövrierbereich frei von Material und Gegenständen gehalten werden;
- müssen ausreichend lange Stangen für das Führen der Last verwendet werden.

Das gesamte Personal, einschließlich Bediener, muss sich im Sicherheitsabstand aufhalten. Dieser Abstand muss eine Gefahrensituation berücksichtigen, die während eines außerordentlichen Ereignisses auftreten kann, wie den Riss einer Kette, den Bruch eines Hakens und das damit verbundene Kippen der Last.

Verpackung

Entfernen der Verpackung (wo vorhanden)

Die Art der Verpackung ist eng an die Transportart und die Abmessungen der Bestandteile gebunden.

Während dem Entfernen der Verpackung sollten die Körperteile (Hände, Füße, Kopf etc.) mit den persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) geschützt werden, die den Normen entsprechen und sich in einem guten Erhaltungszustand befinden.



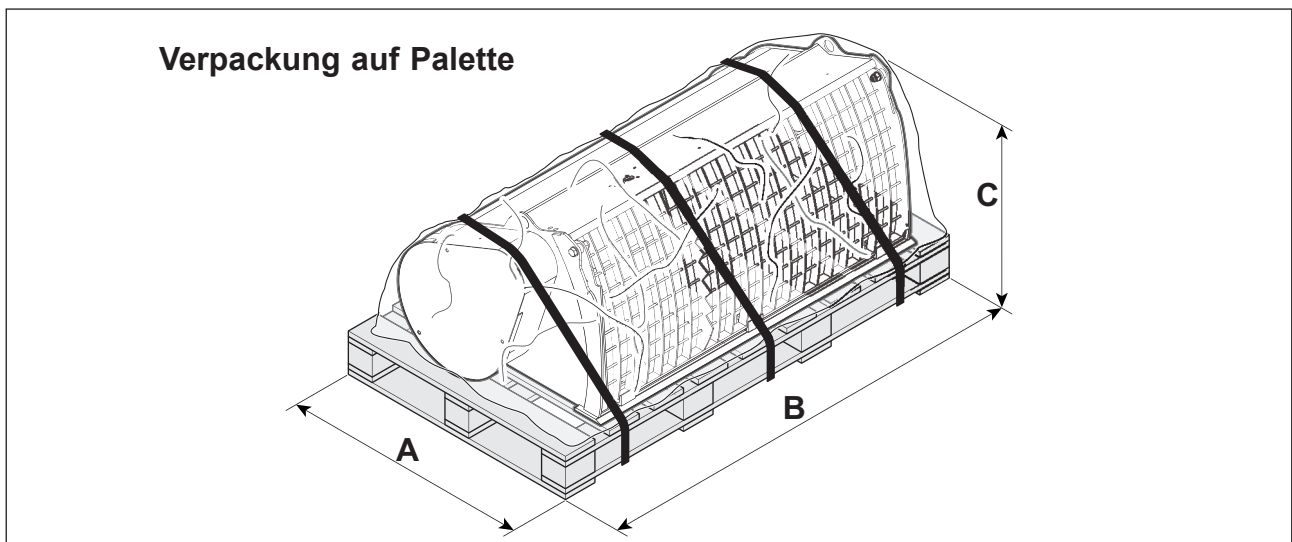
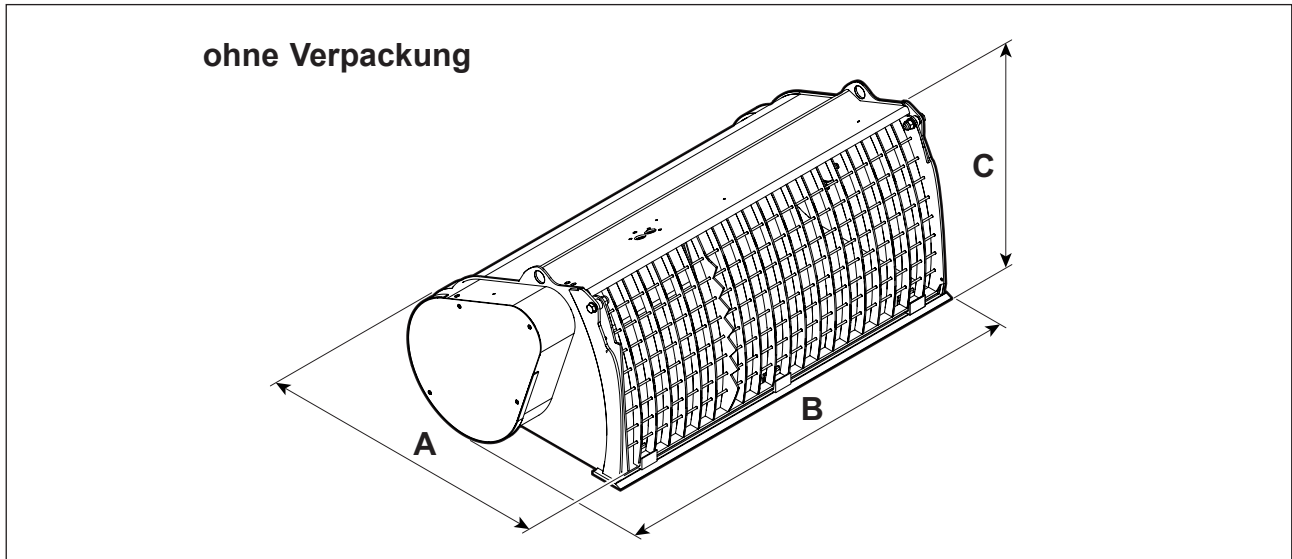
Achtung

Beim Entfernen der Verpackung das zum Schutz der Ausrüstung verwendete Material trennen.

Das Verpackungsmaterial, Staub, Abfälle oder chemische Produkte nicht in die Umwelt werfen/ablassen. Sie müssen unter Einhaltung der geltenden örtlichen Gesetze entsorgt werden.

E - HEBEN UND TRANSPORT

Abmessungen, Gewichte und Hubpläne



		100	150	200	250	250 SL	300	300 SL
Schaufel ohne Verpackung auf Palette	A Breite (mm) mit Universal-Anschluss	750	750	750	820	820	820	820
	B Länge (mm)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
	C Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	630	630	630	720	720	720	720
	Leergewicht (kg)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Schaufel mit Verpackung auf Palette	A Breite (mm) mit Universal-Anschluss	850	950	950	1020	1020	1020	1020
	B Länge (mm)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
	C Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	730	730	730	820	820	820	820
	Leergewicht (kg)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)

(*) Die Wahl der Verpackungsart ist vom Modell abhängig.

E - HEBEN UND TRANSPORT

		350	450	600	750	1000
Schaufel ohne Verpackung auf Palette	A Breite (mm) mit Universal-Anschluss	820	980	1030	1030	1100
	B Länge (mm)	1700	1760	1760	2070	2370
	C Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	720	820	950	950	950
	Leergewicht (kg)	420	590	680	760	950
Schaufel mit Verpackung auf Palette	A Breite (mm) mit Universal-Anschluss	820	980	1030	1030	1100
	B Länge (mm)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
	C Höhe (mm) mit Universal-Anschluss	820	920	1050	1050	1050
	Leergewicht (kg)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)

(*) Die Wahl der Verpackungsart ist vom Modell abhängig.

Kontrolle der Ausrüstung

Bei der Lieferung das Vorhandensein aller Teile kontrollieren und überprüfen, dass während des Transports keine Schäden entstanden sind; eventuelle Defekte sind sofort Ihrem Händler, dem Importeur oder dem Hersteller zu melden.

Übergabekontrollen

Die Ausrüstung verlässt das Herstellerwerk im perfekt funktionstüchtigem Zustand aller ihrer Teile. Dem Verkäufer unterliegt jedoch die Pflicht, bei der Übergabe an den Benutzer Folgendes zu kontrollieren:

- den Anschluss der Maschine an die Arbeitsmaschine,
- dass alle Sicherheitsaufkleber, die im vorliegenden Heft angegeben werden, vorhanden und gut lesbar sind;
- dass die Schrauben und Bolzen bis auf Anschlag angezogen sind;
- der allgemeine Aspekt der Ausrüstung, der keine Mängel aufweisen darf.



Gefahr

Der Verkäufer muss dem Benutzer Einblick in dieses Handbuch gewähren und diesem das vollständige Lesen desselben empfehlen. Das Handbuch muss über die gesamte Standzeit der Ausrüstung aufbewahrt werden.

Vorwort



Gefahr

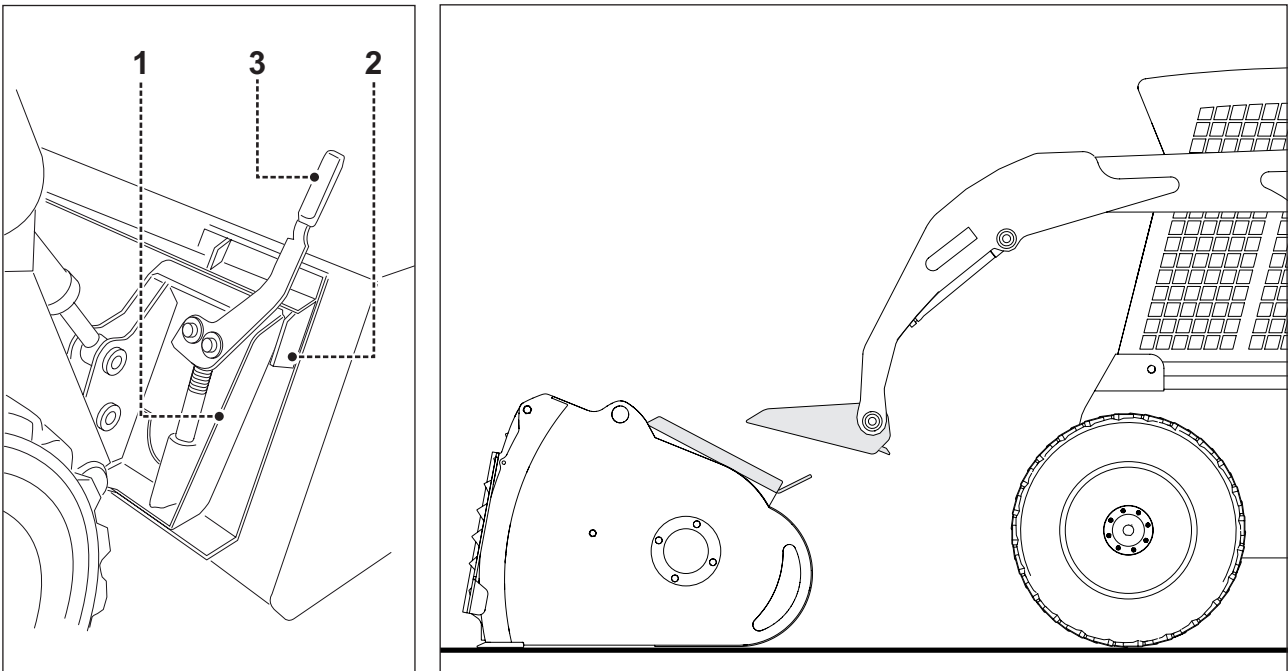
Es wird empfohlen, die auf den vorstehenden Seiten wiedergegebenen Sicherheitshinweise strikt zu befolgen.

Da jede Arbeitsmaschine über einen anderen Ausrüstungsträgerrahmen (auch, wenn sie vom Konzept her ähnlich ausfallen können) verfügt, haben die hier gegebenen Informationen einen allgemeinen Charakter im Hinblick auf diesen Installationstyp.

Detailliertere Informationen müssen beim Hersteller der Arbeitsmaschine angefordert werden.

Installation der Ausrüstung

- Die Schaufel auf einer ebenen Fläche ausrichten, die das Durchführen aller Annäherungsmanöver der Arbeitsmaschine unter vollkommenen Sicherheitsbedingungen ermöglicht.
- Sich mit der Maschine der Rückseite der Schaufel nähern und dabei dafür sorgen, dass die Ausrüstungsaufnahmeplatte der Arbeitsmaschine zum Anschluss der Schaufel auf Flucht liegt. Dabei circa 50 cm vor der Schaufel anhalten.
- Die Schnellverankerungsvorrichtungen an der Ausrüstungsaufnahmeplatte der Arbeitsmaschine durch Betätigen der entsprechenden Hebel (oder am dafür vorgesehenen Hebel - siehe Betriebsanleitung der Arbeitsmaschine) freigeben.



- Die Ausrüstungsaufnahmeplatte (1) der Arbeitsmaschine senken und nach vorne neigen.
- Die Maschine heranzufahren und die Ausrüstungsaufnahmeplatte (1) unter dem entsprechenden Sitz (2) der Schaufel einfügen; dabei besondere Aufmerksamkeit üben, so dass die Passungssitzen perfekt untereinander übereinstimmen.



Achtung

Alle Verankerungsmanöver vornehmen und die Arbeitsmaschine dabei bei besonders geringer Geschwindigkeit verwenden und die Steuerungen mit besonderer Vorsicht und Aufmerksamkeit betätigen.

- Den oberen Teil der Ausrüstungsaufnahmeplatte (1) der Arbeitsmaschine langsam heben und etwas nach hinten neigen, so dass deren unteren Schnellverankerungsvorrichtungen mit den jeweiligen Bohrungen am Schaufelanschluss auf Übereinstimmung kommen.
- Die Hebel (3) der Schnellverankerungsvorrichtung der Ausrüstungsaufnahmeplatte in die Sperrposition bringen, um die Schaufel so an der Arbeitsmaschine zu befestigen.
- Überprüfen, dass die Keile oder Bolzen der Schnellverankerungsvorrichtung perfekt in den jeweiligen Sitzen eingefügt sind.

Hydraulischer Anschluss



Gefahr

Vor dem Anschluss sicherstellen, dass der Motor der Maschine steht und dass das hydraulische Hilfssystem nicht mehr unter Druck steht.

Die anzuschließende Ausrüstung wird mit einer Reihe an Schläuchen für den „Vor-“ und den „Rücklauf“ geliefert, die mit unterschiedlichen Steckkupplungen versehen sind.

Sie nun an die jeweiligen Kupplungen des hydraulische Hilfssystems der Arbeitsmaschine anschließen:

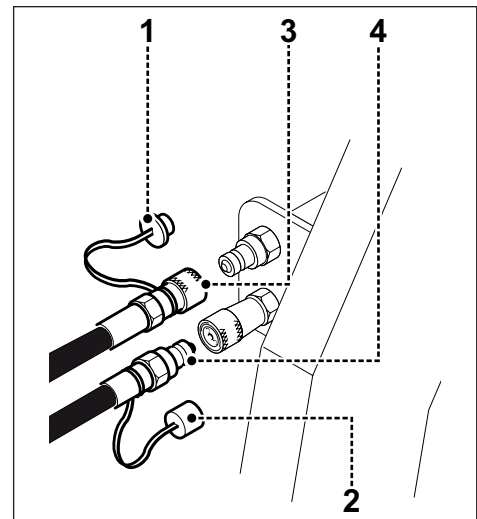
- Die Schutzkappen (1-2) von den Steckkupplungen abnehmen und die Anschlüsse und die jeweiligen Sitze mit einem sauberen Lappen reinigen, um den sich angesammelten Staub und Schmutz zu entfernen.



Achtung

Die Steckkupplungen der Schaufel und der Maschine vor dem Verbinden mit einem Lappen reinigen.

- Die Steckanschlüsse (3-4) der Schläuche an die jeweiligen Kupplungen des Hilfssystems der Arbeitsmaschine schließen.



Die Schaufel wird über die Steuerung des Hilfssystems der Arbeitsmaschine betätigt.

Jede Arbeitsmaschine weist einen eigenen Steuertyp für die Kontrolle des hydraulischen Hilfssystems auf; dem Installateur unterliegt in diesem Hinblick die Ermittlung der Positionen der Steuerung an der Maschine, die jeweils den Erhalt von Folgendem ermöglichen:

1 - Mischung mit Drehung der Schnecke im Uhrzeigersinn (Antriebsseite)

0 - stehende Schnecke

2 - Ablass mit Drehung der Schnecke gegen den Uhrzeigersinn (Antriebsseite)

(Siehe Kapitel „Beschreibung der Steuerungen“).

Es ist empfehlenswert, dass die Steuerungen einen logischen Sinn haben: z.B., wenn die Steuerung des hydraulischen Hilfssystems über einen Hebel erfolgt, sind die Positionen „Vorwärts/Oben“ für die Position „1-Mischen“ und die Positionen „Zurück/Unten“ für die Position „2-Ablass“ zu verwenden.

Elektrischer Anschluss

Im Fall einer Arbeitsmaschine, die für den elektrischen Anschluss ausgelegt ist, liefert Uemme das Kabel für deren direkten Anschluss an die Schaufel; dabei wird die bereits an der Arbeitsmaschine vorhandene Steuerung genutzt:

- den Stecker **A** direkt an die Kupplung des Magnetventils **B** schließen;
- den Stecker **C** an die Arbeitsmaschine anschließen.

Ist die Arbeitsmaschine dagegen nicht für den elektrischen Anschluss ausgelegt, liefert Uemme das Kabel für den elektrischen Anschluss, das von der Batterie der Arbeitsmaschine ausgehend, das Magnetventil und die entsprechende Steuerung speist.



Achtung

Den elektrischen Anschluss für die Gleichstromversorgung (12 V) von einer Vertragswerkstatt vornehmen lassen.

Dem Installateur unterliegt die Aufgabe, die elektrische Anlage den gesetzlichen Vorschriften und den geltenden anhängenden Richtlinien gemäß zu verlegen und den Bediener bezüglich deren korrekten Verwendung zu schulen.

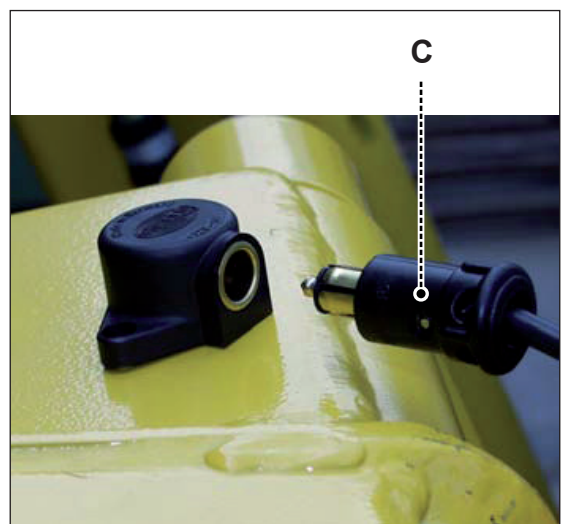
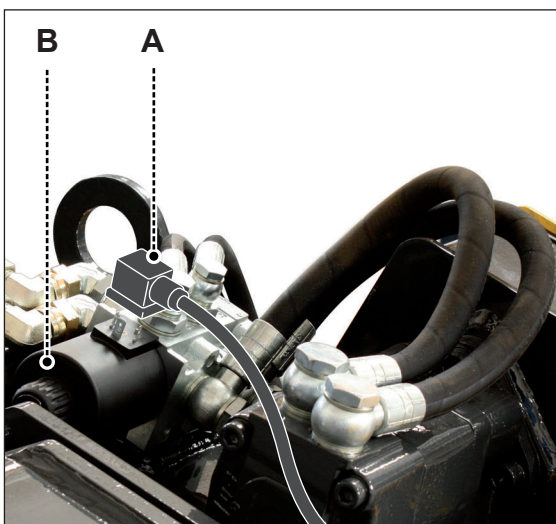
Die Schaufel erfordert keine besondere elektrische Anlage, die folgenden Vorgaben sollten jedoch befolgt werden:

- an der Arbeitsmaschine eine polarisierte Anschlussdose ermitteln (die Pole „+“ und „-“ müssen gekennzeichnet werden und ein Umstecken derselben darf nicht möglich sein), die stromaufwärts mit einer 10 A Sicherung geschützt wird, die eventuell über einen Schalter gesteuert wird und die es ermöglicht, die Spannung auszuschließen.
- Sollte keine Anschlussdose an der Arbeitsmaschine verfügbar sein, eine mit den vorstehenden Eigenschaften installieren und dabei dafür sorgen, dass die Versorgungskabel direkt an die Batterieklemmen geschlossen werden.
- Ein zweipoliges Kabel mit polarisiertem Stecker besorgen, das dem Standard der Anschlussdose konform ist, und an die Enden der Leiter des Magnetventils schließen und dabei Pole (+ und -) beachten.

Ein zweipoliges Kabel mit ausreichender Länge, welche die komplette Bewegung der Schaufel in den Arbeitsphasen (einschließlich Ablass) ermöglicht, mit angemessenem Schnitt der Leiter und geeigneter Isolierung verwenden.

- Das Kabel der Schaufel entlang verlegen und dabei mit den entsprechenden Kabelhaltern oder Kabelbindern aus Kunststoff befestigen.

Das Kabel so verlegen, dass es den Bediener nicht behindert und darauf achten, dass es nicht mit beweglichen Teilen, Scharnieren, Durchführungsbereich, in denen die Gefahr einer Beschädigung oder eines Kabelbruchs besteht, in Berührung kommt.



Überprüfung der korrekten Anschlüsse



Achtung

Vor dem Starten der Schaufel eventuelle anwesende Personen, Tiere, Werkzeuge oder andere Gegenstände, die sich im Wirkungsbereich der Maschine befinden, aus diesem entfernen.

Nach erfolgtem Anschluss der Schläuche, die Maschine starten und die korrekte Funktionsweise der Steuerungen überprüfen:

- Die Steuerung des hydraulischen Hilfssystems auf der Position „**1-Mischen**“ betätigen, dann überprüfen, dass die Schnecke sich im Uhrzeigersinn (Antriebsseite) dreht. Folgt der Steuerung eine umgekehrte Umdrehung, das Symbol an der Steuerung des Hilfssystems umdrehen (sofern dies nicht zu logischen Problem führt) oder die Anschlüsse 1 und 2 der Schaufel abmontieren und umgekehren.



Gefahr

Das Umstecken an der hydraulischen Anlage erst nach dem Stopp der Maschine und dem Ablass des Drucks vornehmen.



Achtung

Vor dem Umkehren der Drehrichtung der Schnecke die Steuerung des hydraulischen Hilfssystems der Maschine in die Position „0-Schnecke steht“ bringen und abwarten, bis die Schnecke zum Stoppen gekommen ist.

Um eine Beschädigung des Hydraulikmotors zu verhindern, ist es verboten, die Drehrichtung bei sich in Bewegung befindlicher Schnecke umzukehren.

- Den Wählschalter für die Freigabe der Öffnung/Schließung des Schiebers betätigen und über die selbe Drehsteuerung der Schnecke überprüfen, in welcher Position sich der Schieber für den Ablass des Zementkonglomerats öffnet und schließt.
- Die Schnecke kurz in beide Richtungen betreiben und dazu die Schaufel etwas vom Boden abheben und überprüfen, dass keine Ölleckagen oder -ausschwitzungen vorhanden sind.

Abnahme der Ausrüstung

- Die Schaufel muss leer und sauber sein.
- Eine ebene Fläche wählen, auf der die Ausrüstung abgelegt werden kann und die so gut wie möglich vor Witterungseinflüssen und dem Zugang von unbefugtem Personal geschützt ist.
- Die Schaufel am Boden auflegen.
Den Druck des Hilfssystems der Arbeitsmaschine den Beschreibungen in deren Betriebsanleitung gemäß ablassen und die entsprechende Steuerung auf „0“ stellen.
- Den Motor der Arbeitsmaschine ausschalten, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel vom Instrumentenbrett abziehen.
- Die Schläuche (3-4) der hydraulischen Anlage der Schaufel von den jeweiligen Steckanschlüssen (5-6) trennen, die an der Maschine angeordnet sind, dann die Schutzkappen auf die Anschlüsse fügen.
- Den Stecker der elektrischen Anlage, über die das Magnetventil versorgt wird, trennen und das Kabel aufwickeln, dann an einem Punkt der Arbeitsmaschine befestigen, in dem die Abkoppelmanöver nicht behindert werden.
- Die Schnellverankerungsvorrichtung durch Betätigen der entsprechenden Hebel (oder über den entsprechenden Hebel) von der Werkzeugaufnahmeplatte lösen.



Achtung

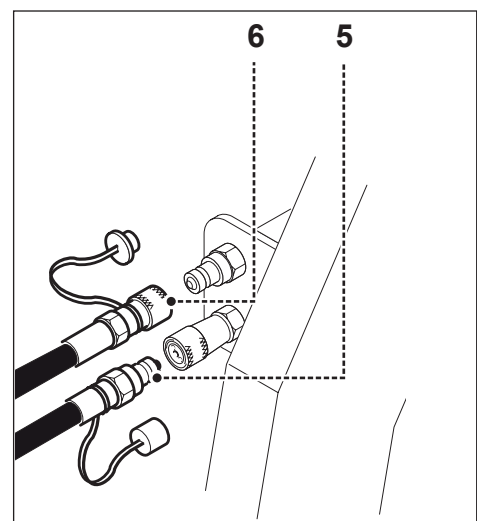
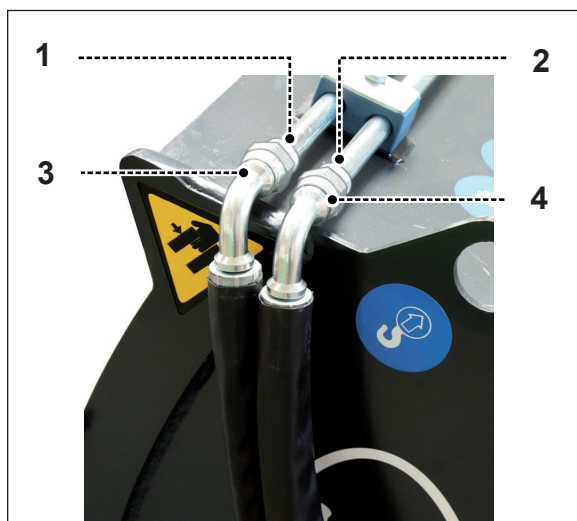
Die Manöver mit langsamen Bewegungen und bei besonders niedriger Geschwindigkeit ausüben.

- Den Fahrerplatz der Arbeitsmaschine einnehmen und den Motor starten.
- Die Werkzeugaufnahmeplatte der Maschine heben und nach vorne neigen, so dass sie sich aus ihrem Sitz in der Schaufel löst.
- Die Arbeitsmaschine zurückfahren.
- Überprüfen, dass die Steckkupplungen an den Schläuchen mit den Schutzkappen versehen sind, andernfalls sie miteinander verbinden.
- Soll die Schaufel über längere Zeiten hinweg stillgesetzt werden, muss sie so wie im Kapitel „Längere Stillstandszeiten“ ausgerichtet werden.



Hinweis

Die im Abschnitt O - Anhänge vorhandenen Schaltpläne konsultieren.



Allgemeine Hinweise zu den Steuerungen

- Die Steuerungen der Maschine stets im perfekten Zustand halten.
- Die Kennschilder der Steuerungen stets im perfekten leserlichen Zustand halten.
- Auf der Steuerkonsole oder anderen elektrischen Vorrichtungen niemals Getränke oder mit Flüssigkeiten gefüllte Behälter abstellen, um die Gefahr eines Stromschlags im Fall eines Auskippens der Flüssigkeit zu vermeiden.



Achtung

Vor dem erneuten Start der Maschine oder ihrer Teile nach einem Not-Aus sicherstellen, dass die Ursachen, die zu dessen Auslösen geführt haben, entfernt wurden und sorgfältig überprüfen, dass sich keine Personen oder Gegenstände in den potentiell gefährlichen Bereichen befinden.

Steuerungen

Die Mischschaufel verfügt über keine eigenen Steuerungen, da sie so ausgelegt ist, dass sie in Verbindung mit der hydraulischen Hilfsanlage der Arbeitsmaschine funktioniert.

Die Drehung der Schnecke wird mit dem Verteiler des Hilfssystems der Arbeitsmaschine gesteuert, der in Abhängigkeit des Modells mit einem Hebel mit elektrischer Steuerung oder einem Pedal ausgestattet sein kann.

Der Installateur der Schaufel muss einen Aufkleber mit Angabe der Positionen **1-0-2** (oder die Positionen **1-0-2** anzeigen) an der Steuerung anbringen, die den Fluss des Hilfssystems der Arbeitsmaschine steuert, so dass die Drehrichtung der Schnecke sowie die Öffnung oder Schließung des Schiebers für den Ablass des Konglomerats in Abhängigkeit der jeweiligen Positionen der Steuerung klar erkennbar ist.

Die Positionen der Steuerung müssen Folgendes ermöglichen:

1. MISCHEN UND SCHLIESSEN

Drehung der Schnecke im Uhrzeigersinn (von der Antriebsseite her gesehen) zum Mischen des Konglomerats.

Schließung des Schiebers, die den Ablass des Konglomerats ermöglicht (nach dem Betätigen des Wählschalters **A**).



Achtung

Die Drehung der Schnecke bei der Version SL erfolgt auch beim Ablass des Konglomerats im Uhrzeigersinn (von der Antriebsseite her gesehen).

0. SCHNECKE STEHT

2. ABLASS UND ÖFFNEN

Drehung der Schnecke gegen den Uhrzeigersinn (von der Antriebsseite her gesehen) zum Ablass des Konglomerats.

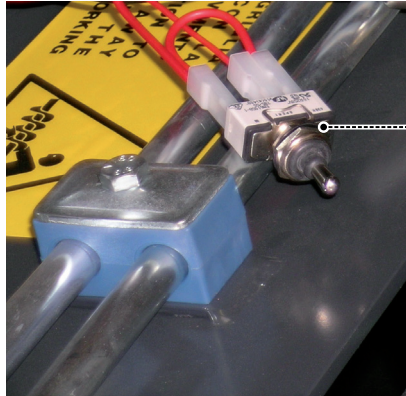
Öffnung des Schiebers, die den Ablass des Konglomerats ermöglicht (nach dem Betätigen des Wählschalters **A**).



Achtung

Vor dem Umkehren der Drehrichtung der Schnecke muss die Steuerung des hydraulischen Hilfssystems der Maschine in die Position „0-Schnecke steht“ gebracht und abgewartet werden, bis die Schnecke zum Stoppen gekommen ist.

Um eine Beschädigung des Hydraulikmotors zu verhindern, ist es verboten, die Drehrichtung bei sich in Bewegung befindlicher Schnecke umzukehren.



A

A Wählschalter der Freigabe des Schieberbetriebs für den Ablass des Konglomerats

Position	Funktion
1	Auf diese feste Position gestellt, ist die Steuerung für den Ablass stets freigeschaltet und die Schnecke steht.
0	In dieser Position ist der Betrieb des Schiebers gesperrt.
2	In dieser Impulsposition wird die Ablasssteuerung bei jedem Impuls gehalten und die Schnecke stoppt nur für die Zeit, über die die Steuerung betätigt wird. Auf das Loslassen wird die Schnecke erneut aktiviert.

Sicherheitsvorrichtungen

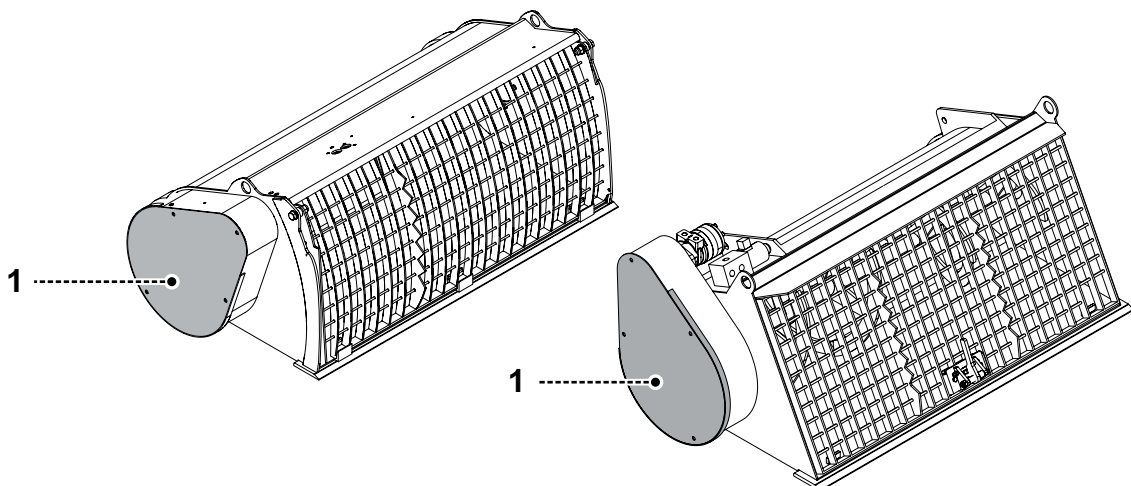
Schutzabdeckungen am Antrieb

Die Abdeckung (1) deckt die Übertragungsorgane des Antriebs zwischen Hydraulikmotor und Schnecke (Ritzel und Ketten) ab und schützt so während des Betriebs vor einem Kontakt mit den sich in Bewegung befindlichen Organen.



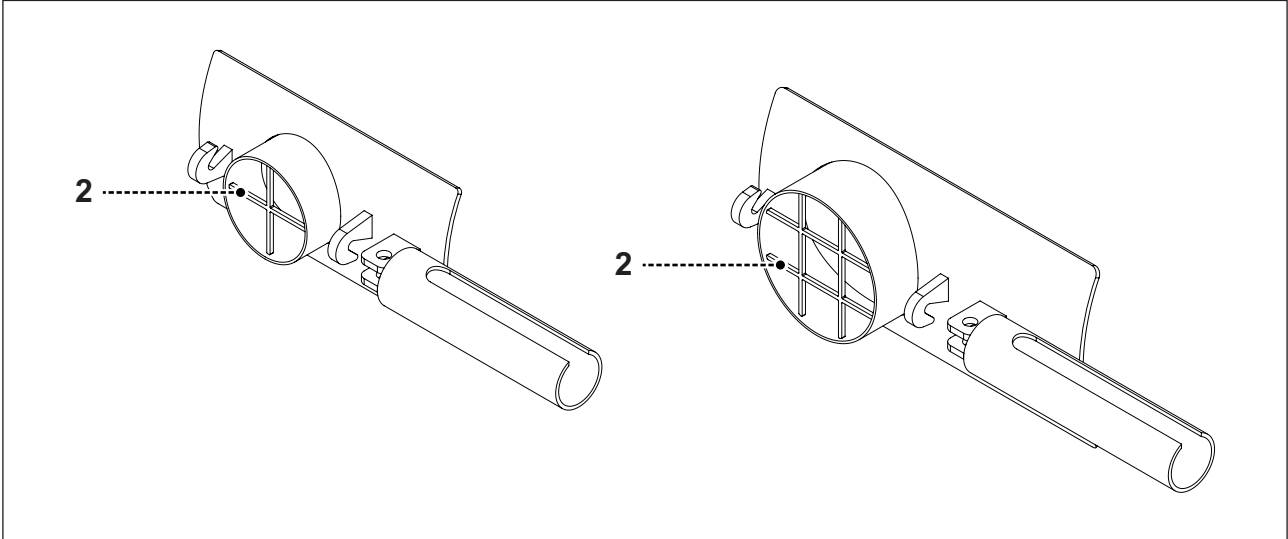
Gefahr

Es ist verboten, die Schaufel bei abgenommener oder nicht korrekt montierter Abdeckung (1) zu verwenden.



Schutzgitter an Ablassöffnung

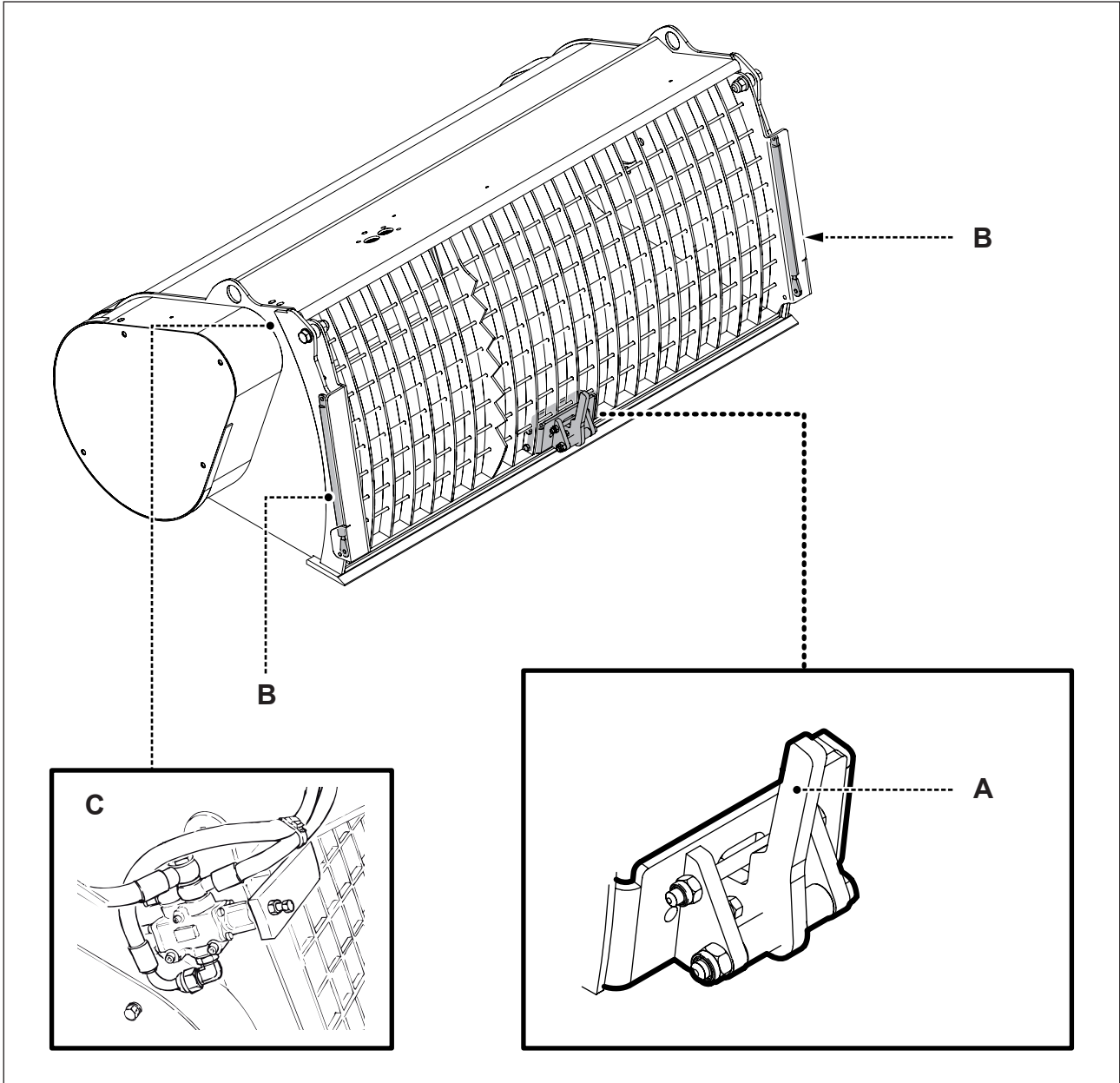
Die Ablassöffnung der Schaufel ist mit einem Schutzgitter (2) versehen, das ein Einführen der Hände und/oder Füße in die Schaufel verhindert.



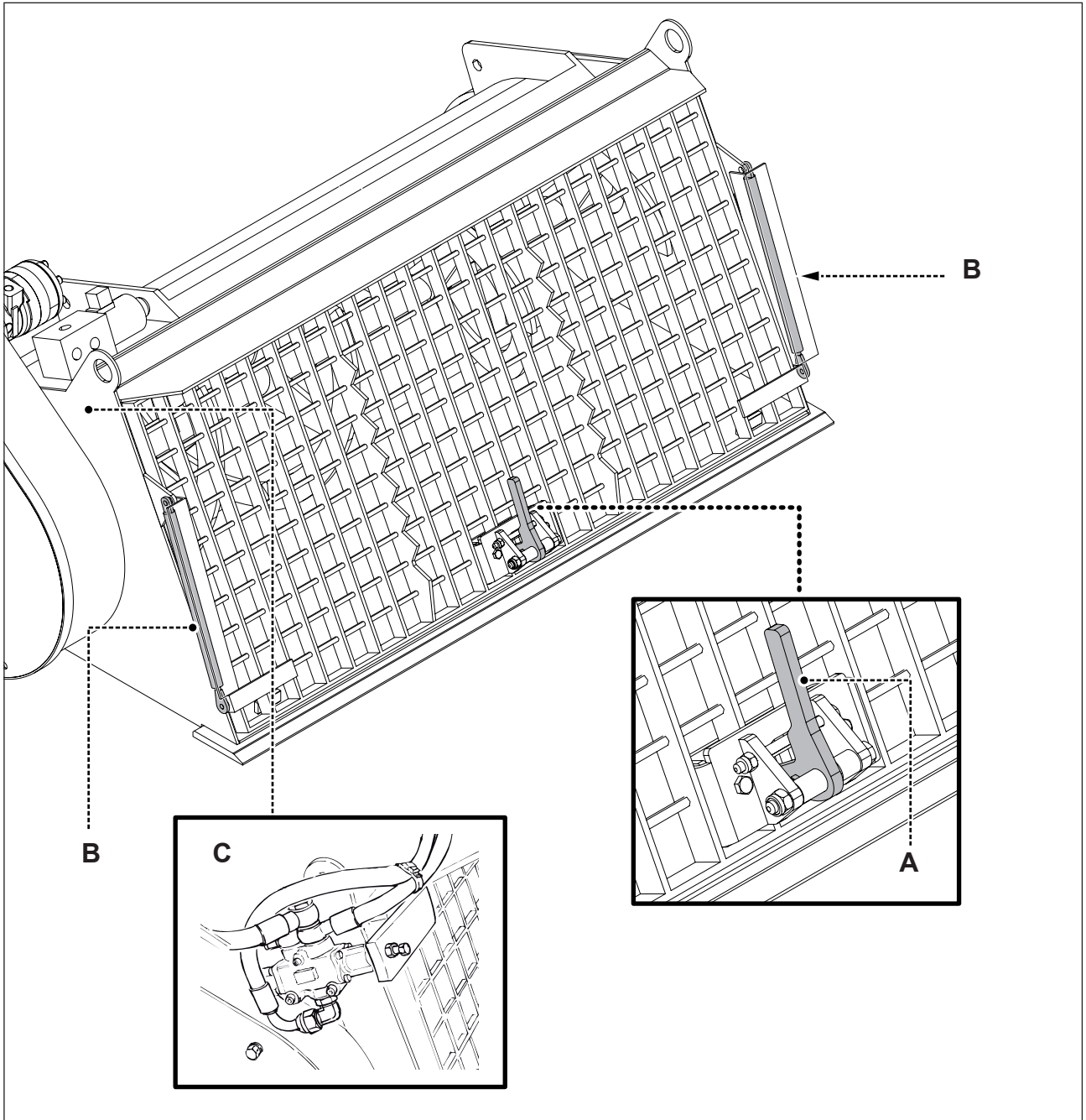
Kit für Öffnung des Schutzgitters

Das Kit umfasst einen Griff mit Haken **A**, zwei Gasfedern **B** und die hydraulische Stopvorrichtung der Schnecke.

Dieses Kit ermöglicht ein einfacheres Öffnen des Gitters unter vollkommenen Sicherheitsbedingungen, da die Drehung der Schnecke automatisch gestoppt wird.



H - OPTIONAL



Störungen, Ursachen und Abhilfen

Störungen	Hauptursachen	Abhilfen
Keine Rotation der Mischschnecke	Die Schaufel wurde über ihren maximalen Füllstand hinaus gefüllt.	Das überschüssige Material aus der Schaufel ablassen.
	Kein Öl erreicht den Hydraulikmotor.	Die Kopplung der hydraulischen Kupplungen zwischen Schaufel und Arbeitsmaschine überprüfen.
	Die Antriebskette ist gerissen.	Die Schutzabdeckungen entfernen und die Kette austauschen.
	Der Hydraulikmotor ist defekt.	Den Hydraulikmotor austauschen.
	Das Gitter im Fall einer Ausrüstung mit Öffnungskit ist geöffnet.	Das Gitter schließen.
Mangelnde Öffnung der Ablassöffnung	Kein Öl erreicht den Zylinder.	Die Kopplung der hydraulischen Kupplungen zwischen Schaufel und Arbeitsmaschine überprüfen.
	Es gelangt kein Strom an die Spule des Ventils.	Die betroffenen Punkte der elektrischen Anlage von einem Elektriker kontrollieren lassen.
	Das Ventil ist verklemmt.	Überprüfen, dass der Kolben des Ventils nicht verklemmt ist.



Achtung

Die in den Hydraulikleitungen und im Motor enthaltenen Schmieröle sammeln, um sie getrennt entsorgen zu können.

Allgemeine Hinweise

Vor Beginn des Einsatzes besteht die Pflicht, die vorausgehenden Kapitel und insbesondere den Abschnitt „C - Sicherheit“ gelesen und verstanden zu haben.

Sollten danach noch Zweifel bestehen, bitten wir Sie, sich direkt an den Kundendienst des Herstellers zu wenden.

Auch die Betriebs- und Instandhaltungsanleitung der Arbeitsmaschine, an der die Ausrüstung montiert ist, aufmerksam lesen.

Die Maschine darf ausschließlich von qualifiziertem Personal verwendet werden, das Kenntnis über die Anordnung und die Funktion aller Steuerungen und die Anweisungen auf den verschiedenen Schildern hat.

Uemme garantiert eine perfekte Mischung bei einer Last, die dem Fassungsvermögen der Öffnung entspricht (siehe „Technische Daten“)

Kontrollen und Überprüfungen vor dem Start

Für den sicheren Einsatz und die Einhaltung der Sicherheitsparameter müssen vor jeder Betriebsumsetzung folgende Kontrollen vorgenommen werden:

- Korrekte Verankerung der Ausrüstung an der Arbeitsmaschine.



Achtung

Alle Sperrbolzen müssen mit Splinten versehen sein, mit denen die Kopplung festgestellt wird.

- Kontrolle auf beschädigte Hydraulikleitungen und eventuelle Ölausschwitzungen aus den Leitungen und an den Anschlüssen.
- Inspektion der Struktur und Erfassen von eventuellen Schlitzern und Rissen mit einem besonderen Augenmerk auf die verschweißten Bereiche (Unterbrechungen und Lackrisse können zu Schäden an der Struktur führen).
- Integrität und Lesbarkeit der Diagramme, Symbole und Warnhinweise an der Ausrüstung.
- Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen.

Darüber hinaus ist Folgendes zu überprüfen:

- dass die verschiedenen Teile, die eine Schmierung vorsehen, auch geschmiert worden sind;
- dass die Schutzvorrichtungen korrekt montiert worden sind;
- der Zustand des Ablasschiebers des Zementkonglomerats;
- der Zustand und die Anzugsmomente der verschiedenen Teile;
- dass die vorgesehenen täglichen Wartungen vorgenommen wurden.



Achtung

Bei der erneuten Aufnahme der Arbeit nach einer Pause oder wenn man sich kurzzeitig von der Ausrüstung entfernt hat, sich darüber versichern, dass die vor dem Verlassen der Ausrüstung eingestellten Vorrichtungen keinen Handhabungen oder Vandalismus unterlagen.



Gefahr

Vor Beginn irgendeiner Arbeitsmaßnahme sicherstellen, dass sich niemand im Manövierbereich der Maschine befindet.

Den Beginn der Manöver mit entsprechenden Hinweisen vorankündigen und die im Arbeitsbereich der Maschine anwesenden Personen oder Tiere sich entfernen lassen.

Die Integrität der Angaben der Steuerungen überprüfen.

Den Füllstand des Hydrauliköls der Arbeitsmaschine überprüfen (siehe entsprechende Betriebs- und Instandhaltungsanleitung).



Achtung

Werden Brüche/Risse, auf wenn nur teilweise, an den Schaufelkomponenten erfasst, muss man sich sofort an die Vertragswerkstatt des Herstellers wenden, um dort die erforderlichen Reparaturen vornehmen zu lassen, bevor die Maschine verwendet wird.



Achtung

Es ist absolut verboten, willkürliche Reparaturen vorzunehmen, nur um mit der Arbeit beginnen zu können.

Beim Einsatz

- Es ist strikt verboten, sich auf den sich in Bewegung befindlichen Organen aufzulehnen.
- Die Ausrüstung nie für andere als die vom Hersteller vorgesehenen Zwecke verwenden.
- Stets und vorsorglich überprüfen, dass die Funktionsweise der Ausrüstung und jeder ihrer Einheiten, auf Hilfseinheiten, keine Gefahrensituationen für Personen, Tiere oder Gegenstände auslöst.
- Sich mit den persönlichen, von den geltenden Unfallschutznormen vorgesehenen Schutzausrüstungen ausstatten.
- Im Fall der Voraussicht einer Gefahr die laufenden Arbeiten unterbrechen und erst dann wieder mit der Arbeit beginnen, nachdem die Gefahrenbedingungen beseitigt worden sind.
- Vor Arbeitsbeginn eine Inspektion in dem Bereich vornehmen, in dem gearbeitet werden soll, so dass im Voraus ein Vorhandensein von Hindernissen festgestellt werden kann.
Ein Anstoßen gegen Hindernisse ist zu vermeiden, da dies zur Beschädigung der Ausrüstung oder der Gefährdung der Stabilität der Arbeitsmaschine führen könnte.



Achtung

Sich im Voraus über das eventuelle Vorliegen von Leitungen oder Kanaldeckeln sowie der Tragfähigkeit des Bodens vergewissern.

- Während den Transfers, auch wenn nur kurzen, die Schaufel in die Transportposition bringen (siehe „Fahrt im Straßenverkehr“).
- Bergab- und bergaufwärts stets mit zur Steigung gerichteter Schaufel fahren und sie so niedrig wie möglich halten.
- Nie die vom Hersteller der Arbeitsmaschine maximal zulässigen Gefälle überschreiten.



Gefahr

Während der Arbeit den Manövrierebereich der Maschine stets unter Kontrolle halten und dafür sorgen, dass sich diesem keine Personen oder Tiere nähern.

Sollten die Sicherheitsbestimmungen nicht gegeben sein, die Arbeitsmaschine sofort anhalten.

- Sicherstellen, dass man die vollkommene Sicht auf den Arbeitsbereich hat.
Bei Nachtarbeiten sicherstellen, dass die Beleuchtung ausreichend ist.
Den Arbeitsbereich, wenn erforderlich, mit den angemessenen Signalen kennzeichnen.
- Nicht in der Nähe offener Aushebungen arbeiten ohne dabei die Mindest-Sicherheitsabstände einzuhalten.
- Die Steuerungen nur vom Fahrerplatz der Arbeitsmaschine aus betätigen.
- Abrupte Bewegungen vermeiden und die Steuerungen sanft und graduell betätigen.
- Keine Einstellungen oder Eingriffe an der Schaufel vornehmen, wenn sie sich in Betrieb befindet.
- Das Schutzgitter nicht öffnen, während sich die Schaufel in Betrieb befindet.
- Nie die Hände und/oder Füße in die Ablassöffnung einführen.

Auf- und Abstieg auf/von der Arbeitsmaschine

- Zum Auf- und Absteigen sind die Griffe zu verwenden, die dazu seitlich an der ROPS-Struktur montiert sind, oder die an der Arbeitsmaschine vorgesehenen Treppen.
- Sich in die Kabine begeben, sich auf den Steuerplatz setzen und den Sicherheitsgurt anlegen oder die Schutzstange senken, die im Allgemeinen auch die Steuerung der Maschine freischaltet. Besonders darauf achten, dass man nicht auf den Schläuchen oder vorhandenen Hindernissen ausrutscht oder über sie stolpert.
- Wenn man von der Maschine absteigen muss, den Motor stoppen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel aus dem Instrumentenbrett abziehen, dann in zu den vorstehenden Angaben umgekehrten Weise verfahren.



Gefahr

Nie auf die Maschine steigen oder von ihr absteigen und dabei andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Systeme verwenden (wie beispielsweise die Maschinenräder oder andere Stützen als Stufe verwenden).

Stets die Stufen oder die rutschfesten Trittbretter verwenden, die vom Hersteller der Maschine und der Schaufel vorgesehen sind.

Fahrt im Straßenverkehr

Bei einem Transfer auf der Straße muss man sich strikt an die geltende Norm des Landes halten, in dem der Transport auf der Straße erfolgt.

- Sicherstellen, dass es auf der Straße zu keinen Ölverlusten kommt.
- Die Ausrüstung so ausrichten, dass eine gute Sicht für das Führen der Arbeitsmaschine gegeben ist.
- Nicht im Straßenverkehr fahren, wenn die Applikation nicht in der vorgesehenen Weise zugelassen und im Fahrzeugschein der Arbeitsmaschine registriert wurde.
- Erfüllt die Kopplung von Maschine und Schaufel die Anforderungen für den Einsatz im Straßenverkehr, müssen die folgenden Vorschriften eingehalten werden, sofern sie nicht mit den Angaben im Zulassungsschein (oder in einem ähnlichen Dokument) in Kontrast stehen:
 - Gelbes Drehlicht an der Arbeitsmaschine eingeschaltet.
 - Die Schaufel in die Transportposition bringen bzw. in vertikale Position und um 30÷40 cm vom Boden abgehoben.
 - Die Schaufel muss leer sein.
 - Das Schutzgitter muss geschlossen sein.
 - Das hydraulische Hilfssystem der Arbeitsmaschine muss deaktiviert sein und ihre Steuerung muss sich in der Position „**0-Schnecke steht**“ befinden.
 - Eventuell vorhandenen Bolzen mit den Sicherheitssplinten sperren.
 - An der Frontseite der Schaufel die Signalisierungen (rückstrahlende Profile oder Tafeln bei überstehenden Lasten, Rückstrahler, Scheinwerfer etc.) anbringen, die von den geltenden Normen gefordert oder im Zulassungsschein angegeben werden.
- Bei Fahrt auf Straßen oder auf öffentlichen Flächen, vorausgesetzt dies ist erlaubt, müssen die von der im Anwenderland geltenden Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Normen eingehalten werden.
- Bei der Fahrt im Straßenverkehr besonders in der Nähe bewohnter Zentren, an Kreuzungen, Brücken, Bahnübergängen etc. besonders Acht geben.



Achtung

Entspricht die Schaufel nicht den Anforderungen für den Einsatz im Straßenverkehr, besteht die Pflicht, sie von der Maschine abzukoppeln und auf einem angemessenen Transportmittel zu befördern.

Hinweise für den Einsatz der Schaufel in kaltem Klima

Wird die Ausrüstung im kalten Klima bzw. bei Temperaturen zwischen **-10°C** und **+5°C** verwendet, ist es sehr wichtig, dass:

- überprüft wird, dass das in der Arbeitsmaschine enthaltene Hydrauliköl sich für diese Temperaturen eignet (siehe Schmiermitteltabelle, falls solche für die Arbeitsmaschine vorgesehen sind).
- Vor der Inbetriebsetzung der Schaufel die Arbeitsmaschine starten und die Pumpe ungefähr 5 Minuten lang im Leerbetrieb betreiben, so dass das Hydrauliköl aufgewärmt wird.
- Das hydraulische Hilfssystem aktivieren und die Schnecke einige Minuten lang im Leerbetrieb betreiben.

Arbeitszyklus

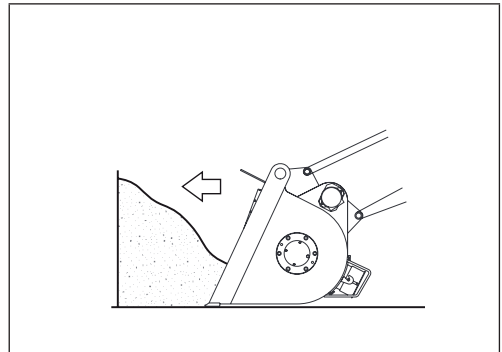
Der Einsatz der Mischschaufel sieht 3 Hauptphasen vor:

- Ladephase (Zuschlag, Zement, Wasser);
- Mischphase;
- Ablassphase.

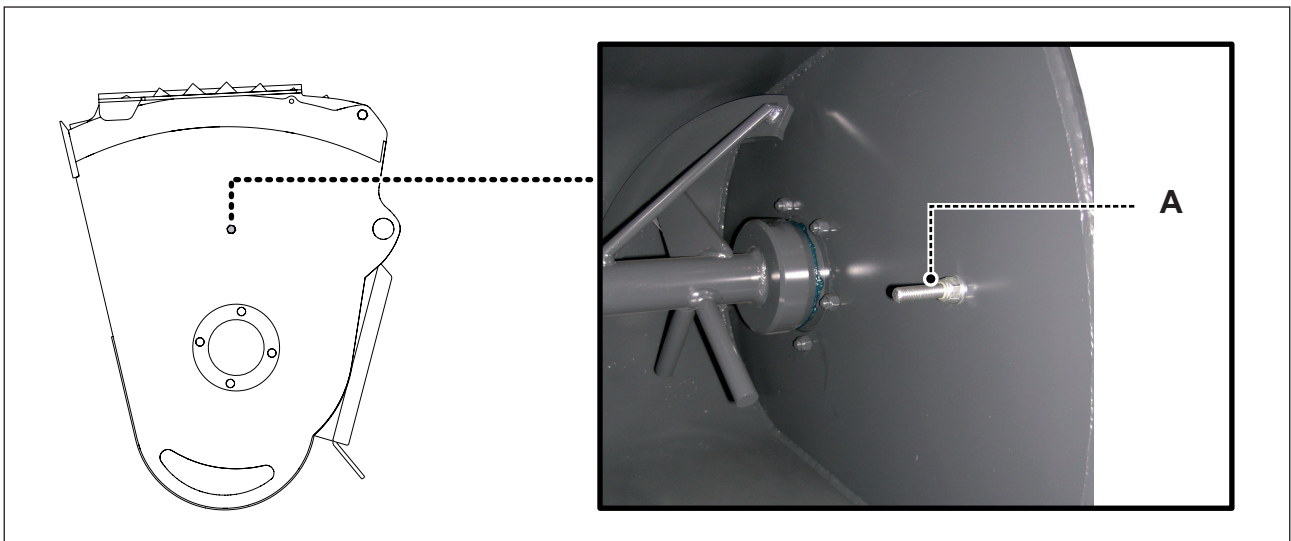
Laden des Zuschlags

- Den Motor starten und an die Materialanhäufung heranfahren.
- Dies muss auf geradem Weg erfolgen, damit die Schaufel nicht quer belastet wird.
- Die Schaufel betätigen und, mit der Ladeöffnung nach oben gerichtet, ausrichten.

In dieser Phase steht die Schnecke und die Öffnung ist geschlossen.



Überprüfen, dass der Füllstand des Zuschlags nicht den maximalen Füllstand der Schnecke **A** überschreitet (siehe auch „Technische Daten“).



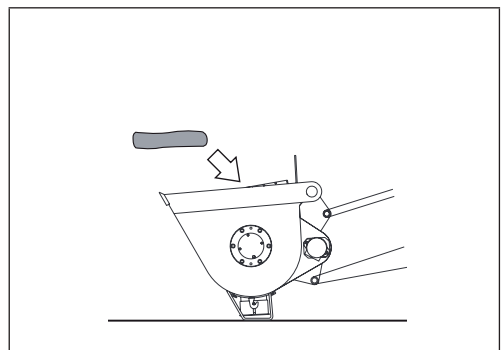
Laden von Zement

Steht keine automatische Zementverteileranlage zur Verfügung, lädt der Bediener den Zement von Hand aus den Säcken. In diesem Fall muss der Motor der Arbeitsmaschine mit am Boden aufliegender Schaufel, der Ladeöffnung nach oben gerichtet und mit geschlossenem Gitter ausgeschaltet werden.



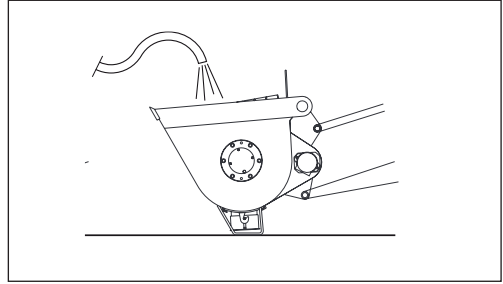
Gefahr

Während der Ladephase sind Schutzmasken zu tragen.



Laden von Wasser und Mischung

- Den Motor starten und das hydraulische Hilfssystem aktivieren, indem die entsprechende Steuerung in die Position „1-Mischen“ gebracht wird.
Die Schnecke muss im Uhrzeigersinn drehen (von der Antriebsseite her gesehen).
- Das Wasser einfüllen und dabei einen Sicherheitsabstand vom Gitter einhalten und vermeiden, dass der Wasserbefüllungsschlauch mit der sich in Bewegung befindlichen Schnecke in Berührung kommt.
- Kommt es während dem Mischen zu einer Blockierung der Schnecke, schnell reagieren und die Umkehrsteuerung der Bewegungsrichtung der Schnecke betätigen, bis die Blockierung aufgehoben wurde.
- Den Antrieb erneut umkehren, um die Arbeit erneut aufnehmen zu können.



Gefahr

Es ist verboten, das Schutzgitter während den Vorbereitungsphasen des Betons zu entfernen.



Gefahr

Während der Phasen der Wasserbefüllung und der Mischung ist eine Schutzbrille zu tragen.

Ablass



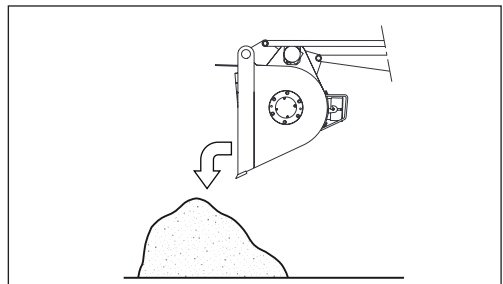
Gefahr

Überprüfen, dass das Konglomerat nicht den maximal empfohlenen Füllstand überschreitet, so dass es nicht zu gefährlich instabilen Situationen mit Lasten und Bewegungen in höheren Bodenabständen kommt.

In Abhängigkeit der ausgeübten Arbeit kann der Ablass in unterschiedlichen Weisen erfolgen.

Direkter Ablass

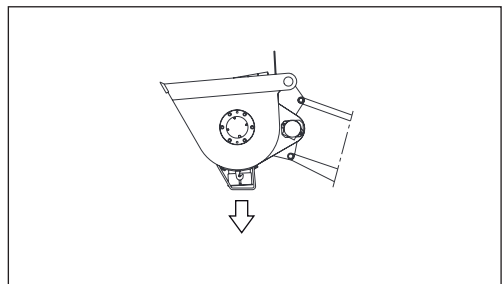
Die Schaufel drehen, bis das Konglomerat aus der Ladeöffnung austritt.



Ablass über Stutzen

Befindet man sich in der Ablassposition (Ladeöffnung nach oben gerichtet), die hintere Öffnung öffnen.

Während dem Ablass muss sich die Schnecke drehen, um den Fluss und den folgenden Ablass des Konglomerats zur Mitte der Schaufel zu erleichtern.



Abläss über Schlauch

- Den Motor der Arbeitsmaschine mit auf ungefähr 1,5 m vom Boden abgehobener Schaufel stoppen.
- Die entsprechenden Feststellvorrichtungen an den Hubzylindern der Arbeitsmaschine anordnen, um ein plötzliches Herabstürzen der Ausrüstung zu vermeiden.

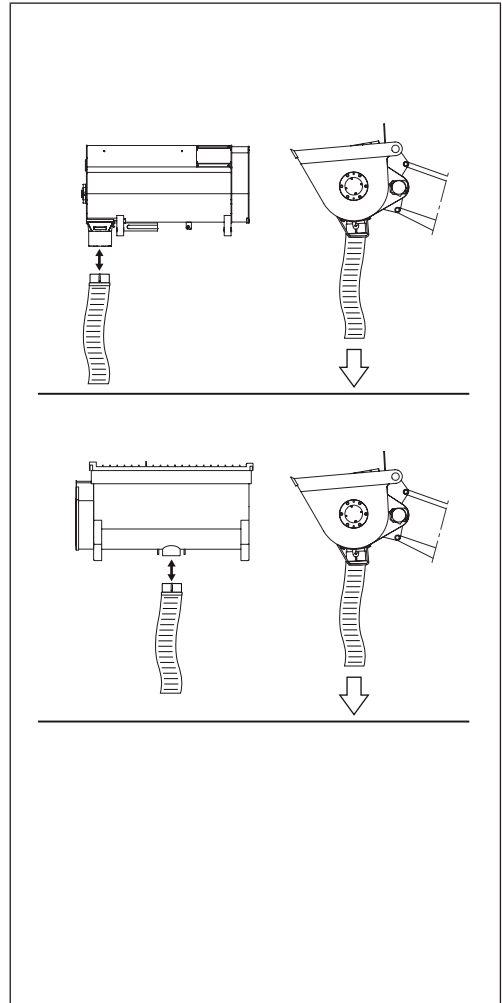


Gefahr

Die Montage des Ablassschlauchs des Konglomerats erst nach erfolgter Installation der Sicherheitsfeststellvorrichtungen an den Hubzylindern der Arbeitsmaschine vornehmen. Dabei muss der Bediener seinen Körper außerhalb des Umfangs der Schaufel halten.

Sicherstellen, dass sich die Arbeitsmaschine und die Schaufel in einer stabilen Position befinden.

- Den Ablassschlauch montieren und ihn dazu am Halter der Öffnung ankuppeln und mit einer 90°-Drehung befestigen.
- Die Arbeitsmaschine starten und den Ablass des Konglomerats nach dem entsprechenden Freischalten über den betreffenden Wählschalter betätigen.
- Nach Beendigung der Ablassarbeiten, den Schlauch von der Schaufel entfernen, dann die Sicherheitsfeststellvorrichtungen aus den Hubzylindern lösen.



Achtung

Es ist erforderlich, dass zu jedem Ende des Produktionszyklus eine sorgfältige Reinigung der Schaufel erfolgt und dabei die Materialrückstände entfernt werden.

Öffnen des Schutzgitters

Für eventuell erforderliche sorgfältigere Reinigungs- oder Instandhaltungsarbeiten kann das Schutzgitter geöffnet werden:



Gefahr

Vor dem Öffnen oder dem Entfernen des Schutzgitters den Motor der Arbeitsmaschine ausschalten und den Zündschlüssel aus dem Zündumschalter abziehen.

Das Öffnen oder Abnehmen des Gitters bei laufender Mischschaufel ist verboten.

Schließen mit Gaszylindern (Optional)

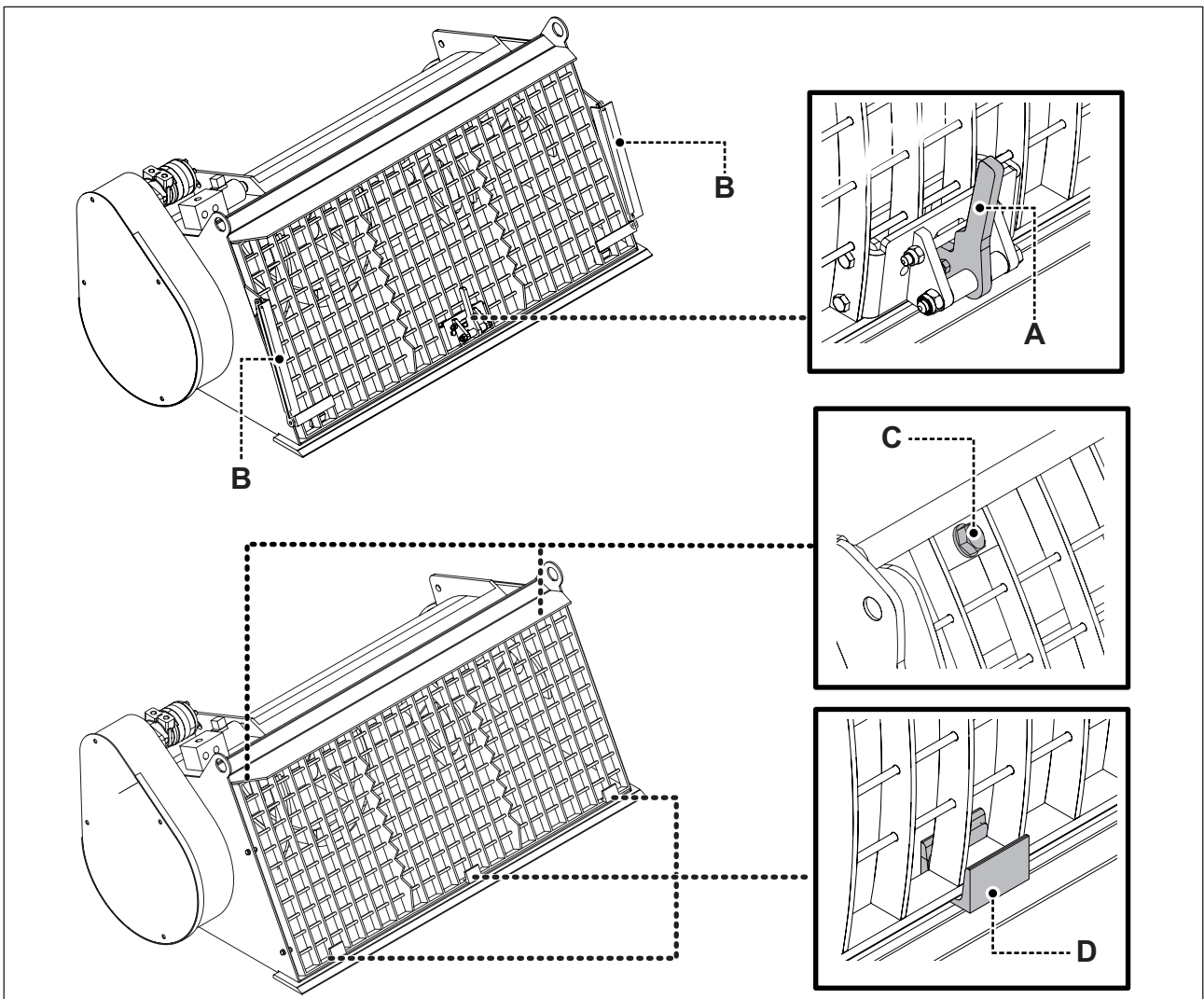
Den Hebel **A** ziehen, um die Schließung zu auszuhaken, die Gaszylinder **B** heben das Gitter und halten es in geöffneter Position.

Schließen des Gitters: das Gitter bis zum Einrasten der Verriegelung in der Schaufel andrücken.

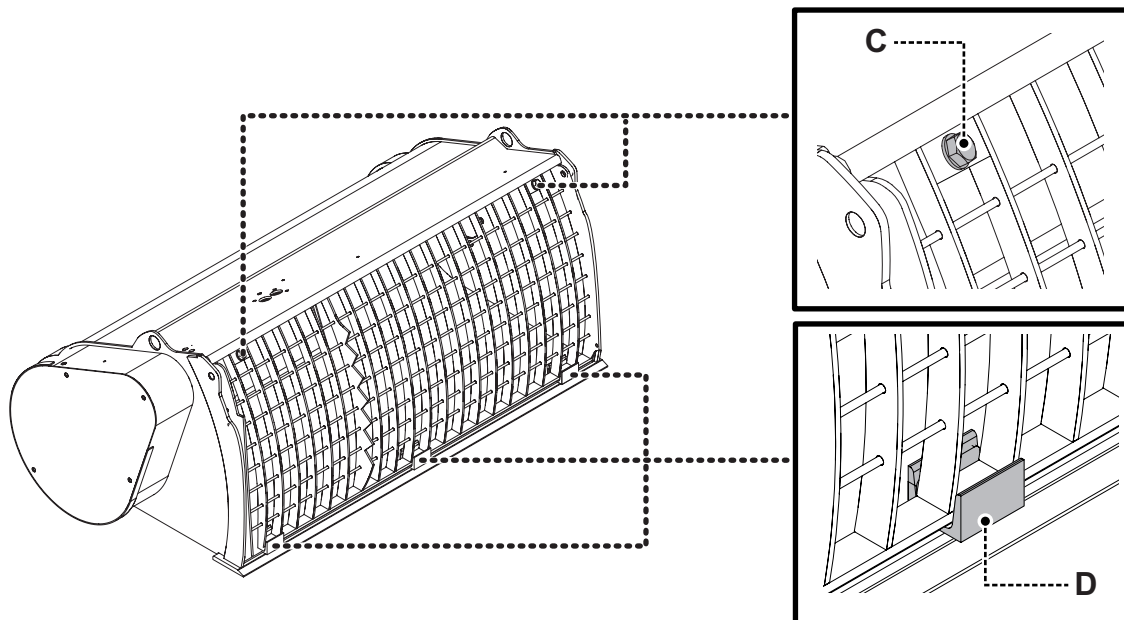
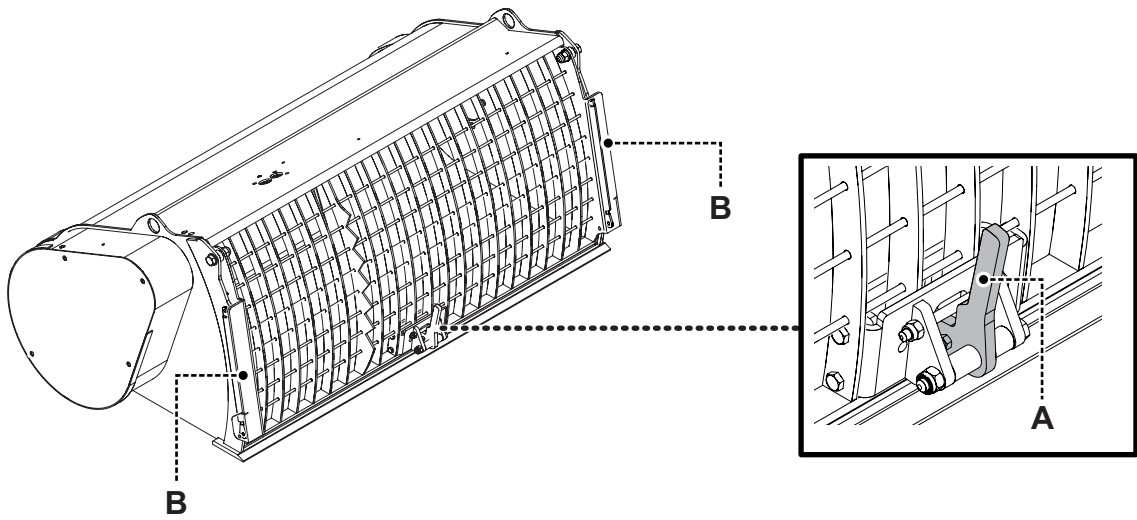
Schließen mit Schrauben

Die Schrauben **C** lösen, dann das Gitter von den drei unteren Einrastvorrichtungen **D** (sofern vorhanden) lösen.

Schließen des Gitters: das Gitter an den drei unteren Einrastvorrichtungen **D** (sofern vorhanden) anordnen und mit den Schrauben **C** feststellen.



L - EINSATZ



Vorwort - Allgemeine Hinweise



Achtung

Alle in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten unterliegen der Zuständigkeit der für die Instandhaltung verantwortlichen Bedienern, also Fachpersonal, das in diesem Hinblick geschult wurde.



Gefahr

Auch wenn nicht ausdrücklich angegeben, müssen vor jeder Art von Instandhaltung, Austausch, Reparatur, Reinigung, Schmierung, etc. die Maschine unbedingt von den Energiequellen isoliert und der Restdruck aus dem Hydrauliksystem abgelassen werden.

Sicherstellen, dass sich während dem Einsatz und der Instandhaltung keine anderen Personen in der Nähe der Ausrüstung befinden.



Achtung

Vor Beginn der Instandhaltungsarbeiten die persönlichen Schutzausrüstungen anlegen.

Die Frequenz der Eingriffsintervallen muss zumindest der empfohlenen Mindestfrequenz entsprechen und ist von der Schwere des Maschineneinsatzes abhängig.

Während der Instandhaltung, Reparatur, Reinigung, Einstellung den Maschinenstillstand in gut ersichtlicher Weise mit einem Schild mit der Aufschrift „IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHE ARBEITEN“ am Fahrerplatz oder am Verteiler kennzeichnen.



Achtung

Vor dem erneuten Start der Maschine alle ausgebauten Organe erneut montieren und korrekt anziehen (insbesondere die feststehenden und beweglichen trennenden Schutzvorrichtungen sowie die Sicherheitsorgane).

Die nachstehend NICHT aufgeführten Eingriffe müssen von seitens des Herstellers autorisiertem Fachpersonal ausgeübt werden.



Gefahr

Den gesamten Abschnitt „Sicherheit“ vor Arbeitsbeginn lesen.

- Eine methodische und sorgfältige Instandhaltung reduziert die Gefahr von Schäden oder Unfällen und schützt die Schaufel über die Zeit hinweg.
- Die Hauptunfallursachen können folgenden Gründen angelastet werden:
 - Mangel an Öl und Fett;
 - an den verschiedenen Gruppen oder Komponenten angesammelter Schmutz;
 - Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb; Mängel des Hydrauliksystems (verschlissene Schläuche, lose Verbindungen etc.);
 - bei der Wartung eingegangene Fehler.
- Sollten bestimmte Arbeiten das Anheben der Arme der Arbeitsmaschine erfordern, müssen diese in angemessener Weise in ihrer Position und mit den entsprechenden Streben blockiert werden.

M - INSTANDHALTUNG

- Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten nie auf spätere Zeiten verschieben.
- Stets die Verfahren für die Instandhaltung und die Reparaturen befolgen und zuvor eine entsprechende Befugnis einholen.
- Den Motor stoppen und sicherstellen, dass der Druck aus allen Anlagen abgelassen wurde, bevor Verkleidungen, Schutzabdeckungen oder Deckel abgenommen werden.
Siehe Betriebs- und Instandhaltungsanleitung der Maschine.
- Zum Auf- und Absteigen auf/von der Maschine die entsprechenden Haltegriffe und Stufen verwenden.
- Keine Ringe, Armbanduhr, Schmuck, offene und lose hängende Bekleidung wie z.B. Krawatten, zerrissene Kleidungsstücke, Schals, offene Jacken oder Blusen mit geöffneten Reißverschlüssen, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten, tragen.
Es wird hingegen empfohlen, im Sinne der Unfallverhütung zugelassene Kleidung zu tragen, wenn es die Arbeit erfordert, z.B.: Helme, rutschfeste Schuhe, Schutzhandschuhe, Ohrenschutz, reflektierende Jacken, Staubmasken, Atemschutzmasken, Schutzbrille.
Den Arbeitgeber im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsvorschriften und den Einsatz der Unfallschutzausrüstungen befragen.
- Sich nie unter die Schaufel begeben, wenn diese einfach nur gehoben ist.
- Ist es absolut erforderlich, die von der Arbeitsmaschine getrennte Schaufel heben zu müssen, müssen angemessene Hubvorrichtungen verwendet werden (siehe „Heben und Transport“). Nach dem Anheben stets einen Bock oder eine Sicherheitsstütze einfügen und die Hubvorrichtung stets auf Zug belassen.
- Nie den Kopf, den Körper, die Gliedmaßen, die Füße oder die Finger in einen Schnittbereich ohne trennende Schutzvorrichtungen einführen, ohne zuvor die Teile, die sich bewegen könnten, fest zu blockieren.
- Nie die Bohrungen oder Langlöcher mit den Händen untereinander auf Übereinstimmung bringen: dazu ein angemessenes Zentrierwerkzeug verwenden.
- Bei Einsatz von Druckluft zum Reinigen der Bestandteile die Augen mit einer Brille schützen, die über seitliche Visiere verfügt.
Den Druck maximal auf 2 bar regulieren.
- Nie Benzin oder Lösungsmittel oder andere entflammbare Flüssigkeiten als Reinigungsmittel verwenden.
Zugelassene, nicht entflammbare und ungiftige handelsübliche Lösungsmittel verwenden.
- Die Schaufel nie schmieren, reparieren oder einstellen, wenn sie in Betrieb steht, abgesehen davon, wenn sie ausdrücklich in der Betriebs- und Instandhaltungsanleitung gefordert wird.
- Absolut vermeiden Werkzeuge in einer unsachgemäßen Weise oder solche zu verwenden, die sich in einem schlechten Zustand befinden, beispielsweise Zangen, anstelle von festen Spezialschlüsseln etc.
- Den Instandhaltungsbereich sauber und trocken halten und Wasser- und Ölsuren sofort trocknen.
- Die Entweichungen von unter Druck stehender Flüssigkeit über kleine Löcher sind oftmals nicht ersichtlich, können aber ausreichend Kraft aufweisen, um die Haut zu verletzen.
Vor Beginn der Überprüfung auf Leckagen ist es besonders wichtig, dass die Augen mit einer Sicherheitsbrille geschützt werden, die über seitliche Visiere verfügt.
Nie die Hände sondern ein Stück Karton oder Holz verwenden, um vermutete Entweichungen von unter Druck stehender Flüssigkeit zu suchen.
Die durch unter Druck stehende Flüssigkeiten verursachten Verletzungen können schwere Infektionen zur Folge haben. In diesem Fall sich sofort an einen Arzt wenden.
- Keine mit Öl oder Fett verschmutzten Lappen anhäufen, das sie Brandgefahr in sich bergen.
Solche Lappen müssen in einem geschlossenen Metallbehälter aufbewahrt werden.
- Sofort jegliches Schild mit dem Hinweis auf Gefahr, mit der Angabe „Achtung“ oder mit Anweisungen, die nicht mehr leserlich oder nicht mehr vorhanden sind, austauschen.



Achtung

Nie Bearbeitungen vornehmen, die das Abtragen oder den Auftrag von Material vorsehen (Schweißungen, Bohrungen, Schleifen), ohne die Befugnis und die Anleitungen des Herstellers erhalten zu haben.

- Nach Beendigung der Instandhaltungen oder Reparaturen, vor dem Start der Maschine kontrollieren, dass keine Werkzeuge oder anderes Material in den Bereichen, in denen sich in Bewegung befindliche Teile enthalten sind, oder in der Nähe von sich in Bewegung befindlichen Organen verblieben ist.
- Für den guten Zustand der Maschine und ihres Zubehör sorgen.



Gefahr

- **Vor der erneuten Inbetriebsetzung der Maschine sich darüber vergewissern, dass alle Instandhaltungsarbeiten in angemessener Weise beendet wurden und dass durch den Maschinenstart keine Gefahren erzeugt werden.**
 - **Sofort nach Abschluss des Eingriffs die bei er Instandhaltung oder der Reparatur entfernten Schutzvorrichtungen wieder rücksetzen und kontrollieren.**
-



Achtung

Alle unbehandelten Flächen (Führungen, Zahnschienen etc.) müssen nach ihrer Reinigung geschmiert werden.

Verzeichnis der im Kapitel verwendeten Symbole;



Einfetten mit Pinsel



Einfetten mit Fettbüchse
Einfetten mit Pumpe

Konsultation der technischen Unterlagen

Vor Beginn der Instandhaltungseingriffe an der Maschine sind die technischen Unterlagen zu konsultieren, die vom Hersteller und den Lieferanten der einzelnen Teile geliefert wurden.

Insbesondere Folgendes konsultieren:

- die „Betriebsanleitung“;
- die „Betriebsanleitung der Arbeitsmaschine“;
- die Pläne der Anlagen (Schalt-, Hydraulik-, Pneumatikpläne etc.).

Auf jeden Fall nur dann an der Maschine arbeiten, wenn man über die angemessenen technischen Kenntnisse verfügt.

Der technische Kundendienst des Herstellers steht für jegliche Klarstellungen bezüglich der Instandhaltungseingriffe an den Teilen aus seiner Lieferung gerne zur Verfügung.



Achtung

Bei Betriebsstörungen nicht versuchen, die anormalen Situationen, die sich ergeben können, mit behelfsmäßigen Mitteln zu beheben.

Ersatzteile

Die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen kann Fehlfunktionen der Maschine zur Folge haben, die gefährliche Bedingungen für den Bediener und die Personen, die in der Nähe der Maschine arbeiten, erzeugen können.



Achtung

Stets Original-Ersatzteile verwenden.

Konfiguration der Schaufel

Vor Beginn irgendeines Instandhaltungseingriffs die Schaufel perfekt auf einer ebenen und gut beleuchteten Fläche ablegen.

Darüber hinaus, wenn die Arbeitsmaschine angeschlossen bleibt, ist Folgendes erforderlich:

- den Druck des Hilfssystems vollständig ablassen und die entsprechende Steuerung in die Position „**0-Schnecke steht**“ bringen;
- die Feststellbremse einlegen;
- den Motor stoppen;
- den Zündschlüssel vom Instrumentenbrett abziehen.

Bei von der Arbeitsmaschine getrennter Ausrüstung siehe „Abnahme der Ausrüstung“.



Umweltverschmutzungsgefahr

Es ist absolut verboten die alten Bürsten, Komponenten aus Gummi oder Kunststoff, Lösungsmittel, Öl und Schmiermittel sowie Filtereinsätze in der Umwelt zu entsorgen.

Diese Produkte oder Komponenten müssen den in den jeweiligen Ländern geltenden Verordnungen gemäß gesammelt werden.

Programmierte Instandhaltung

Tägliche Kontrollen

- Den Ölfüllstand im Hydraulikbehälter der Arbeitsmaschine gemäß Angaben in der entsprechenden Betriebsanleitung überprüfen.
- Die Schläuche, Anschlüsse und die anderen Komponenten des Hydrauliksystems kontrollieren, um Brüche oder Entweichungen von unter Druck stehendem Öl zu vermeiden. Eventuelle Leckagen am Hydrauliksystem entfernen.
- Überprüfen, dass alle trennenden Schutzvorrichtungen korrekt installiert worden sind und dass alle Sicherheitseinrichtungen sich im wirkungsvollen Zustand befinden.
- Kontrollieren, dass die Struktur der Schaufel und des jeweils installierten Zubehörs unbeschädigt sind und keine Risse oder Verzüge aufweisen.
- Die korrekte Drehung in die beiden Drehrichtungen der Schnecke überprüfen.
- Mit einem in Öl getränkten Lappen über alle unlackierten Teile fahren.
- Die Schaufel waschen (siehe „Reinigung der Mischschaufel“).
- Die Lager und die internen Dichtungen einfetten.

Alle 50 Betriebsstunden oder wöchentlich

- Den Anzug der Bolzen und Schrauben überprüfen, mit denen die Bestandteile der Schaufel untereinander verbunden sind.
- Den Anzug der Anschlüsse der Schläuche und der allgemeinen Leitungen überprüfen.
- Die Antriebskette schmieren.
- Den Verschleiß der Ritzel, Ketten und der Schnecke überprüfen.
- Den Wirkungsgrad der Dichtungen in den Halterungen der Schnecke kontrollieren.

Alle 200 Betriebsstunden

- **Bei den Modellen 100, 150, 200, 250, 250SL, 300, 300SL, 350**
Die korrekte Funktionsweise der Drehlager der Schnecke überprüfen und ggf. austauschen.

Jährlich

Die Überprüfungen vornehmen, die auf dem Blatt auf Seite 78 aufgeführt werden.

Instandhaltungseingriffe

Reinigung der Mischschaufel

- Die Schaufel vollkommen entleeren.
- Die Schaufel wie in der Ladephase des Zuschlags am Boden und in einem Bereich ablegen, in dem das Wasser und die für die Wäsche verwendeten Additive gesammelt und entsorgt werden können.



Achtung

Die Schaufel nicht mit chemischen Fettlösemitteln reinigen: sie können zu für die Maschine schädlichen Infiltrationen führen.

- Die Arbeitsmaschine stoppen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel vom Instrumentenbrett abziehen und ihre Arme blockieren, um ein plötzliches Absenken zu verhindern.
- Die gesamte Schaufel mit einem starken Wasserstrahl abspritzen und dabei besonders Aufmerksamkeit auf folgende Bereiche richten:
 - Mischbereich;
 - Ablassöffnung;
 - Lagerungen der Schneckenwelle.



Achtung

Falls erforderlich kann das Schutzgitter geöffnet werden. Aufmerksam die Beschreibungen im Kapitel „Öffnen des Schutzgitters“ befolgen.



Umweltverschmutzungsgefahr

Das verschmutzte oder mit Reinigungsmitteln vermischte Wasser nicht in den Grund ablassen, sondern das Wasser in einer entsprechenden Wanne sammeln, um es den gesetzlichen Vorschriften gemäß recyceln zu können.

- Mit einem in Öl getränkten Lappen über alle unlackierten Teile fahren.

Schmierung

Vorinformationen

Die Mischschaufel funktioniert mit dem hydraulischen System der Arbeitsmaschine, daher muss für das Nachfüllen oder den Wechsel des Öls die Betriebs- und Instandhaltungsanleitung der Maschine konsultiert werden.

Die Schaufel wurde so entwickelt, dass jegliche Instandhaltungs- und Schmiereingriffe auf ein Mindestmaß beschränkt wurden.



Umweltverschmutzungsgefahr

Es ist verboten, das Öl in die Umwelt abzulassen.

Schmierige Lappen, Schmiermittel, Lösungsmittel und Filtereinsätze in entsprechenden Behältern sammeln und sie den im jeweiligen Land geltenden Verordnungen und Normen gemäß entsorgen.



Achtung

Keine unterschiedlichen Ölsorten untereinander mischen, den Füllstand der Schmierstoffe ausschließlich mit Schmiermitteln des gleichen Typs wie der bereits in den Behältern enthaltenen wieder herstellen.

Nur die vom Hersteller empfohlenen Schmiermittel oder die entsprechenden, in der jeweiligen Tabelle angegebenen verwenden.





Gefahr

Ausschließlich die angegebenen Fette verwenden.

Andere Produkte könnten nicht mit dem vom Hersteller beim erstmaligen Fetten kompatibel sein.

Untereinander unverträgliche, vermischte oder zu späteren Zeiten verwendete Fette können für den Betrieb schädliche Substanzen bilden, die schwere Folgen für die Sicherheit haben können.

Vergleichstabelle der Schmierfette

	TOTAL	MOBIL	ESSO	AGIP	IP	BP
Fett 	HERELDA 2	FARM T.GREASE	CAZAR K2	GREASE 16	AUTO GR CH	GREASE A
Fett 	MULTIS EP 2	MOBILUX EP 2	BEACON EP 2	GR MU EP 2	ARTHESIA GR EP 2	ENERGREASE NM EP 2
Schutzöl	OSYRIS ACR	MOBILARMA 246	RUSBAN 398	RUSTIA 82	IDEX FLUID PM GR 2	C.P.F. 21

Schmierpunkte



Gefahr

Dieses Verfahren muss absolut bei stehendem Motor der Arbeitsmaschine, eingelegerter Feststellbremse, deaktiviertem Hydrauliksystem und vom Instrumentenbrett abgezogenen Schlüssel ausgeübt werden.

Amputationsgefahr der Gliedmaßen.

Zum Schmieren der Antriebskette (2) die Schutzabdeckung (1) entfernen.

Mit dem Pinsel eine dünne Schicht Fett auf der Kette auftragen (siehe „Schmiermitteltabelle“).

Nach beendeter Schmierung dafür sorgen, dass die Schutzabdeckung (1) erneut angeordnet wird.



Achtung

Unter schweren Arbeits- und Umgebungsbedingungen die Frequenz der Schmierintervalle verkürzen.

Befüllen der Fettbüchsen

Die an der Schaufel vorhandenen Fettbüchsen wie folgt befüllen:

- Stets die Köpfe der Fettbüchsen reinigen, um Infiltrationen von Schmutz zu vermeiden.
- Alle Fettbüchsen mit einer Pumpe für Fett versorgen.
Fett vom in der „Schmiermitteltabelle“ vorgeschriebenen Typ einfüllen.
Das überschüssige verbrauchte Fett mit einem Lappen entfernen.



Achtung

Unter schweren Arbeits- und Umgebungsbedingungen die Frequenz der Schmierintervalle verkürzen.

- Bei den **Modellen 100, 150, 200, 250, 250 SL, 300, 300 SL und 350** wurden wasserdichte Lager mit Dauerschmierung verbaut, die nicht mehr nachgeschmiert werden müssen.
- bei den **Modellen 450, 600, 750 und 1000** die Lager und die internen Dichtungen so lange schmieren, bis das alte Fett vollkommen ausgetreten ist.
Das verbrauchte Fett mit einem Lappen entfernen.
Die Schmierung wiederholen und dabei einen Teil des herausgetretenen neuen Fetts zurücklassen.

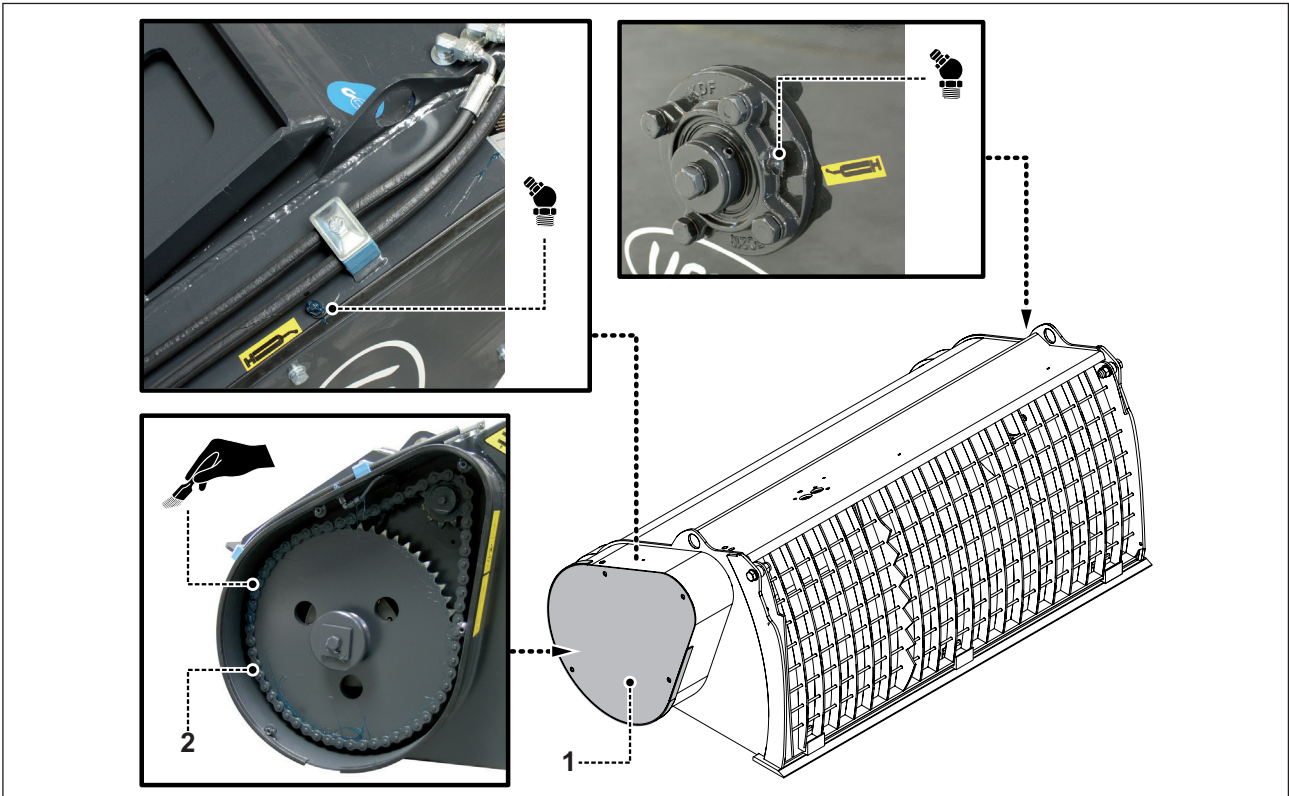


Achtung

Die Lager und internen Dichtungen bei sich in Bewegung befindlicher Schnecke mit Fett schmieren. Nur über die Zeit hinweg in Bewegung belassen, die effektiv für das Schmieren erforderlich ist.

M - INSTANDHALTUNG

Schmierpunkteplan (Modelle 100-150-200-250-250SL-300-300SL-350)



Schmierpunkteplan (Modelle 450-600-750-1000)

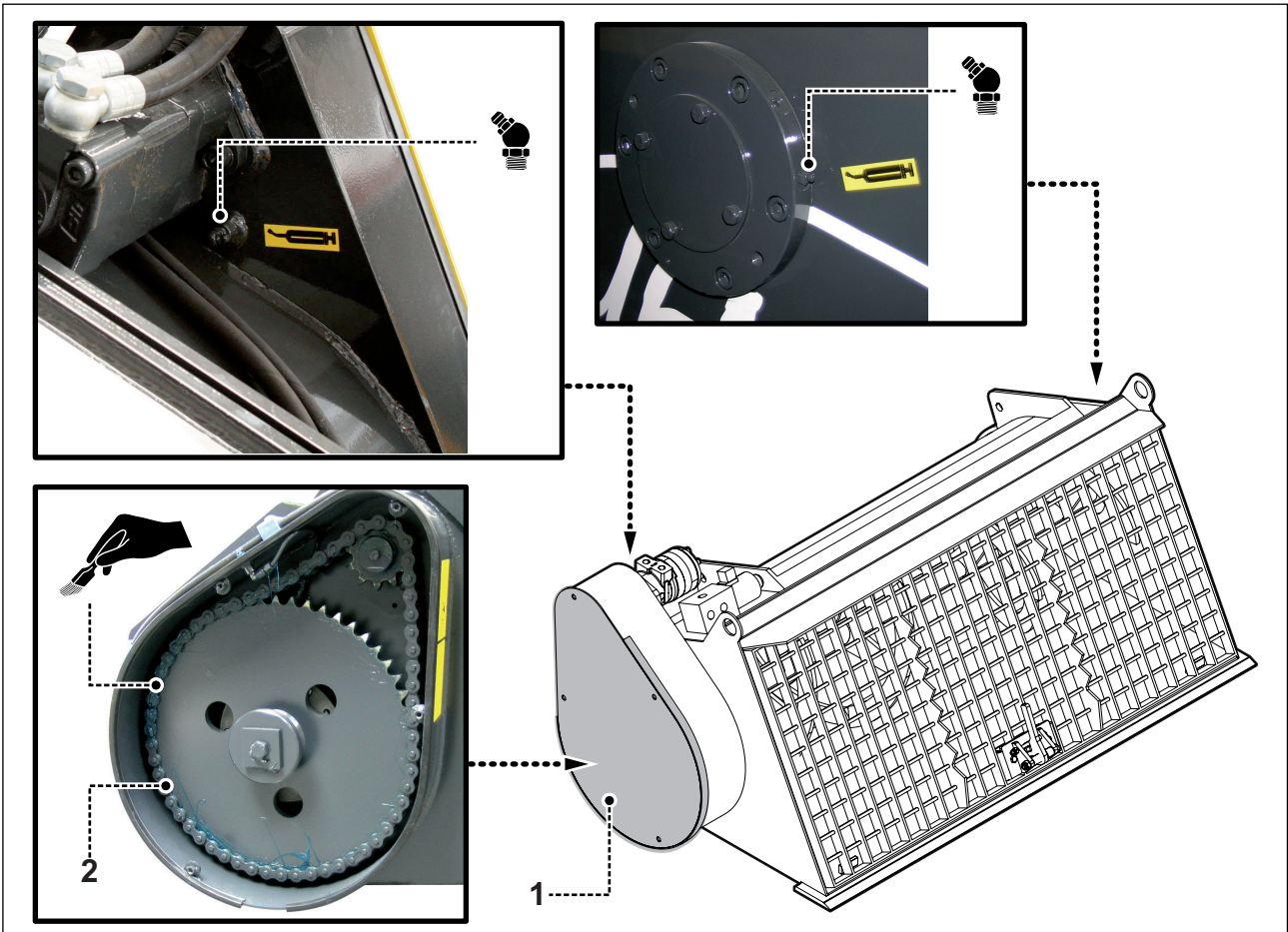


Tabelle - Anzugsmomente

Anderweitige Angaben ausgenommen, die an der Mischtrommel vorhandenen Schrauben mit den in der nachstehenden Tabelle angegebenen Anzugsmomenten (Nm) anziehen.

Schraubengrößen	Anzugsmoment (Nm)		
	Klasse		
	8,8	10,9	12,9
M4	2,7	3,8	4,6
M5	5,5	8,0	9,5
M6	9,5	13,0	16,0
M8	23,0	32,0	39,0
M10	46,0	64,0	77,0
M12	80,0	110,0	135,0
M14	125,0	180,0	215,0
M16	195,0	275,0	330,0
M18	270,0	390,0	455,0
M20	385,0	540,0	650,0
M22	510,0	720,0	870,0
M24	660,0	930,0	1100,0
M27	980,0	1400,0	1650,0
M30	1350,0	1850,0	2250,0

Ersatzteilbestellung

Bei Erfordernis von Ersatzteilbestellungen ist der entsprechende Ersatzteilkatalog zu konsultieren. Die Aufträge der Ersatzteile müssen an den Verkäufer oder die Kundendienststelle gerichtet werden und stets mit folgenden Angaben versehen sein:

- Typ und Modelle der Ausrüstung.
- Artikelnummer des angeforderten Teils.
Bei Fehler dieser Nummer die Nummer der Tafel angeben, in der der entsprechende Bezug dargestellt wird.
- Bezeichnung des Teils und gewünschte Menge.
- Bevorzugtes Transportmittel.
Sollte dies Angabe nicht spezifiziert worden sein, kann der Verkäufer oder die Kundendienststelle, auch wenn sie diesem Service ein besondere Bedeutung einräumt, nicht für eventuelle Speditionsverzögerungen, zu denen es aufgrund Höherer Gewalt kommt, verantwortlich gezeichnet werden.
Die Transportkosten verstehen sich stets zu Lasten des Empfängers.

Außerbetriebsetzung der Maschine für einen längeren Zeitraum

Im Fall einer längeren Nichtbenutzung muss die Maschine folgenden Maßnahmen unterzogen werden:

- komplette Reinigung.
- Überprüfung, dass das Schutzgitter korrekt befestigt worden ist.
- Die Schaufel auf einer ausreichend großen Holzpalette ablegen, welche die Stabilität der Ausrüstung garantiert.
- Alle bewegten Teile schmieren.
- Auf die Oberfläche aller unlackierten Metallteile eine Rostschutzbehandlung (Öl oder MoS₂ Spray) auftragen.
- Die Maschine mit einem wasserdichten Tuch abdecken, das vor Staub und Feuchtigkeit schützt.
- An einem trockenen und geschützten Bereich lagern, zu dem der Zutritt nur befugten Personen gestattet ist.

Einsatzdauer

Die effektive Einsatzdauer der Ausrüstung, sofern alle Kontrollen, die Instandhaltung und die vorgesehenen Revisionen vorgenommen werden, beträgt 10 Jahre nach der Inbetriebnahme derselben. Nach Ablauf dieser Zeit ist der Einsatz der Ausrüstung verboten, wenn sie nicht einer Revision und Kontrolle durch den Hersteller unterzogen wird.

Die darauf folgenden und weiteren Revisionen müssen alle 2 Jahre erfolgen.

Prüfregister

Anweisungen für die Aufbewahrung

Das vorliegende Prüfregister muss als Teil der Ausrüstung berücksichtigt werden und muss sie über deren gesamte Standzeit bis zur endgültigen Verschrottung begleiten.

Anweisungen für das Ausfüllen

Die vorliegenden Anweisungen werden gemäß Vorgaben gegeben, die zum Zeitpunkt des Verkaufs der Ausrüstung bekannt waren.

Das Register sieht den Eintrag gemäß der vorgeschlagenen Schemata der folgenden Ereignisse vor, die die Nutzzeit der Ausrüstung betreffen:

- Eigentumsübergang
- Austausch von Mechanismen, Strukturelement, Sicherheitsvorrichtungen und entsprechender Komponenten
- Störungen eines gewissen Ausmaßes und entsprechende Reparaturen
- Instandhaltung und regelmäßige Kontrollen.



Hinweis

Sollten die Seiten dieses Registers als unzureichend resultieren, sind die erforderlichen Seiten anzufügen, die den verschiedenen, hier angegebenen Schemata gemäß erstellt werden.

Auf den zusätzlichen Seiten muss der Benutzer die Identifikationsdaten der Ausrüstung angeben.

Diese Seite werden Bestandteil des vorliegenden Registers.

Befugte Personen

Diese Dokumentation muss vom Eigentümer der Ausrüstung oder seinem direkten Bevollmächtigten erstellt werden, ebenso müssen die Abnahmeprüfungen, die von Fachpersonal vorgenommen werden, registriert werden; die Prüfungsberechnungen (Stabilität, Gegenrahmen, etc.) müssen von auf gesetzlicher Ebene befugten Personen vorgenommen werden.

Aufbewahrung des Prüfregisters

Dieses Register, in dem die Eigenschaften und wesentlichen technischen Daten der Ausrüstung zusammengefasst werden, muss über die gesamte Betriebsdauer der Ausrüstung selbst aufbewahrt werden.

Darin müssen außer der Abnahmeprüfung bei der erstmaligen Inbetriebsetzung, die folgenden Überprüfungen, die in den gesetzlich vorgesehenen Zeiten und in den vorgegebenen Verfahrensweisen auszuüben sind, sowie die erfolgten Kontrollinspektionen, registriert werden.

Darüber hinaus müssen die Inspektionen und die eventuell außerordentlichen Überprüfungen notiert werden, die im Fall von Bauänderungen, strukturellen Reparaturen oder Änderungen der Anwendung in Bezug auf die Vorgaben der Hersteller vorzunehmen sind.

Identifikation der Ausrüstung

Ausrüstungsmodell:
Seriennummer und Baujahr:
Arbeitsmaschine - Typ und Fahrgestellnr.:

Herstellerdaten: **U.EMME s.r.l.**
Via dell'Artigianato 19 - 47015 Modigliana (FC)
Tel. +39 0546 941725 - Fax +39 0546 940050
E-Mail: info@uemme.com
www.uemme.com



Hinweis

Bezüglich aller technischer Daten der Ausrüstung und der Einsatzweise ist Bezug auf die „Betriebsanleitung“ zu nehmen, deren Register im Anhang zu finden ist.

ARBEITSMASCHINE

- Hersteller:
- Fahrgestellnummer:
- Kennzeichen:

AUSRÜSTUNG:

- Hersteller:
- Typ: Baujahr:
- Datum der Inbetriebsetzung:
- Werksnummer:
- „EG“-Konformitätserklärung:

INSTALLIERTE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

- JA
-
-
-

- NEIN

STEUERPLATZ DER ARBEITSMASCHINE

-

M - INSTANDHALTUNG

BELASTUNGSKONTROLLE

- JA
- NEIN

ANHÄNGE

- Betriebs- und Instandhaltungsanleitung:
- Prüfregister:
-:
-:

Ort Datum

M - INSTANDHALTUNG

Auslieferung der Ausrüstung an den ersten Eigentümer

Die Lieferung der Ausrüstung und des optionale Zubehörs erfolgt von der Firma U.Emme an die Firma:

.....

gemäß Vertragsbedingungen.

Maschine	Seriennummer	Baujahr

Datum.....

M - INSTANDHALTUNG

Eigentumsübergang

Am (Datum)

Das Eigentum der o.g. Ausrüstung wurde auf die folgende Firma/Gesellschaft übertragen:

.....
.....
.....

es wird bestätigt, dass die technischen Eigenschaften, die Abmessungen und die Funktionen der o.g. Ausrüstung zum vorstehend genannten Datum den ursprünglich vorgesehenen konform sind und dass eventuell angebrachte Variationen in diesem Register eingetragen wurden.

Der Verkäufer

.....

Der Käufer

.....

Am (Datum)

Das Eigentum der o.g. Ausrüstung wurde auf die folgende Firma/Gesellschaft übertragen:

.....
.....
.....

es wird bestätigt, dass die technischen Eigenschaften, die Abmessungen und die Funktionen der o.g. Ausrüstung zum vorstehend genannten Datum den ursprünglich vorgesehenen konform sind und dass eventuell angebrachte Variationen in diesem Register eingetragen wurden.

Der Verkäufer

.....

Der Käufer

.....

Am (Datum)

Das Eigentum der o.g. Ausrüstung wurde auf die folgende Firma/Gesellschaft übertragen:

.....
.....
.....

es wird bestätigt, dass die technischen Eigenschaften, die Abmessungen und die Funktionen der o.g. Ausrüstung zum vorstehend genannten Datum den ursprünglich vorgesehenen konform sind und dass eventuell angebrachte Variationen in diesem Register eingetragen wurden.

Der Verkäufer

.....

Der Käufer

.....

M - INSTANDHALTUNG

Austausch der Mechanismen

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

.....

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

.....

Austausch der Strukturelemente

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

.....

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

.....

M - INSTANDHALTUNG

Austausch der Sicherheitsvorrichtungen und der entsprechenden Komponenten

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

Datum: Ersetztes Element

Hersteller..... Lieferant

Ursache für den Austausch:

.....

.....

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

Störungen eines gewissen Ausmaßes und entsprechende Reparaturen

Beschreibung der Störung:

.....

Ursachen:

.....

Erfolgte Reparatur:

.....

.....

Ort und Datum:

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

Beschreibung der Störung:

.....

Ursachen:

.....

Erfolgte Reparatur:

.....

.....

Ort und Datum:

Der Verantwortliche der für den Austausch beauftragten Firma Der Benutzer

Regelmäßige Kontrollen

Der Anwender hat die Pflicht, das Instandhaltungsprogramm und die Überwachung, so wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, einzuhalten.

Auf den folgenden Seiten muss der Verantwortliche der Ausrüstung die Kontroll- und Instandhaltungsarbeiten, die für die regelmäßigen Inspektionen an der Ausrüstung vorgesehen sind, eintragen.

Die Kontrolle muss in Abhängigkeit der Intensität der Nutzung der Ausrüstung und der jeweiligen Arbeitsumgebung durchgeführt werden.

Alle ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten müssen in den folgenden Kontrollcoupons registriert werden, wobei der spezifisch ausgeübte Arbeitseingriff, das Datum, die Arbeitsstunden und die Person, die den Eingriff ausgeübt hat (Bediener, Fachwerkstatt Hersteller), angegeben werden müssen.

Mindestens einmal im Jahr muss die Ausrüstung in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.

Die ordnungsgemäße Verwendung der Ausrüstung liegt unter der alleinigen Verantwortung des Endbenutzers, der für die Auswahl des Produktes in Bezug auf Größe und Leistung verantwortlich ist, da der Verkäufer nicht garantieren kann, dass die Ausrüstung für ihre tatsächliche Nutzung geeignet ist, ohne über diese Kenntnis zu haben. Diese Nutzung muss jedoch innerhalb der in der Betriebs- und Instandhaltungsanleitung vorgesehenen Einschränkungen erfolgen.

Bezüglich der Instandhaltungsarbeiten ist Bezug auf den Abschnitt M - Instandhaltung der Ausrüstung nehmen.

M - INSTANDHALTUNG

Inspektionen

Allgemeine Hinweise

Um den Betrieb der Ausrüstung unter vollen Sicherheitsbedingungen gewährleisten zu können, müssen die korrekten Arbeits- und Betriebsbedingungen aufrecht erhalten werden. Aus diesem Grund ist eine reguläre Kontrolle erforderlich.

Die Inspektionen müssen vom Benutzer entsprechend geplant werden.

Inspektion vor dem Einsatz

Der Bediener muss die Ausrüstung vor dem Einsatz kontrollieren.

Intervalle zwischen den Inspektionen

In Abhängigkeit der Dauer und der Betriebsbedingungen sowie des Arbeitsorts muss die Ausrüstung wann immer es sich als erforderlich erweist, jedoch mindestens ein Mal im Jahr einer Inspektion unterzogen werden.

Beschreibung des Eingriffs	Ausgeführt von	Arbeits- stunden	Datum	Unterschrift

M - INSTANDHALTUNG

JÄHRLICH

- IDENTIFIKATIONSSCHILDER
- LEISTUNGSSCHILDER
- LEERBETRIEBSTESTS
- BETRIEBSTESTS MIT LAST GEMÄSS TYPENSCHILDANGABEN
- VERSCHLEISS, SPIEL
- VERFORMUNGEN

Weiteres:

.....

.....

Beobachtungen und Anmerkungen:

.....

.....

Datum.....

Vertragswerkstatt
.....

Der Verantwortliche der Maschine
.....

M - INSTANDHALTUNG

Formulare für die Regelmäßigen Kontrollen

Beobachtungen:

.....

.....

Name / Firma des Abnahmeprüfers:

.....

.....

Die regelmäßige Kontrolle **ist / ist nicht** erfolgt.

Es **wurden / wurden keine** Mängel ermittelt: siehe Ergebnis der Abnahmeprüfung (*)

.....

.....

Datum..... Unterschrift.....

Die regelmäßige Kontrolle **ist / ist nicht** erfolgt.

Es **wurden / wurden keine** Mängel ermittelt: siehe Ergebnis der Abnahmeprüfung (*)

.....

.....

Datum..... Unterschrift.....

Die regelmäßige Kontrolle **ist / ist nicht** erfolgt.

Es **wurden / wurden keine** Mängel ermittelt: siehe Ergebnis der Abnahmeprüfung (*)

.....

.....

Datum..... Unterschrift.....

Die regelmäßige Kontrolle **ist / ist nicht** erfolgt.

Es **wurden / wurden keine** Mängel ermittelt: siehe Ergebnis der Abnahmeprüfung (*)

.....

.....

Datum..... Unterschrift.....

(*) Nichtzutreffendes streichen.

Hinweise

Die Ausrüstung weist keine Besonderheiten im Hinblick auf die Entsorgung auf, da mehr als 90 % (in Gewicht) aus wiederverwertbarem Material gefertigt ist.

Der Abriss muss unter Anwendung der Sicherheitsmaßnahmen erfolgen, welche die logistischen, die Umwelt- und Verschleißbedingungen der Ausrüstung Bedingungen berücksichtigen müssen.

Auf jeden Fall müssen die folgenden allgemeinen Regeln befolgt werden:

- Schutzkleidung und Schutzzubehör (Helm, Sicherheitsschuhe, Handschuhe, ggf. Schutzbrille und Maske), die gemäß der geltenden Unfallverhütungsnorm zugelassen wurden.
- Die Maschine vor jeder Form von Energie trennen.
- Geeignete Hubvorrichtungen wie im Kapitel „Hebesysteme“ im Abschnitt „Transport“ angegeben verwenden

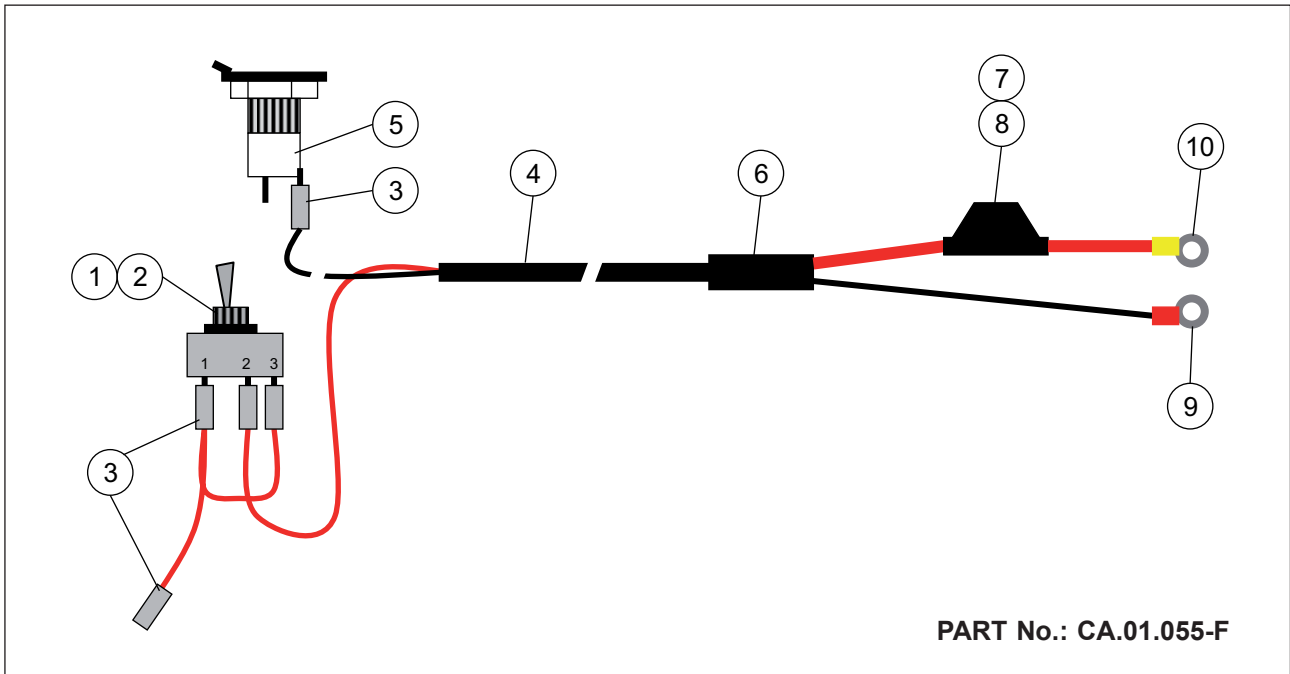


Achtung

Der Abriss und die Entsorgung müssen von Fachpersonal durchgeführt werden, das für diese Arbeiten qualifiziert ist und dabei sind alle Normen für die Entsorgung von Industrieprodukten einzuhalten.

Schaltplan

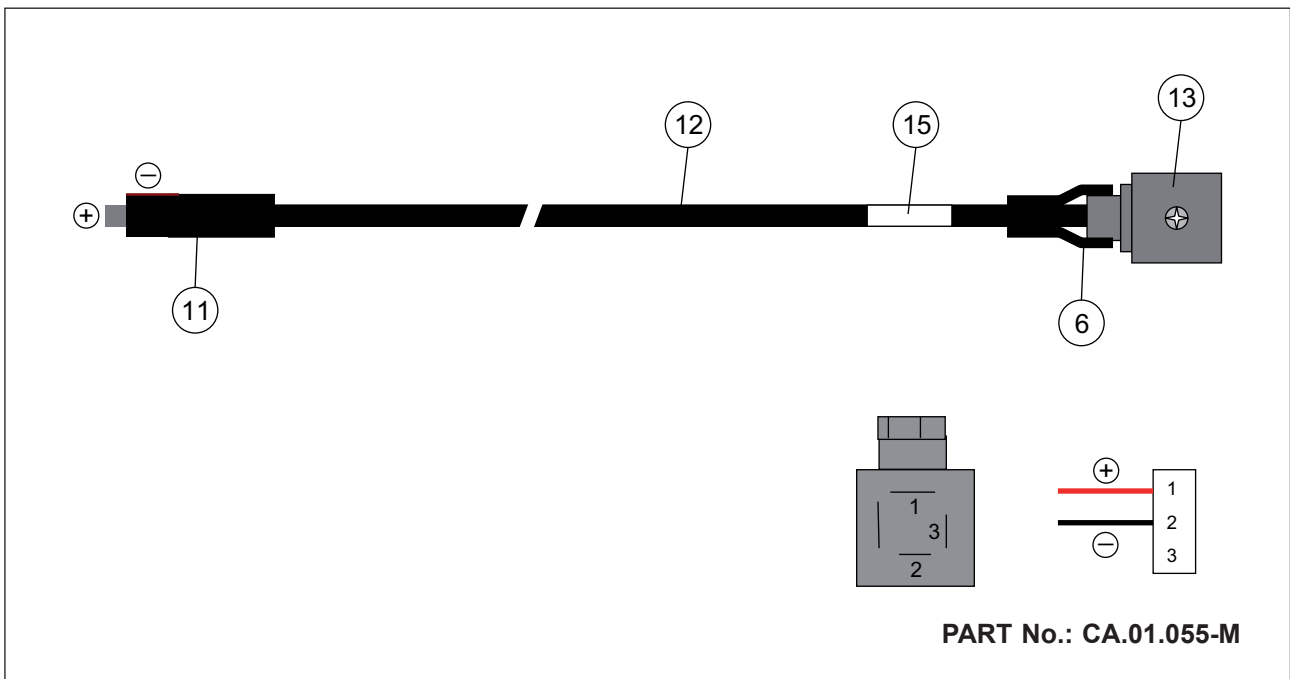
Kit Verkabelungen für NICHT für den elektrischen Anschluss ausgelegte Maschinen



Bez.	Beschreibung
1	Wechselschalter (ON stabil - OFF- ON mit Federrückstellung)
2	Schutzhälfte
3	Weiße isolierte Fast-ON
4	Rot/schwarzes Kabel 2x1 mm ² mit schwarzer PVC Ummantelung
5	Zigarrenanzünderanschluss im Instrumentenbrett
6	Schrumpfmateriale mit HOT-MELT
7	Sicherungsfassung mit co-gepressten rotem Kabel
8	10A-Sicherung
9	Kabelschuh
10	Kabelschuh

O - ANHÄNGE

Kit Verkabelungen für die für den elektrischen Anschluss ausgelegten Maschinen



Bez.	Beschreibung
11	Stecker für Zigarrenanzünderanschluss
12	Rot/schwarzes Kabel 2x1 mm ² mit schwarzer PVC Ummantelung
13	DIN-Verbinder für Magnetventil mit Standard-Anschluss
6	Schrumpfmateriale mit HOT-MELT
15	Etikette mit Markierung CA.01.055, Artikelnummer, Woche und Jahr

ANMERKUNGEN

A series of horizontal dotted lines for writing notes.



U.EMME s.r.l.

Via dell'artigianato 19 - 47015 Modigliana (FC)

Tel. +39 0546 941725 - Fax +39 0546 940050

e-mail: info@uemme.com

www.uemme.com